Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 23. Mai 1903.—5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 122

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Ein gewaltiges Bündniß.

Das Kapital vereinigt sich zum Kampfe gegen die Gewerkschaften.—Neuer Straßenbahnstreik in Montreal.—Die Union Pacific-Bahn schließt Frieden mit den Kesselmachern.—Kohlengräberstreik.

New York, 23. Mai. In der gestern Abend abgehaltenen Versammlung des Vollstreckungsausschusses des nationalen Fabrikantenverbandes wurden Ausschüsse eingesetzt, um den Kampf gegen die Arbeitergewerkschaften zu organisiren. Zu dem Zwecke sollen systematisch überall im Lande die Arbeitgeber zu einem Schutz- und Trutzbündniß herangezogen und hervorragende Anwälte gewonnen werden, um die Fabrikanten gegen „Boykotts", Einhaltsbefehle und die Thätigkeit der Geschäftsagenten der Gewerkschaften zu schützen. Den Arbeitern selbst aber will man mit Güte begegnen. Der Sekretär wurde beauftragt, einen Nachrichtendienst zu gründen, welcher den Verband über alle, in den verschiedenen Staaten geplanten Gesetze, welche die Industrie betreffen, auf dem Laufenden erhält, damit die Industriellen in dem betreffenden Staate sich zu schützen vermögen. Mit dem Beschluß hat man aber vor allen Dingen den Kongreß gemeint.

D. M. Parry, der Präsident des Verbandes, äußerte sich nach der Sitzung, deren Verhandlungen man übrigens geheim zu halten versucht, wie folgt: „Weder die Arbeiteragitatoren, die „Proletarier" noch die Geistlichen, welche Schiedsgerichte einzuführen versuchen, noch die Presse haben eine Ahnung von der ungeheuren Bewegung, welche unter allen Klassen von Arbeitgebern überall im Lande in Fluß gekommen ist. Ohne Rücksicht auf politische oder religiöse Ansichten oder kleinliche geschäftliche Rivalität sind die Männer, welche ihr Geld und ihre Interessen in Industrieen jeglicher Art angelegt haben, zu der Ueberzeugung gekommen, daß sie wie ein Mann zusammenstehen müssen in der großen nationalen Bewegung, welche ihnen die Verfügung über ihr eigenes Kapital sichern soll. Sie haben kürzere Arbeitszeit gewährt und auch gerne höhere Löhne, aber sie wollen nicht auf das Recht verzichten, zu bestimmen, wie sie ihr eigenes Geschäft führen sollen."

Montreal, 23. Mai. Um 2½ Uhr früh beschlossen die Angestellten der hiesigen Straßenbahnen, die Arbeit wieder einzustellen. Kaum ein halbes Dutzend von den 1500 Leuten stimmte gegen den Beschluß. Infolge dessen ruhte heute wieder der gesammte Straßenbahnbetrieb.

New York, 23. Mai. John McNeil, der Großpräsident der Brüderschaft der Kesselmacher und Eisenschiffbauer, erklärte heute, daß der am 19. Juni 1902 begonnene Ausstand der Kesselarbeiter der Union Pacific-Bahn beendigt sei, und die Leute die Arbeit wieder aufnehmen werden. Denselben ist Lohnerhöhung und Abschaffung der Stückarbeit zugestanden worden, auch wird kein Unterschied zum Schaden von Gewerkschaftlern gemacht werden.

Knoxville, Tenn., 23. Mai. Eintausend Kohlengräber im Distrikt von Coal Creek streiken und versuchen, 300 Nichtunion-Leute in Briceville zum Anschluß zu zwingen. Die Grubenbesitzer haben infolge dessen Haftbefehle gegen eine Menge der Streiker wegen unerlaubten Betretens des Eigenthums der Beschwerdeführer erwirkt.

An Präsident John Mitchell von den Ver. Kohlengräbern ist von den Grubenbesitzern ein scharfer Protest gegen den angeblichen Vertragsbruch abgegangen. Der Arbeitsvertrag läuft erst am 1. August ab.

Indianapolis, 23. Mai. Der Nationalverband der Federation of Musicians will die Bahngesellschaften veranlassen, auf ihren Sonntags-Exkursionen Musikkapellen mitfahren zu lassen, da das die Betheiligung erhöhe. Die Aeußerungen D. M. Parrys gegen die Gewerkschaften wurden als unamerikanisch und rückschrittlich gebrandmarkt. J. W. Weber, Cincinnati, wurde als Präsident und Owen Miller, St. Louis, als Sekretär wiedergewählt. O. Ostendorf, St. Louis, wurde Schatzmeister. Geo. Schrath und Wm. S. Rose sind die Beamten der beiden westlichen Distrikte.

Wieder ein Wirbelsturm.

Manhattan, Kas., 23. Mai. Ein Wirbelsturm suchte gestern Abend den westlichen Theil des County Riley heim. Zu Bala an der Rock Island-Bahn wurden zwei Personen getödtet und zwölf verletzt, einige lebensgefährlich. Der Sturm war von schwerem Regen und Hagelsturm begleitet; es fielen Schlossen von der Größe von Hühnereiern. Viele Wohnhäuser wurden zerstört und der Bahnverkehr war stundenlang durch auf das Geleise gefallene Bäume unterbrochen.

Dodge City, Kas., 23. Mai. Zehn Meilen von hier wurde ein unbekannter Hirt heute früh von einem Wirbelsturm getödtet und Frau Shane tödtlich verletzt. Auch viel Vieh wurde erschlagen.

In Eureka wurden Frau J. H. German und Frau Frank Sample während eines Wirbelsturmes, welcher dort heute früh hauste und viele Gebäude in Trümmern legte, tödtlich verletzt.

Testament eines Sonderlings.

Will unter lustigem Musikspiel verbrannt werden. — Große Schenkung an ein Waisenhaus.

Louisville, Ky., 23. Mai. Der unlängst in dem südkalifornischen Badeort Coronado Beach verstorbene Millionär Norton von hier, ein Junggeselle, hat auch in seinem heute eröffneten Testament die Eigenthümlichkeiten nicht verleugnet, deren wegen er zu Lebzeiten stadtbekannt war. Das Testament beginnt mit Zitaten Shakespeares, Priors und Byrons über Leben und Tod und bestimmt dann weiter, daß Nortons Leiche in einem Spezialzuge von Louisville, wo er so lange lebendig begraben gewesen sei, nach Cincinnati gebracht werde; für seine Freunde solle auf dem Zuge Speise und Trank in Hülle und Fülle vorhanden sein. Während seine Leiche in Cincinnati eingeäschert werde, sollte eine Kapelle lustige Weisen spielen. Das Programm ist vom Erblasser genau festgesetzt, auch eine Pause angedeutet, während der seine Freunde und die Musiker in Montebello Bruit, einer feinen Sorte Champagner, ihm einen Abschiedstrunk widmen sollen. Hiesigen Freunden hat Norton $71,000 vermacht, auch seinen Dienern Beträge von $1000 bis $3000, und das Uebrige, etwa $900,000, dem hiesigen Baptisten-Waisenhause.

Die Gemetzel in Rußland.

San Franzisko, 23. Mai. Bürgermeister Schmitz und Geistliche aller Konfessionen sprachen gestern Abend hier in einer Versammlung, in welcher Entrüstungs-Beschlüsse wegen der Greuel in Kischineff gefaßt wurden. $6000 wurden für den Unterstützungsfonds gezeichnet.

Berlin, 23. Mai. Bei den Streikunruhen in Slatusk in der Provinz Ufa im letzten März wurden, wie jetzt erst bekannt wird, von den russischen Truppen vierzig Menschen getödtet, darunter eine Anzahl Kinder. Aus Rache für diesen Massenmord wurde Gouverneur Bogdanovitch, welcher den Befehl zum Schießen gab, ermordet. Ufa steht vor einer Rebellion.

Milwaukee, 23. Mai. D. Kauffmann von hier hat heute von seinem bei Kischineff wohnhaften Bruder einen Brief erhalten, wonach Packete mit vergifteten Süßigkeiten auf die Straßen in Kischineff geworfen und so viele Kinder, welche sie auflasen, vergiftet worden seien.

Laporte, Ind., 23. Mai. Einem Brief zufolge, den Nathan Jasenofski heute aus Kischineff erhielt, sind die dortigen jüdischen Einwohner entschlossen, ihre Angehörigen selbst zu tödten, falls neue Volksausbrüche erfolgen, um sie nicht zu Tode gemartert zu sehen. Der Briefschreiber prophezeit, daß nur durch Einmischung anderer Nationen die gänzliche Ausrottung der Juden in gewissen Theilen Rußlands verhindert werden kann.

Zweite Boerenkolonie.

El Paso, Tex., 23. Mai. General Joubert und Kapitän O'Donnell, Gründer der Boerenkolonie in Tamaulipas, Mexiko, sind heute hier eingetroffen. Die Herren haben einen Vertrag mit Kapitalisten abgeschlossen, welche die Gelder zu dem Unternehmen leihen wollen. Es ist dies die zweite Boerenkolonie, welche in Mexiko angelegt wird. Die Boeren bekommen 83,000 Acker; die Ansiedler erhalten nach ihrer Uebersiedelung, deren Kosten vorläufig die Kapitalisten tragen, Ackerbau-Geräthe und Vieh, auch wird ihnen in den Läden der Kapitalisten Kredit gewährt. Für das Land müssen sie eine Reihe von Jahren jährlich fünfzehn Shillinge per Acker bezahlen. Das Land liegt hundert Meilen nördlich von Victoria, Mexiko, an einem schiffbaren Fluß. Eine Bahn wird durch die Ansiedlung gebaut werden.

Reich und doch arm.

New York, 23. Mai. C. A. Bolch, Sohn von A. J. Bolch, einem deutschrussischen Richter in Winnipeg, und Mitglied der kanadischen Freiwilligen-Abtheilung, welche am Boerenkriege theilnahm, ist heute im Newton Creek in Long Island City ertrunken aufgefunden worden. Bolch war in London auf der Rückfahrt um seinen Sold, $800, bestohlen worden, hatte aber aus falscher Scham darüber seinen Eltern keine Mittheilung gemacht. Als Heizer arbeitete er sich über den Ozean. Er wohnte kurze Zeit bei einer Frau Fiske, verließ deren Wohnung aber, weil er keine Arbeit finden konnte und das Kostgeld nicht schuldig bleiben wollte. Vierzehn Tage später vernahm die Frau, Bolch läge in einem Brooklyner Hospital im Sterben; seine Bitte um einen Besuch hat sie aber nicht berücksichtigt, und ganz verlassen hat der junge Mann sich selbst den Tod gegeben. Wie er der Frau Fiske sagte, würde er von seinem Vater dereinst $100,000 erben.

Ein „Kriegsfall".

Denver, 23. Mai. Der Gouverneur hat heute dem Staatssekretär in Washington abermals amtlich mitgetheilt, daß er sich weigere, den Engländer Radcliffe für den Verlust seines Eigenthums in Grand Mesa Lakes, welches vor zwei Jahren von einem Volkshaufen zerstört wurde, zu entschädigen. Begründet wird die Weigerung damit, daß sich keine Thatsachen feststellen ließen, aus denen eine Haftpflicht des Staates abgeleitet werden könne.

Gräßlicher Fahrstuhl-Unfall.

Sturz aus dem sechsten Stockwerk eines Gebäudes. — Vier Personen getödtet und vierzehn verletzt.

Pittsburg, 23. Mai. Die ganze letzte Nacht durch waren die Polizei und Feuerwehr in Thätigkeit, um die Opfer eines gräßlichen Fahrstuhlunfalles zu befreien, welcher sich gestern Abend im Gebäude Nr. 1026 5. Ave. zutrug. Im fünften und sechsten Stockwerke jenes Gebäudes befindet sich das Pennsylvania Electrical Mechanical Institute; dieses veranstaltete einen Ball, zu dem etwa 700 Gäste erschienen war. Prof. Gillis, ein Lehrer in jener Anstalt, bediente den Fahrstuhl und war gerade mit einer Anzahl weiterer Gäste zum sechsten Stockwerk gefahren, als das Gefährt in die Tiefe stürzte. Die schweren Gewichte, von denen jedes 100 Pfund wog, durchschlugen das Dach des Fahrstuhls und fielen auf die Insassen. Wie viele Personen sich in dem Fahrstuhle befanden, ist noch nicht festgestellt worden, doch war derselbe bis zur äußersten Fassungskraft besetzt. Die Verunglückten wurden so schnell als möglich bereit, doch war dies außerordentlich umständlich, da der Zugang zu dem Platze, wo die Unglücklichen lagerten, ein sehr enger ist.

Getödtet wurden:

Mamie Curtin, 18 Jahr, Hazlewood, Pa.

Susan Flannigan, 19 Jahr, 427 Woodland Ave., Allegheny.

Rayden Flohr, 28 Jahr, McKees Rocks.

Nellie Sweeney, 16 Jahre alt.

Vierzehn Personen, darunter ein dreizehnjähriger Knabe, wurden mehr oder minder schwer verletzt. Bis auf einen Mann, der noch dazu unbekannt ist, dürften alle Verletzten davonkommen. Einzelne der Getödteten sahen entsetzlich aus. Sobald der Leichenbeschauer die Leichen der Verunglückten in Augenschein genommen hatte, gestattete er den Angehörigen der Todten, dieselben fortzuschaffen.

John Morrisson, einer der Verletzten, meint, daß die Gewichte die vier Personen erschlagen hätten, und es sei ihm vorgekommen, daß dieselben auf die Insassen des Fahrstuhls gefallen seien, ehe letzterer noch auf die Erde prallte.

Prof. Gillis wurde heute verhaftet und vom Leichenbeschauer des Mordes angeklagt. Unerklärlich ist auch, wie die Gewichte sich loslösen konnten, da sie in einer Rille liefen. Man wundert sich, daß nicht mehr Personen getödtet wurden.

Schweickardt tritt zurück.

St. Louis, 23. Mai. Der frühere Staatssenator und langjährige Wirth vom Forest Park, Chas. Schweickardt, ist heute als erster Vizepräsident des Ausschusses für das im Juni stattfindende Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes zurückgetreten. Schweickardt hat vor einigen Tagen dem Staatsanwalt Folk gestanden, daß er in die Bestechungsgeschichten in der Legislatur verwickelt gewesen sei.

Rosa Kaisers Leiche gefunden.

Guilford, Ind., 23. Mai. Die Leiche von Frl. Rosa Kaiser von Manchester wurde heute im Tanners' Creek gefunden. Dem Mädchen war der Schädel eingeschlagen worden und ihr Gesicht war mit furchtbaren Wunden bedeckt, ein Beweis des Kampfes, den sie um ihre Ehre geführt hatte. Rosa und ihr Vater, ein reicher deutscher Farmer, wurden Donnerstag Abend auf dem Heimwege von der Kirche hinterrücks von einem Schwarzen überfallen. Dieser schlug zuerst Kaiser nieder und fiel dann das junge Mädchen an. Kaiser kam erst gestern Morgen wieder zu sich. Sein Zustand ist kritisch. Die Nachforschungen nach dem Mörder waren bislang vergeblich.

Bergstadt in Flammen.

Cripple Creek, Kol., 23. Mai. Die Ortschaft Altman auf der Spitze von Bull Hill ist heute früh fast vollständig eingeäschert worden. Das Feuer brach im Altman Hotel aus. Die Feuerwehrschläuche waren durchschnitten, woraus man auf Brandstiftung folgert. Schließlich wurden mehrere Häuser mit Dynamit in die Luft gesprengt und damit eine Weiterverbreitung des Feuers verhindert.

Sechs Jahre für einen Budler.

St. Louis, 23. Mai. Nach 55 Minuten langer Berathung ist heute Nachmittag das ehemalige Mitglied des städtischen Unterhauses Emil Hartmann der Bestechung schuldig erklärt und von Richter Ryan zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, der höchsten in den Budel-Prozessen noch verhängten Strafe.

Regatta.

New York, 23. Mai. Bei günstigem Winde begann heute Nachmittag die zweite Wettfahrt zwischen den Jachten „Columbia", „Constitution" und „Reliance". Die Siegerin in diesen Wettfahrten wird den Amerika-Becher gegen Liptons „Shamrock III." vertheidigen. Die „Reliance" ist weit voraus.

Ausland.

Deutsche Eisenindustrie.

Berlin, 23. Mai. Die Roheisen-Förderung im April betrug 824,452 Tonnen gegen 672,912 im April 1902. Die erwarteten Aufträge aus den Ver. Staaten sind nicht eingetroffen.

Künstlerneid die Schuld.

Weshalb das Goethe-Denkmal nicht aufgestellt wurde.

Wien, 23. Mai. Eine Korrespondenz aus Rom in der „Zeit" theilt die Gründe des Unterbleibens der Aufstellung des Goethe-Denkmals in der ewigen Stadt mit, die bekanntlich während des Besuchs des Kaisers erfolgen sollte. Die deutschen Künstler Roms haben darnach die Affaire auf dem Gewissen. Sie wurden seinerzeit übergangen und fühlten sich durch die Berufung eines Fremden, des Berliner Bildhauers Prof. Eberlein, gekränkt. Erfolgreich griffen sie die angeblich mittelmäßige Schöpfung Eberleins an, so daß das Monument bei den Römern geradezu in Verruf kam. Außerdem waren die Behörden der Stadt ungehalten über die Auswahl des Monte Pincio als Denkmalsplatz, wo traditionell nur italienische Nationalgrößen Denkmäler erhalten. Der Streit tobte viele Monate bis kurz vor der Ankunft des Kaisers und wurde schließlich gegen Eberlein entschieden.

Castros neueste Chikane.

Die Gesandten erwirken die Aufhebung des fremdenfeindlichen Gesetzes.

Willemstad, Insel Curacao, 23. Mai. Der Präsident des Staates Maracaibo, Venezuela, und der Gouverneur von Caracas haben versucht, das neue fremdenfeindliche Gesetz durchzuführen, unter dem den Ausländern allein in venezolanischen Gerichten Rechtshilfe werden soll und sie gezwungen werden, auf ihre Schadenersatzansprüche für Plünderung und Raub Seitens der Regierungstruppen oder Aufständischer zu verzichten. Auch anders drückende Maßregeln schreibt jenes Gesetz vor. Als Strafe wird sofortige Landesverweisung angedroht. Das Gesetz wurde gegen britische, deutsche, italienische, holländische, spanische und französische Staatsangehörige in Anwendung gebracht. Die Gesandten dieser Länder haben den Beschwerdeführern geantwortet, sie sollten sich nicht um jenes Gesetz kümmern, da dasselbe im Widerspruch mit bestehenden Verträgen sei. Gleichzeitig wurde von den Gesandten dem Minister des Auswärtigen ein Protest überreicht und dieser versprach, die Vollstreckung des Gesetzes aufzuheben. Amerikaner wurden nicht belästigt. Neue Versuche, das Gesetz durchzuführen, dürften zu Verwickelungen mit den Mächten Anlaß geben und zwei Drittel der 60,000 Fremden in dem Lande zur Auswanderung zwingen.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Geschwätz.

Angebliche Formalin-Vergiftungen unter Kindern.

Ein Dr. T. S. Middleton theilte kürzlich Henry Jaques, dem Vorsteher des chemischen Laboratoriums vom Gesundheitsamt, in aufgeregter Weise mit, er wisse aus seiner eigenen Praxis von nicht weniger als zwölf Kindern, die in diesem Monat infolge des Genusses von Milch gestorben sind, welche mit Formalin durchsetzt war. In einem dieser Fälle hätte er, Middleton, die betreffende Milch untersucht und gefunden, daß sie zu einem Drittel aus Formalin bestand. — Herrn Jaques erschien diese letzte Angabe sehr fragwürdig, denn die Kosten so vermischter Milch würden sich für den Händler auf 50 Cents das Quart stellen. Eine Sichtung der eingelaufenen Meldungen von Todesfällen ergab ferner, daß Dr. Middleton im Laufe dieses Monats nur einen Todesfall angemeldet hat, und zwar handelte es sich dabei um eine 77jährige Greisin. Telephonisch aufgefordert, nochmals vorzusprechen und nähere Angaben zu machen, auch zu erklären, weshalb er die angeblichen Vergiftungsfälle nicht dem Koroner angezeigt habe, gab Dr. Middleton zur Antwort, es sei ihm garnicht eingefallen, die fragliche Behauptung aufzustellen.

Richter Tuthill aufgebracht.

Er sagt Frau Sobras Anwalt einige Schmeicheleien.

Vor Kurzem wurde bekanntlich eine Frau Leona Sobra mit einer auf $75,000 lautenden Schadenersatzklage gegen den Millionär Jakob Franks abgewiesen, der ihr angeblich das Heirathsversprechen gebrochen haben soll. Ihr Anwalt, L. H. Whipp, stellte heute vor Richter Tuthill, vor dem die Klage auch verhandelt worden war, den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses, der Richter ließ ihn aber kaum zu Worte kommen und erklärte voller Entrüstung: „Dies ist der gemeinste Erpressungsversuch, der mir während meiner richterlichen Laufbahn je vorgekommen ist. Ich weise den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses hiermit kurzer Hand ab und will von dem Vertreter der Klägerin keine weiteren Argumente hören."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag und Abend, möglicher Weise auch Sonntag, drohendes Wetter und wahrscheinlich Gewitterregen. Anhaltend warm, lebhafter bis starker Südwind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, wahrscheinlich Strichregen und Gewitter im mittleren und nördlichen Theil. Lebhafter Südwind.

Nieder-Michigan: Drohendes Wetter und wahrscheinlich örtliche Gewitterstürme heute Abend und Sonntag. Frischer Ostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 81 Grad; Nachts 12 Uhr, 62 Grad; Morgens 6 Uhr, 65 Grad; Mittags 12 Uhr, 73 Grad.

Erfolgreiche Razzia.

Angebliche Winkelbörse ausgehoben und 50 Personen verhaftet.

Einhaltsbefehl erwirkt.

G. T. Sullivan erhebt eine sensationelle Beschuldigung gegen Ald. Novak. — Dieser erklärt sie für unwahr. — Der Polizeichef ist wüthend über Wooldridge.

In dem Kontor von George T. Sullivan, Nr. 259—261 LaSalle Straße, tauchten heute Vormittag plötzlich eine Anzahl Detektives auf, deren Erscheinen unter den 50 anwesenden Kunden der Firma einen panischen Schrecken verursachte. Die Ueberrumpelten suchten in wilder Flucht ihr Heil. Detektive-Sergeant Wooldridge aber, der die Razzia leitete, hatte seine Maßnahmen gut getroffen. Die Geschäftsräume waren von seinen Mannen umzingelt, und nur vier Stenographinnen gingen den Beamten durch die Lappen. Sullivan, der angeklagt wird, eine schwindelhafte Winkelbörse zu betreiben, befand sich in seinem Privat-Kontor. Er hatte sich eingeschlossen und weigerte sich, zu öffnen. Die Detektives sprengten die Thür. Er erhob Einspruch gegen seine Verhaftung und behauptete, im Besitze eines gegen Wooldridge erwirkten Einhaltsbefehles zu sein. Da er aber nicht im Stande war, den richterlichen Befehl aufzuweisen, wurde auch er dingfest gemacht. Die ganze Gesellschaft wurde dann in mehreren Polizeiwagen nach der Bezirkswache an Harrison Str. geschafft und eingekäfigt. Die Razzia verursachte an der Börse und im „Open Board of Trade" beträchtliches Aufsehen.

In Sullivans Kontor wurde eine große Menge Schriftstücke beschlagnahmt, unter Anderem auch verlockende Berichte, die er seinen Kunden und Leuten, deren Kundschaft er zu erlangen wünschte, kürzlich zuschickte. In diesen, und in Depeschen, die gleichfalls beschlagnahmt wurden, erklärte er sich angeblich bereit, seinen Kunden alle Verluste zu ersetzen, die sie etwa erleiden sollten, wenn sie auf seinen Rath hin spekulirten. Zum Erstaunen der Detektives fand sich auf den Zirkularen in rothen Riesenlettern der Vermerk, daß ausschließlich für Damenkundschaft vier Offices in Chicago, eine in South Chicago und eine in St. Louis, betrieben würden. Die hiesigen Offices befinden sich Nr. 159 La Salle Str., Nr. 260 S. Clark Str., Nr. 225 Dearborn Str. und 84 Adams Str., die South Chicagoer Nr. 9138 Commercial Ave.

Sullivan und P. B. Hostrawser, der angeblich Sullivans rechte Hand gewesen sein soll, wurden unter die Anklage gestellt, Hälter einer Spielhölle und eines „Poolroom" gewesen zu sein, die übrigen Verhafteten werden sich auf die Anklage hin verantworten müssen, Insassen einer solchen gewesen zu sein. Die Bürgschaft für Sullivan, 600 Dollars, stellte Abe Mendelsohn, und eine halbe Stunde nach seiner Verhaftung befand sich Sullivan wieder auf freiem Fuß. Er erklärte, daß er ein durchaus gesetzliches Geschäft betreibe und daß er mit allen gerichtlichen Mitteln die Personen bekämpfen werde, welche die Razzia und die Schädigung seines geschäftlichen Rufes veranlaßten.

Um 11 Uhr Vormittags beantragte der Anwalt E. H. Morris, Sullivans Rechtsbeistand, im Kreisgericht den Erlaß eines Einhaltsbefehles gegen die Polizei. Ein solcher wurde später von Richter Smith auch erlassen, der es der Polizei darin verbietet, die Geschäftsräume Sullivans fernerhin auszuheben.

Ehe er abgeführt wurde, machte Sullivan den Detektives gegenüber die Aussage, daß ein Alderman (nach der Aussage der Polizei nannte Sullivan dabei den Namen des Ald. Novak von der 10. Ward) sich zu zweien verschiedenen Malen Sullivan gegenüber anheischig gemacht habe, durch seinen Einfluß eine Razzia, wie die heutige, zu verhüten, wenn er dafür $1500 in Baar und $200 monatlich als Tantieme erhalte. Sullivan wollte aber, wie er behauptete, auf eine derartige Abmachung nicht eingehen.

Alderman Novak bezeichnete Sullivans Angaben als vollständig aus der Luft gegriffen. Er sagte: „Am Donnerstag Abend sprach Sullivan in meiner Wohnung vor. Ich war zur Zeit in einem Klubhause über der Straße. Er wartete fast eine Stunde, bis mich Jemand holte. Er sagte, daß er George J. oder George T. Sullivan heiße, aber allgemein unter dem Namen „Red Letter Sullivan" bekannt sei. Er sei ein Makler und Exporteur von Mehl, betreibe aber keine Winkelbörse. Er besitze Getreidespeicher. Ich glaube, er sagte, einer der Speicher wäre an der 68. Straße gelegen. Er wünschte zu wissen, ob ich für ihn nicht einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt erwirken könnte, da er gehört habe, daß man plane, seine Office auszuheben. Ich ersuchte ihn, in meinem Bureau vorzusprechen. Er fand sich dort gestern Vormittag um zehn Vormittag ein und setzte mir die Lage auseinander. Ich bat ihn, die näheren Angaben schriftlich aufzusetzen und wiederzukommen. Ich sagte ihm, daß ein Einhaltsbefehl ohne Schwierigkeiten erlangt werden könne, vorausgesetzt, daß er thatsächlich keine Winkelbörse, sondern ein gesetzliches Geschäft betreibe. Er wandte sich an mich in meiner Eigenschaft als Rechtsanwalt, nicht als Alderman."

Polizeichef O'Neill war sehr ungehalten, als er von der von Wooldridge veranstalteten Razzia erfuhr. Er erklärte, daß er ihn sofort einem anderen Dienstzweige zuertheilen werde und daß Wooldridge selbst die Verantwortung für die Folgen seiner Handlungsweise tragen müsse.

„Ich habe Wooldridge keinen Auftrag ertheilt, die Razzia zu unternehmen," sagte der Polizeichef. „Ich habe nichts gegen Herrn Sullivan. Auch sind bei mir keine Klagen gegen ihn eingelaufen. Wooldridge scheint von der Sucht besessen zu sein, Aufsehen zu erregen und Gesprächsstoff zu liefern. Seit seine „Heldenthaten" ausführlich in den Zeitungen berichtet werden, ist er vollständig übergeschnappt. Ich werde ihn unverzüglich einem anderen Dienstzweige zuertheilen. Ich habe ihn nicht auf die Menschheit losgelassen und ihn ermächtigt, nach Belieben in dieser Stadt zu schalten und walten."

Detektive Wooldridge seinerseits behauptet, daß er am Mittwoch Abend vom Polizeichef zur Vornahme der Razzia ermächtigt worden sei. Seiner Darstellung nach erlangte er, als er die Geschäftsräume der Lincoln Commission Co. aufhob, schriftliche Belege dafür, daß Sullivan in seinen verschiedenen Zweiggeschäften Wetten auf Pferderennen entgegennahm. Diese Belege habe er am Mittwoch Polizeichef O'Neill unterbreitet, der ihn daraufhin angewiesen habe, die Razzia auszuführen.

Des Todtschlags schuldig.

Der frühere Konstabler Martin Howe zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Vor einer Jury in Richter Chetlains Abtheilung des Kriminalgerichts wurde heute der frühere Konstabler Martin Howe des Todtschlags schuldig befunden und zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Hälfte der Geschworenen war dafür, daß er des Mordes schuldig befunden und zum Tode verurtheilt werden sollte.

Howe nahm den Wahrspruch ohne ersichtliche Regung entgegen. Seine im Gerichtssaal anwesenden Verwandten waren sichtlich erfreut. Sie hatten Schlimmeres erwartet.

Keiner der Geschworenen hegte einen Zweifel an seiner Schuld. Als über die Frage abgestimmt wurde, ob er des Mordes schuldig sei, stimmten sieben der Geschworenen dafür. Sie einigten sich nach neun Abstimmungen auf den Wahrspruch.

Die Jury hatte sich gestern Nachmittag um 1 Uhr zur Berathung zurückgezogen. Da einer der Geschworenen erkrankte, wurden die Verhandlungen verzögert. Erst um 3 Uhr Morgens hatten sie sich auf das Verdikt geeinigt.

Howe hatte am 8. September 1901 an Ogden und Turner Avenue einen gewissen James E. Harty erschossen. Er hatte anscheinend den Mord ohne jegliche Veranlassung verübt, obgleich er auf dem Zeugenstande aussagte, daß er glaubte, eine Anzahl junger Leute wollte ihn thätlich angreifen und daß er, um diesem vorzubeugen, den verhängnißvollen Schuß abfeuerte.

Muß sich verantworten.

Julius Wiltrax trat als Blutzeuge gegen seinen Vater auf.

Vor den Großgeschworenen trat heute Julius Wiltrax als Blutzeuge gegen seinen Vater auf, der bezichtigt wird, den kleinen Paul Paszkowski in Hanson Park ermordet zu haben.

Der Knabe gab an, daß er am Morgen des 27. April durch einen Revolverschuß aus dem Schlafe geschreckt wurde. Als er in die Schankstube der von seinem Vater betriebenen Wirthschaft eilte, sah er, wie der kleine Paul, die Hände gegen eine Wunde im Kopfe gepreßt, umhertaumelte. Sein Vater habe, mit einem Revolver in der Hand, neben ihm gestanden. Als Paul zusammenbrach, habe sein Vater ihn aufgehoben und in den Keller getragen. Zwei Tage lang hätte er dann seinen Vater nicht gesehen. Seine Mutter habe ihn beständig gewarnt, reinen Mund zu halten.

Frau Paszkowski sagte aus, ihr Sohn habe die elterliche Wohnung verlassen, um mit anderen Kindern zu spielen. Sie habe den Revolverschuß gehört, ihm aber keine Bedeutung beigelegt. Auch behauptete sie, daß Wiltrax und Frau sich bemüht hätten, sie zu verhindern, Meldung von dem Verschwinden des Knaben zu erstatten. Sie erklärte, überzeugt zu sein, daß Wiltrax ihren Sohn ermordete.

Nachdem dann noch Kapitän Kandzia vernommen worden war, wurden John Wiltrox wegen Mordes, und seine Frau wegen Beihilfe zum Morde in Anklagezustand versetzt.

— Größtes Selbstbewußtsein. — „Und warum wollen gnädiges Fräulein dem Offiziersballe fernbleiben?" — „Möchte keine Duelle stiften."

Eine Kraftprobe.

Der Wäschereistreik wird mit vermehrten Kräften fortgesetzt.

Unterhandlungen abgebrochen.

Die „Federation of Labor" heißt den Streik gut und ruft alle mit Wäschereibetrieben in Verbindung stehenden Gewerkschaft er zur Unterstützung heraus.

Präsident Schardt von der „Federation of Labor", deren Vollziehungs-Ausschuß und Vertreter aller Gewerkverbände, die unter den Wäscherei-Angestellten Mitglieder haben, unterbreiteten gestern Abend dem Verein der Wäschereibesitzer einen Gegenvorschlag auf dessen Anerbieten. Die Wäschereibesitzer hatten sich willens erklärt, mit der Union der Wäscherei-Arbeiter Frieden zu schließen, sofern die Union-Mitglieder sich verpflichten würden, auch mit Nicht-Unionleuten zusammen zu arbeiten und künftig alle Streitfragen schiedsgerichtlich erledigen zu lassen.

Der Gegenvorschlag lautete:

„Die Unternehmer verpflichten sich, mit der Union durch Vermittlung von deren beglaubigten Vertretern zu unterhandeln; Angestellte in keiner Weise vom Anschluß an die Union abzuhalten; ausschließlich gutstehende Unionleute zu beschäftigen, sofern sie in ihrem Geschäfte die Schutzmarke der Union zu benutzen wünschen. Alle Streitfragen, die zwischen Unternehmern und Angestellten auftauchen, sollen den Vollziehungs-Ausschüssen der beiden Kontraktparteien zur Schlichtung überwiesen werden. Gelingt es diesen nicht, die Streitfrage zu erledigen, so sollen diese einem Schiedsausschusse überwiesen werden, welcher aus je einem Vertreter der beiden Kontraktparteien und einem von diesen zu erwählenden Unparteiischen bestehen soll."

Ueber diesen Gegenvorschlag wurde im Verein der Wäschereibesitzer des Längeren berathen. Man beschloß am Ende, die Antwort darauf dem Vollziehungs-Ausschuß zu überlassen. Dieser nun wies heute Vormittag, als die Herren Schardt, Winston u. s. w. kamen, um sich die Antwort zu holen, den Vorschlag kurzweg zurück. Herr Schardt kündigte den Herren darauf an, daß der Streik nunmehr bis zur endgiltigen Entscheidung weitergeführt werden würde, und zwar nicht nur von der Union der Wäscherei-Arbeiter, sondern von der „Federation of Labor". Schon Mittags wurde dann angeordnet, daß auch die Maschinisten in den Wäscherei-Betrieben, welche die Wäschereiarbeiter-Union nicht anerkennen, die Arbeit einstellen, bezw. dieselbe nicht wieder aufnehmen sollen, bis diese Anerkennung seitens der betreffenden Geschäfts-Inhaber erfolgt ist.

Frieden mit den Verbänden der Wäscherei-Angestellten haben bisher die Besitzer von 44 Wäschereien geschlossen, deren Namen und Adressen nachstehend angegeben sind:

Union Overall, 21 N. Elizabeth Str.
Peerleß, 9040 Houston Avenue.
Grove, 4618 Cottage Grove Avenue.
La Salle Hand, 1610 W. 55. Str.
Industrial, 1548 W. Harrison Straße.
New House, Sedgwick und Center Straße.
New York Hand, 3361 Cottage Grove Avenue.
Young American, 5418 Lake Avenue.
Mechanics, 1121 Lake Straße.
Church und Hoiles, 200 Clinton Straße.
Rush Hand, 369 Rush Straße.
Neptune Linnen Supply, 245 Canal Straße.
New Opera, 197 Ost 24. Str.
Larsons, Oak und Orleans Straße.
Oak Str. Hand, Oak Straße.
Rush Str. Hand, 241 Rush Str.
Uncle Sam Hand, 144 Webster Avenue.
Drexel Hand, 236 Ost 43. Str.
Beth Hand Laundry Co., 700 Milwaukee Ave.
White Rose, 125 Center Str.
Pyle Hand, 4235 Wabash Avenue.
Standard, 18—20 Sloan Straße.
New Proceß, 6648—50 State Straße.
The Old Reliable, 376 Lincoln Avenue.
Howland, 2977 State Straße.
Geo. A. Long & Co., 4430 State Straße.
Old Faithful, 1399 Madison Straße.
Metropole Hand, 249 Ost 55. Str.
Mars Laundry Co., 68 Ogden Place.
Peerleß, 440—42 West 63. Straße.
Brighton, 6911 Stony Island Ave.
Capitol, 1638 W. 12. Straße.
Wayte's Hand, 47. Str. und Langley Avenue.
Elevated Hand, 3205 State Straße.
American, 996 N. Halsted Straße.
Merchants', 60 Ost Erie Straße.
Division Hand, 217 Division Straße.
Lakeside, 680 Wells Straße.
Columbian Hand, 1253 Milwaukee Avenue.
Hendersons Hand, 2534 Wentworth Avenue.
La Salle Laundry 335—37 Larrabee Str.
Comet Hand, 2515 Cottage Grove Avenue.
Climax Laundry, 491 Ost 44. Place.
Unity, 2341 Cottage Grove Avenue.

Die Beamten der „Federation of Labor" sind der festen Ueberzeugung, daß sich am Montag zahlreiche Wäschereibesitzer von dem Unternehmer-Verein lossagen werden, und daß dieser sich binnen Kurzem auflösen, oder doch noch nachgeben werde.

Handelte angeblich in Nothwehr.

Der farbige Mörder Samuel Elliott verhaftet

Samuel Elliott, ein Farbiger, der gestern, wie an anderer Stelle berichtet, seinen Rassegenossen Wm. Moody erschoß, ist heute von dem Detektive Kilrain verhaftet und in der Bezirkswache an Lake Str. eingesperrt worden. Der Häftling ist geständig, behauptet aber, daß Moody ihn mit gezücktem Messer angriff und daß er ihn in Nothwehr niederknallte.

— Der Agitator. — Temperenzler: „....Wenn Ihr also unserm Temperenzlerverein beitreten wollt, liebe Freunde, gebe ich ein Achtel Bier zum Besten!

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr.

KOOP'S
495-497 WEST CHICAGO AVE.

Nur für Montag.

Ginghams, extra feine Zephyrs, alle neuesten Styles in Checks, Streifen und schlichten Farben, wth. bis 18c Yd., Montag, Yd. zu......	8c
Blaue und braun gemischte Männer-Socken, werth 10c Paar, Montag zu..........	5c
Percales, dunkelfarbige, blaue, schwarze u. braune, werth 10c Yd., spez. Bargain f. Montag, Yd..	6½c
Eine Partie feiner Lawns und Dimities, die schönsten Muster der Saison, werth 15c die Yard, Montag zu..........	7½c
Moth Balls, wth. 5c d. Packet, Montag, per Packet..........	2c
Fancy u. schlichte hohlgef. Taschentücher, wth. 10c St., Mont.	3c
Damen-Korset-Bezüge, niedr. Hals, hübsch eingefaßt, gutes Cambric, alle Gr., Montag, St....	7½c
Beste Gingham Damen-Schürzen, blaue und braune Checks, extra große Sorte, breiter Saum u. Seitentasche, wth. 35c; Montag..	25c
Gestempelte hohlgef. Kissen-Shams, gutes Muslin, werth 30c d. Paar; Montag, per Paar....	19c
Gestempelte Splashers, unsere reg. 10c-Sorte; Montag..........	5c
Vici Kid Damen-Schuhe, Pat. Spitze, Up-to-date, ein guter $2-Werth, alle Größen; Breiten D, E u. EE; Montag..........	1.39
Baby-Schuhe, weiche Sohlen, roth und lohfarbig, werth 35c, Montag..........	17c
Schwarze Tuch-Slippers für Damen, solide Ledersohlen, 4 bis 8, Montag..........	25c
1,500 Paar Schuhe f. kleine Knaben, ganz solid. Leder, Gr. 10 b. 2, wth. $1.35; Montag......	95c
72 Paar Union-gemachte Männer-Schuhe, Satin Calf, neue Coin-Zehen, nicht unter $2.50 werth, Montag..........	1.65
$3.50 Pat. Colt Skin Männer-Schuhe, neuer Blucher-Schnitt, alle Gr. u. Br., Montag..	2.50
Gardinen-Swiß, 45zöllig, Jacquard-Muster, werth 25c, Montag, per Yard..........	16c
Tapestry Portieren, werth $3.00 das Paar, volle Auswahl von Farben, Montag, Paar....	1.98
Siltoline, kurze Stücke, elegantes Sortiment von Mustern, 12½c und 15c-Qualität. Montag......	6½c
Leinen Handtuchzeug, 12½c-Qualität; Montag..........	8½c
Center-Tische, solider Eichen- oder Mahagany-Finish, werth $2.25; Montag..........	1.59
Sanitary Stahl-Couches, die besten in der Stadt für das Geld, Montag..........	4.98
3-Stücke Parlor Suit, mit Seide u. Plüsch gepolsterter Sitz und Rücken, wth. $30..	23.75
Solider Eichen Chiffonier, 5 Schubladen, extra spez. Bargain für Montag..........	4.98
Völlig ¼-gesägte Eichen Dresser, Piano Politur, extra gr. Spiegel, wth. $30; Montag.	22.98
6-Qt. schwere Blech-Gießkanne, wth. 39c, f. Montag nur.	19c
Beste Zeug-Klammern, 100 für..........	8c
Angelruthen, 3 Stücke, billig zu 20c, zu nur..........	8c
Krystall-Glas Frucht-Ständer, wth. 35c; spez. f. Mont.	18c
Smoke Bells, werth 19c, Montag..........	9c
Armour's und Zenith Marke Pork and Beans, 2-Pfd. B. f...	9c
Lenox Seife, 10 Stücke für..........	28c
Snider's u. Monarch Catsup, volle Pint-Fl., Mont. nur..	14c
Bestes reines Leaf Lard, per Pfund..........	10½c
Swift's Coto Suet, 3-Pfd. Eimer für..........	27c
Holstein Butterine, die einzige hochfeine Sorte, Pfd...	12½c
Kaffee, all unsere feinen 25c und 19c Sorten, speziell für diesen Verkauf..........	16c
Reis, fancy Japan, unsere 6c Sorte, per Pfund..........	3½c
Tomatoes (fancy solid Meat), Dtz. 85c; per Büchse........	8c

KOOP'S
495-497 WEST CHICAGO AVE.

Der Laden, der Euch nur Waaren verkauft die er absolut garantiren und empfehlen kann.

Die goldene Nadel.

Von J.-H. Rosny.

(27. Fortsetzung.)

„Wohl möglich," bemerkte Ezechiel. „Habt Ihr aber auch bedacht, daß er sich in diesem Falle auf englischem Boden befindet, und daß es Euch gewiß nicht leicht fallen wird, hinter dem Rücken der Behörden des Kaps seiner habhaft zu werden? Dieses ist um so wahrscheinlicher, als Ihr bereits von jenem Still überwacht werdet...."

„Auch ich habe schon daran gedacht," meinte Martial, „und aus diesem Grunde gerade wollen wir zunächst Van Reuth in seine Farm begleiten. Rings um Jacobsdal ist das Land sehr einsam, eine Expedition über den Oranjefluß hinaus würde man also leicht verheimlichen können. Wir würden die Sneuwberge durch die Schluchten erreichen und an Ort und Stelle unsere Nachforschungen mit aller Bequemlichkeit vornehmen können."

„Sehr gut, aber die Wegschaffung der Reichthümer?"

„Soll mittels Karren erfolgen. Ich hoffe die Unterstützung der im Süden des Oranjestaates ansässigen Boeren zu finden.... Jedenfalls werde ich meine Vorkehrungen gegen gewaltsame Ueberrumpelung zu treffen suchen."

„Aus dem Grunde also habt Ihr die zehn schönen Burschen vom Onkel Abraham mitgebracht.... Nun ja, Euer Plan scheint mir nicht schlecht. Es muß eben ein Trek organisirt werden. Bleibt aber immer noch der Euch überwachende Engländer."

Martial verharrte einige Minuten in Nachdenken.

„Er hat dasselbe Interesse wie ich, keinen Lärm zu schlagen. Ich will überdies noch das Expeditionskorps verdoppeln. Die Taktik ist leicht, soweit es die vorbereitenden Schritte für die Entdeckung betrifft. Sie wird erst nachher schwer, sobald es sich um die Fortschaffung des Schatzes handelt... Ich werde dann aber der Gewalt Gewalt gegenüberstellen und, meiner Treu, es darauf ankommen lassen!.... Ich hoffe indessen dieser Möglichkeit aus dem Wege gehen zu können."

„Mißtraut lieber! Dieser Still scheint mir ein pfiffiger Bursche zu sein. Abenteuerlustige Griquas gibt es genug, um eine Bande ausgepichter und aller Schurkereien fähiger Kerle auf die Beine zu bringen."

„Ich werde die Augen offen halten," sagte Martial, „und so schnell wie möglich aufbrechen, um mir nicht den Vorsprung abgewinnen zu lassen."

„Wollt Ihr einen guten Rath hören von einem Manne, der in solchen Hinterhaltkriegen Erfahrungen hat?" fragte Ezechiel.

„Sehr gern."

„Nun wohl, wartet nicht bis morgen. Ich will unsere Jungens wecken und uns heute Nacht noch dieses Still bemächtigen.... Die Sache läßt sich um so leichter ausführen, als der Hinterhalt von vorhin uns dem Engländer gegenüber einen Schein von Recht verleiht. Ist der Mann erst einmal mein Gefangener, so verpflichte ich mich, ihn so lange festzuhalten, als Ihr es für richtig halten werdet."

Martial antwortete nicht sofort, auf sein Gesicht lagerte sich ein ängstlicher Ausdruck.

„Du zögerst," mahnte Jean, „und ich begreife Deine Skrupel. In jedem anderen Falle würde ich ihn ebenfalls theilen. Hier aber finde ich sie nicht berechtigt. Bedenke, was Alles dieser Mann bereits gegen Dich angezettelt hat."

„Das ist ja wahr," sprach Martial endlich. „Trotzdem widerstrebt es mir, Gewalt anzuwenden. Kommt es nur auf List an, so will ich gern alle Kniffe wagen. Ein Angriff auf Stills Lager aber kann nicht glatt abgehen. Man wird sich schlagen, vielleicht tödten müssen...."

„Ihr werdet es eines Tages bedauern, diese Gelegenheit verpaßt zu haben," meinte der Boer. „Gott wolle, daß Ihr keinen größeren Verlust zu beklagen habt, als den eines Abenteuer suchenden Griquas oder eines gewaltthätigen Engländers."

„Diese Ansicht ist leider wahrscheinlich die richtige, aber sie kann nur den schlimmsten Mißbräuchen von Gewalt gegenüber als Entschuldigung dienen. Ich werde mit der äußersten Energie das Leben meiner Genossen und auch das meinige zu vertheidigen wissen; weiterzuleben aber mit dem Gedanken an einen unnützen Mord, das vermag ich nicht. Wir wollen warten, bis man uns angreift, ehe wir unsererseits zu Gewaltthätigkeiten schreiten."

Niemand erhob Widerspruch, und auch Ezechiel beschränkte sich darauf, Martial noch einmal äußerste Vorsicht anzurathen.

Noch waren diese letzten Worte nicht auf seinen Lippen verhallt, als man einen befremdlichen Lärm vernahm, der von Hufgestampfe außerhalb des Lagers und vom Wiehern der Pferde innerhalb desselben herrührte. Gleichzeitig erschallte der Alarmruf der Wachen:

„Wer dort?"

VI. Kapitel.

Eine Entführung.

Ezechiel, Martial, Chevrot und Van Reuth sprangen sofort auf und gesellten sich zu den Nachtposten. Der Lärm des Gestampfes von Hufen verlor sich in der Ferne, die Pferde aber fuhren in ihrem Gewieher fort und wandten sich beunruhigt einem bestimmten Punkte des Horizonts zu.

„Nur der Leopard oder der Löwe sind imstande, ihnen eine solche Angst einzuflößen," sagte Ezechiel inmitten der sich um ihn drängenden Männer.

„Oder die Pferderäuber, die Griquas," murmelte ein großer Bursche mit den Formen eines Herkules, „von Hunden begleitete Griquas."

„Gut also, laßt uns sehen, was geschehen ist!" rief Ezechiel und nahm seine Flinte in die Hand. Er verließ den Wagenring, und fünfzig Mann folgten ihm. Sie hatten kaum dreihundert Meter zurückgelegt, als eine Kugel an ihnen vorbeipfiff.

„Zu den Wagen, Jungens," schrie Ezechiel und feuerte in die Dunkelheit hinaus, „und zehn Mann mit mir, um die Bösewichte zu verjagen!"

Eine gewisse Verwirrung folgte diesen Worten, weil Alle bei dem Patriarchen bleiben wollten; es waren inzwischen selbst noch einige mit dem Schutze der Karren beauftragte Leute herbeigeeilt.

„Wir führen keine Heerden mit," sagte Ezechiel, „was in aller Welt mögen sie uns wohl stehlen wollen?"

Währenddem hatten sich zehn Mann ausgelöst, die bei ihrem Führer bleiben wollten, die anderen eilten zum Lager zurück. Es fielen abermals einige Schüsse. Die Boeren durchforschten mit der größten Kaltblütigkeit die Finsterniß. Martial und seine Genossen folgten ihrem Beispiele.

„Ich sehe nichts," sagte Jean, der ein ausgezeichnetes Sehvermögen besaß.

„Weil Ihr europäische Augen habt," belehrte Ezechiel. „Seht, dort links in der Bodensenkung bewegen sich einige Schatten.... Ich will Euch beweisen, daß das unsere Angreifer sind."

Er legte sein Gewehr an, zielte langsam und feuerte. Ein Schrei des Schmerzes durchhallte die Ebene.

„Onkel Ezechiel vergeudet niemals seine Kugeln!" jubelten die jungen Boeren. „Dürfen auch wir jetzt schießen?"

„Nein, schnell zu Boden," rief der Chef, „denn sie werden mir antworten!"

Die Boeren warfen sich platt auf den Bauch, ebenso die drei Europäer.

Eine Minute später sauste ein Hagel von Kugeln über ihre Köpfe.

„Jetzt ist Eure Zeit gekommen, Burschen," befahl Ezechiel. „Springt nicht erst auf, feuert im Liegen.... Die Schufte fliehen ja wie der Wind!"

Eine aus zehn Gewehren abgegebene Salve erdröhnte, aber kein zweiter Schrei wurde vernehmbar.

„Sie fliehen wirklich," murmelte der große Junge, der in den Ruhestörern Griquas vermuthet hatte.

Er drückte das Ohr an die Erde. Die Anderen kannten die wahrhaft außergewöhnliche Feinheit seines Gehörs und warteten seinen Bescheid ab.

„Sie sind zu Pferde," sprach der Boer, „jetzt galoppiren sie.... Halt, was will das sagen? Sie werfen sich nach rechts, und in derselben Richtung höre ich den Lärm eines schon entfernteren Trabens."

Er hatte kaum diese Worte gesprochen, als wiederum gefeuert wurde.

„Das sind unsere Leute!" rief Ezechiel. „Alle Wetter, hätte man es wirklich gewagt, das Lager selbst anzugreifen?.... Darüber wollen wir uns sofort Gewißheit verschaffen."

Alle erhoben sich. Die Nacht war rabenschwarz, selbst die Boeren vermochten nicht mehr die Gegenwart eines lebenden Wesens zu unterscheiden. Sie zogen sich also vorsichtig Schritt für Schritt gegen das Lager zurück. Sie waren kaum noch zwanzig Meter von diesen entfernt, als wie ein Wirbelwind etwas aus der Dunkelheit hervorschoß und mit dem Lärm eines galoppirenden Trupps an ihnen vorüberjagte.

Ehe sie sich noch über die Erscheinung klar geworden waren, folgte schon ein zweiter Wirbelsturm dem ersten; diesmal aber hörte man Flüche, Verwünschungen und Drohungen in holländischer Sprache sich in das Schnauben der Rosse mischen.

„Ist denn das heute eine Nacht des Satans?" schrie Ezechiel mit seiner gewaltigen Stimme. „He, ihr Reiter, wohin geht es?"

Diese Frage wurde vernommen, denn einer der Berittenen parirte sein Pferd und sprengte auf den Patriarchen zu.

„Eine Entführung, eine Entführung!" heulte er.

„Eine Entführung?" rief Martial, und seine Kehle schnürte sich in unsäglicher Angst zusammen.

„Wen hat man entführt?" fragte Ezechiel.

„Die junge Holländerin."

„Therese?" riefen Norbert und Martial wie mit einer Stimme.

„Ja, diese."

„Ist man den Entführern auf den Fersen?"

„Ja, der Trupp, zu dem ich gehöre. Ich muß aber gestehen, in dieser Dunkelheit ist es leichter zu fliehen, als zu verfolgen...."

„Ein Pferd," rief Martial in dem fürchterlichen Aufruhr seines Innern, „ein Pferd! Um jeden Preis muß ich sie retten!"

„Wir lassen Euch nicht allein reiten, Martial!" riefen auch Jean und Norbert.

„Ich bitte Euch, Dom Ezechiel, gebt uns Pferde, damit wir das arme Mädchen ihrem Entführer abjagen können, der Niemand anders ist, als dieser gottvergessene Still."

„Ich will Euch Pferde geben, so viele Ihr wollt, liebe Neffen," antwortete ihnen Ezechiel. „Ich muß Euch indessen darauf aufmerksam machen, daß eine gute Zahl meiner Jungens schon hinter dem kühnen Schufte her ist, der sich unserer holländischen Nichte bemächtigt hat. Ihr seid nicht mit unseren Ebenen vertraut und würdet Euch bald verirren.... Hallo, Cornelis, wie Viele seid Ihr zu Pferde?" fragte er den jungen Boer, der sich von den Verfolgern getrennt hatte, um Ezechiel die Auskünfte zu geben.

„Zehn Mann unserer sattelfestesten Genossen, Dom. Ist etwas ... zu erreichen, so sind sie die richtigen Leute dazu, und weder Griquas noch Engländer würden sie daran hindern können."

„Sehr weise gesprochen, mein Sohn," stimmte Ezechiel bei.

„Ich kann aber doch nicht unthätig bleiben, während ein Elender mir meine Schwester nimmt!" rief Norbert.

„Man sieht sofort, daß Ihr Euch in unseren großen Ebenen nicht auskennt," sprach gelassen Ezechiel. „Die ungeheuren Flächen lehren den Menschen Geduld und Berechnung. Im Uebrigen ist die Hauptsache geschehen: die Unsern verfolgen bereits die Spuren jener Bande von Abenteurern, die einen so außergewöhnlichen Handstreich verübt hat. Für den Augenblick ist nichts Anderes zu machen, glaubt es mir, einem erfahrenen Veranstalter von Trekken, der bei Hunderten ähnlicher Abenteuer betheiligt war."

Norbert schwankte noch, Martial aber mußte der Weisheit des alten Nomaden wohl oder übel recht geben.

„Mag es also so sein," sagte er ergeben, „laßt uns lieber berathen, was zu thun sein wird."

Sie kehrten zum Lager zurück. Die Nacht nahte ihrem Ende, das erste fahle Grau des jungen Tages bleichte bereits den Zenith, ein feiner, perlmutterfarbiger Streifen hellte den westlichen Himmel auf.

(Fortsetzung folgt.)

Neuer Zugdienst nach French Lick und West Baden Springs.

Ein Parlor- und Speise-Wagen fährt jetzt um 12 Uhr Mittags von Chicago ab und trifft um 8:45 Abends bei den Springs ein. Verläßt die Springs um 9 Uhr Morgens und kommt in Chicago um 5:55 Nachm. an. Näheres in der Monon Route Stadt-Office, 232 Clark Str. Tel. Har. 1245. 11mi2w

Kranke werden gesund. Schwache werden stark.

Ein wunderbares Lebens-Elixir, von einem berühmten, gelehrten Doktor entdeckt, welches alle bekannten Gebrechen heilt.

Wunderbare Heilungen werden erzielt wie durch Zauberei—das Geheimniß langen Lebens der alten Zeiten enthüllt.

Das Mittel ist frei für Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Nach jahrelangem, unermüdlichem Studium und Forschen in dem staubigen Record alter Zeiten, wie auch im Verfolgen moderner Untersuchungen im Bereiche der medizinischen Wissenschaft, macht Dr. James W. Kidd, 836 Baltes-Gebäude, Fort Wayne, Ind., die aufsehenerregende Ankündigung, daß er

Dr. James William Kidd.

sicherlich das Lebens-Elixir entdeckt hat, daß er im Stande ist, mit Hilfe eines geheimnißvollen Mittels, das nur er kennt und von ihm nach jahrelangem Suchen nach diesem kostbaren lebenspendenden Mittel, um jedes Gebrechen zu heilen, dem der Mensch unterworfen ist, gefunden wurde. Es gibt keinen Zweifel, daß der Doktor im Ernst ist in Bezug auf seine Behauptung, und die wunderbaren Heilungen, die er täglich vollbringt, scheinen seine Behauptung zu bestätigen. Die Theorie, die er aufstellt, ist vernünftig und beruht auf gesunder Erfahrung in einer ärztlichen Praxis von vielen Jahren. Es kostet nichts, sein wunderbares Lebens-Elixir, wie er es nennt, zu versuchen, denn er verschickt es kostenfrei an jeden Leidenden in genügender Menge, um ihn von seiner Wirksamkeit zu überzeugen, so daß absolut kein Risiko dabei ist. Manche der aufgezählten Kuren sind wunderbar und würden, wäre es nicht wegen der zuverlässigen Zeugen, schwerlich geglaubt werden. Die Lahmen haben ihre Krücken fortgeworfen und spazieren umher nach zwei oder drei Versuchen mit dem Mittel. Die Kranken, von den Familienärzten aufgegeben, sind ihren Familien, Freunden und der Gesundheit zurückgegeben. Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blut- und Hautkrankheiten und Blasenleiden verschwanden wie durch Magie. Kopfschmerzen, Rückenweh, Nervosität, Fieber, Schwindsucht, Husten, Erkältungen, Asthma, Katarrh, Bronchitis und alle Beschwerden der Kehle, der Lungen und anderer vitaler Organe werden leicht beseitigt in einem Zeitraume, der einfach wunderbar ist.

Theilweise Lähmung, Rückenmarkslähmung, Wassersucht, Gicht, Skrofeln und Hämorrhoiden werden schnell und dauernd vertrieben. Es reinigt das ganze System, Blut und Gewebe und stellt die normale Nervenkraft und den Blutumlauf wieder her und völlige Gesundheit ist die Folge. Für den Doktor sind alle Systeme gleich und werden in gleicher Weise durch dieses „Lebens-Elixir" berührt. Schickt heute nach dem Mittel. Es ist frei für jeden Leidenden. Schreibt, wovon Ihr geheilt werden wollt und die sichere Heilung dafür geht Euch kostenfrei mit umgehender Post zu.

Lokalbericht.

Lorimer triumphirt.

Den republikanischen Richterkandidaten macht's wenig Spaß.

Aus der Wahlkampagne.

Erneuerung der Straßenbahn-Gerechtsame. —Es werden Vorkehrungen zur Wiederaufnahme der Unterhandlungen getroffen. —Die „Northern Electric Co."

Im republikanischen Partei-Hauptquartier versammelten sich gestern Parteigänger aus den Landbezirken. Verschiedene Führer hielten Ansprachen an dieselben, auch der Kongreß-Abgeordnete Lorimer und Richter Hanecy hielten Reden. Letztgenannter vertheidigte den Standpunkt, welchen er in dem Durborow-Lorimer-Wahlkontest eingenommen hat, und rechtfertigte den von ihm gegen die Nachzählung der Stimmen erlassenen Einhaltsbefehl mit der Behauptung, daß durch ihre Nachzählung die betreffenden Stimmzettel ihre Eigenschaft als Beweismaterial für andere Kontestfälle eingebüßt hätten. Er erwähnte mit keinem Worte, daß diese Auffassung vom Staats-Obergericht für falsch erklärt worden ist, und daß dieser Gerichtshof entschieden hat, es nützte dem Antrag auf Nachzählung der Stimmen, welcher von den Rechtsvertretern des Kandidaten Durborow unter der Bundes-Akte vom Jahre 1851 gestellt worden war, unter allen Umständen stattgegeben werden.

Für heute, Samstag, Abend wird eine Freudenfeier in der Columbia Halle, Ecke Van Buren und Honore Straße, vorbereitet. In derselben soll besonders der Abgeordnete Lorimer verherrlicht werden, weil die nunmehr beendigte Nachzählung der im 6. Kongreßbezirk abgegebenen Stimmen dessen Erwählung bestätigt und keine Wahlfälschungen an den Tag gebracht hat. Diejenigen, welche im vergangenen Herbst im genannten Bezirke als Wahlbeamte Dienst gethan haben, will man zur Rache aufrufen wegen der Verdächtigungen, die gegen sie in Umlauf gesetzt worden waren, und zur Dankbarkeit für — Hanecy, der die Nachzählung der Stimmen und damit die Rechtfertigung der fraglichen Wahlbeamten mit allen Kräften zu verhindern gesucht hat. Im Laufe der kommenden Woche sollen im 6. Kongreßbezirk noch vier oder fünf weitere Versammlungen mit ähnlichem Programm abgehalten werden, und es verlautet, daß bei allen diesen Zusammenkünften Lorimer als Hauptredner auftreten werde — ein Gerücht, welches den republikanischen Richterkandidaten, mit alleiniger Ausnahme vielleicht von Hanecy, gar keine Freude macht.

Zu dem „Empfang", welcher gestern Abend den republikanischen Richterkandidaten in der 25. Ward hätte veranstaltet werden sollen, fanden sich nur wenige Kandidaten — von den regulären Kreisrichter-Kandidaten nur Herr Hirschl — ein und auch von den Parteigenossen kaum zweihundert. Auf Antrag der Herren John J. Healy und James Pease wurde von der Versammlung ein Protestbeschluß angenommen gegen die Anleihe von $1,000,000, welche die Verwaltung des Lincoln Park auf Rechnung des Town Lake View zu machen beabsichtigt.

Herr Arthur Dixon vom republikanischen Kampagne-Komite will ermittelt haben, daß sich von 60—65 Prozent der Parteimitglieder an der bevorstehenden Wahl betheiligen werden. Er sagt, es habe ihn das überrascht, denn er hätte ein so starkes Interesse an der Wahl nicht erwartet gehabt.

Für heute Abend sind republikanische Versammlungen anberaumt nach der Halle des Woodlawn Park Klub in der 7. Ward, nach Singers Halle an 93. Straße und Houston Ave., und nach Schlitz' Halle, 115. Str. und Michigan Avenue.

Im Lokale Nr. 122 La Salle Str. fand gestern Abend eine Versammlung demokratischer Führer und Bezirks-Kapitäne statt. Ald. Brenner von der 18. Ward berichtete, daß in seiner Ward Richter Hanecy sehr viele demokratische Stimmen erhalten werde. Er sagte es nicht, ließ aber durchblicken, daß auch er persönlich für Hanecys Wiedererwählung eintrete. Aus der 1. Ward hatte sich überhaupt kein Vertreter eingefunden. Man sagt, daß auch der Ald. Coughlin und Kenna mit ihrem Anhange für Hanecy eintreten. Gestern soll im „Levee"-Revier der 1. Ward ein Zirkular vertheilt worden sein, in welchem Hanecy für den Angriff verantwortlich gemacht wird, den sein Freund Behan auf die Tingeltangel in der Gegend von Wabash Avenue und 22. Straße eröffnet hat. Die demokratische Parteileitung bezeichnet die Vertheilung dieser Zirkulare als ein Wahlmanöver von gegnerischer Seite.

Heute Abend wird eine demokratische Massenversammlung in der Metropole-Halle, Ecke 31. Straße und Fifth Avenue, stattfinden.

* * *

Mayor Harrison arbeitet an seiner Jahresbotschaft. Er sagt, daß er in derselben befürworten werde, man möge bei den Verhandlungen mit den Straßenbahn-Gesellschaften unter allen Umständen volle Verzichtleistung auf alle angeblichen Rechte unter der 99 Jahr-Akte und Einführung aller nöthigen Verbesserungen der Verkehrsmittel sowohl, als auch des Verkehrsdienstes verlangen. Vorsitzer Mavor vom Freibrief-Ausschuß der stadträthlichen Verkehrs-Kommission wird diesen auf nächsten Dienstag, oder spätestens Mittwoch, zu einer Sitzung einberufen. Korporations-Anwalt Walker und die Spezialanwälte Mathis und Smith werden vorher ersucht werden, den Entwurf zu einer Verordnung auszuarbeiten, die als Grundlage für die Verhandlungen mit der City Railway Co. dienen soll. — Die Bankerottverweser Eckels und Sampsell von der Union Traction Co. befinden sich zur Zeit in New York, wo sie mit ihrem Kollegen Govin und dessen Auftraggebern Rath halten. Man erwartet, daß alle drei Mitglieder der Bankerott-Verwaltung am Montag nach Chicago zurückkehren und dann nach einer Rücksprache mit Bundesrichter Großcup ebenfalls mit der Stadtverwaltung wegen Erneuerung der Gerechtsame in Unterhandlung treten werden. Verschiedene Mitglieder der stadträthlichen Verkehrs-Kommission, darunter Ald. Foreman, wollen übrigens mit der Union Traction Co. nicht verhandeln, ehe dieselbe nicht reorganisirt ist.

Vor etwa zehn Jahren wurde der „Northern Electric Railway Co." das Wegerecht für Straßen in einer Gesammtlänge von fünf Meilen im äußersten Westen und Nordwesten der Stadt ertheilt. Die Gesellschaft hatte $2500 Bürgschaft dafür zu stellen, daß sie die Linie binnen Jahresfrist würde fertig stellen und in Betrieb setzen lassen. Gestern ersuchten Taylor A. Snow als Vertreter der Gesellschaft um Rückerstattung der Bürgschaft. Er meldete sich dieserhalb beim stadträthlichen Finanz-Ausschuß, da er aber zugeben mußte, daß die Linie seiner Gesellschaft kaum drei Meilen lang ist und von einem Betrieb derselben eigentlich kaum die Rede sein kann, so wurde das Gesuch bis auf Weiteres zurückgelegt.

Eine Nahrungsfrage.

Speisewirthe und Kellner machen Front gegen einander.

Aus der Lohnbewegung.

Frachtverlader und Schlachthaus-Arbeiter verlangen Aufbesserung.—„Federation of Labor" greift in die Streiks der Gas- und der Straßenarbeiter ein.

Die Vereinigung der Besitzer von Speisewirthschaften hat sich gestern durch die Erwählung nachgenannter Beamten organisirt: Präsident — G. W. Walton; Vize-Präsident — W. R. Fabbis; Sekretär — E. O. Higdon; Schatzmeister — A. Frank. Es wurde beschlossen, von der Kellner-Vereinigung zu verlangen, daß diese ihre Lohnforderungen einem Schiedsausschusse unterbreiten solle. Gehen die Kellner hierauf nicht ein, so wollen die Speisewirthe ihre Geschäftsplätze eher auf unbestimmte Zeit schließen, als bedingungslos nachgeben. Es wurde ein Neuner-Ausschuß, unter dem Vorsitz des Herrn Joseph Beifeld vom Sherman House, ernannt, der den schiedsgerichtlichen Ausgleich der Schwierigkeiten anbahnen soll.

Die Geschäftsführer der verschiedenen Bahnverwaltungen, bei welchen die Frachtverlader um 25 Prozent Lohnzulage eingekommen sind, haben gestern beschlossen, diese Forderung zurückzuweisen, erklären sich aber bereit, mit den Frachtverladern zu unterhandeln, d. h. sich zur Bewilligung eines Theiles der Forderung zu verstehen.

Die Fuhrleute der Schlachthausfirmen verlangen eine Lohnaufbesserung um 25 Cents den Tag und zugleich das Zugeständniß, daß die Schlachthausfirmen nur Union-Mitglieder als Fuhrleute anstellen sollen, sofern die Union die erforderliche Anzahl von Leuten zu liefern vermag. Diese zweite Bedingung wird von den Schlachthaus-Besitzern für unannehmbar erklärt, und es wird darüber noch zu weiteren Verhandlungen kommen. Ebenso über die Forderung der in den Schlachthaus-Anlagen beschäftigten ungeschulten Arbeiter, die Erhöhung ihres Lohnes auf $2 (von $1.75) den Tag verlangen. Die Verbände der Schlächter, Wurstmacher u. s. w. unterstützen diese Forderung und weisen daraufhin, daß die Schlachthausfirmen dieselbe für ihre Anlagen in Omaha und in Kansas City bereits bewilligt haben. Die Schlachthaus-Besitzer sträuben sich gegen die Zumuthung und erklären, für Chicago würde die verlangte Lohnerhöhung ihnen eine jährliche Mehrausgabe von $400,000 verursachen.

Der Vollziehungs-Ausschuß der „Federation of Labor" hat gestern in die Ursachen des von Neuem eröffneten Streits der Gasarbeiter Einblick genommen und wird nun versuchen, denselben beizulegen.

Der Streik der Straßenarbeiter wurde von dem Ausschuß ebenfalls in Erwägung gezogen. Man kam zu dem Schluß, daß T. J. Mahoney, der Geschäftsagent der Straßenarbeiter, seine Befugnisse überschritten habe und abgesetzt werden müsse. Dieser Weisung wurde Folge gegeben, und die Union der Straßenarbeiter wurde dann reorganisirt. Die Beamten der „Federation" werden es sich jetzt angelegen sein lassen, die Angelegenheit zu einem guten Ende zu führen.

Der Bierfahrer-Streik in dem hiesigen Geschäfts-Betriebe der Anheuser-Busch Brewing Co. ist beigelegt worden, nachdem Herr Augustus H. Busch als Vertreter der Firma dem Verbande der Eigenthümer von Brauerei-Gespannen beigetreten ist. Dieser Verband ist eine Art Unterabtheilung des Vereins der Brauereibesitzer von Chicago und Milwaukee. Er scheint erst ganz vor Kurzem gebildet worden zu sein, denn man hatte von ihm bisher noch nie etwas gehört. Herr Busch war, als er merkte, daß es sich darum handelte, ihn für den Verband der Milwaukee'r und Chicagoer Brauer zu pressen, anfänglich durchaus nicht geneigt, Mitglied zu werden, ließ sich am Ende aber doch breitschlagen.

Fräulein Alice Bailey, Atlanta, Georgia, schildert ihre dauernde Herstellung von Eierstocksentzündung, wobei sie durch Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound von der drohenden Gefahr einer chirurgischen Operation gerettet wurde.

„Drei Jahre lang hatte ich an schrecklichen Schmerzen zur Zeit der Menstruation gelitten ohne überhaupt eine Idee von der Natur meines Leidens zu haben, bis ich schließlich durch die Aerzte erfuhr, daß es sich um Eierstocksentzündung handelte. Eine Operation wurde für nöthig erklärt.

Ich fühlte mich aber so geschwächt und angegriffen, daß ich von vornherein davon überzeugt war, daß ich eine solch furchtbare Operation nicht überleben könne. In der darauffolgenden Woche las ich eine Anzeige, die sich auf Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound bezog und dessen Nutzen gerade bei derartigen Fällen hervorhob. Ich beschloß daher, wenigstens einen Versuch damit zu machen, und man kann sich denken, wie froh ich war, als sich schon nach den ersten zwei Flaschen eine deutliche Besserung einstellte; schließlich wurde ich denn auch völlig hergestellt. Ich hatte 18 Pfund zugenommen und befand mich bei der besten Gesundheit." — Fräulein Alice Bailey, 50 North Boulevard, Atlanta, Ga. 5000 Dollars Buße, falls der obige Brief nicht sofort vorgewiesen und somit seine Echtheit erwiesen werden kann.

Als Symptome der Entzündung und Erkrankung der Eierstöcke nennen wir einen dumpfen, klopfenden Schmerz, von einem Gefühl der Empfindlichkeit und Hitze unten an der Seite begleitet, gelegentlich schießende Schmerzen; manchmal tritt eine leichte Schwellung der schmerzenden Theile ein.

Mitglieder des Betriebs-Personals der „Northwestern-Hochbahn" legen gegen die Eintheilung der Arbeitszeit Verwahrung ein, welche die Betriebsleitung der Gesellschaft vom 1. Juni an einführen will. Die Arbeitszeit der meisten Angestellten würde sich nach diesem Plane von halb sieben Uhr Morgens mit zwei Unterbrechungen bis nach 12 Uhr Nachts erstrecken.

Die Stallangestellten der großen Ladengeschäfte suchen um 15 bis 20 Prozent Lohnzulage nach.

Die Forderungen der Armaturen-Winder sind von den Leitern vier weiterer Fabriken von „elektrischem Material" bewilligt worden.

Herr Clarence S. Darrow wird morgen, Sonntag, Nachmittag vor dem Henry George-Klub in der Händel-Halle einen oVrtrag halten über del-Halle einen Vortrag halten über „Die Gefahr für die Gewerkschafts-

Für heute, Samstag, Abend, sind folgende Gewerkschafts-Versammlungen anberaumt:

Straßenbahner, Südseite — 3056 State Str.

Bauschreiner, Distriktsrath — 40 Randolph Str.

Holzbearbeiter, Distriktsrath — 132 Fifth Ave.

Telephon-Drahtspanner — 196 Washington Str.

Bäckereiwagen-Fahrer — 83 Madison Str.

Bretter-Ablader — Maurerhalle.

Fuhrleute bei Erdarbeiten — Horans Halle.

Waaren-Verpacker — 75 Randolph Str.

Kürschner — 123 Clark Str.

Maschinenbauer, Gleichheit-Loge — 63. Str. und Centre Ave.

Verdächtige Brände.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Im Desplaines Str.-Polizeibezirk brachen gestern fünf Feuer aus, die nach Ansicht des Leutnants Hardin auf Brandstiftung zurückzuführen sind. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Es handelt sich um folgende Brände:

Holzgebäude Nr. 189 Desplaines Str.; das Feuer brach im Erdgeschoß von P. Keegan's Farbenhandlung aus. Schaden $50.

Hölzerne Scheune, Nr. 224 Clinton Str., Eigenthümer H. Sterns. Acht Pferde wurden von Polizisten gerettet. Schaden $300.

Holzschuppen hinter dem Gebäude Nr. 221 Peoria Str.; benutzt von Emily Doyle. Schaden $50.

Holzgebäude Nr. 187 Green Str., welches von Charles Sweeney zu Fabrikzwecken benutzt wird. Schaden $10.

Holzscheune Nr. 210 Green Str., Eigenthümer John Kuhman. Schaden $130.

Kurz und Neu.

* Martin Wesolek bekannte sich gestern vor Richter Brentano schuldig, am Montag in einer Wirthschaft auf der Westseite Catherina Ferry erstochen zu haben. Er gab auf Befragen an, wohl zu wissen, daß der Richter die Todesstrafe über ihn verhängen könne. Das Urtheil wird ihm später gesprochen werden.

* Extra Pale, Salvator und „Beirisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 —

— Beim Heirathsvermittler. — Herr: Sie haben mir gesagt, die Eltern der jungen Dame seien nicht mehr am Leben — und nun erfahre ich, daß der Vater im Zuchthause sitzt. — Vermittler: Nun, ist das vielleicht ein Leben?

Hale's Honey of Horehound and Tar.

irritirt den Magen nicht, ist von angenehmem Geschmack und heilt **Husten, Erkältungen, wehen Hals, Heiserkeit und Influenza** mit merkwürdiger Leichtigkeit in ganz kurzer Zeit. Besser als alles Andere. Halten Sie es im Hause.

Zu haben bei Apothekern.

Hill's Haar- und Bartfärbe-Mittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Pike's Zahnschmerz-Tropfen kuriren in einer Minute.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Das Tischtuch zerschnitten.

Deutliche Sprache in einem Briefwechsel zwischen zwei gefallenen Größen.

St. Louis, 23. Mai. William J. Bryan hatte eine Einladung, in Jefferson City eine Rede zu halten, abgelehnt, wie er in einem Briefe an Ex-Gouverneur Lon V. Stephens schreibt, weil er nicht Stephens' Gastfreundschaft annehmen wollte, nachdem dieser David R. Francis als geeigneten demokratischen Präsidentschafts-Kandidaten empfohlen hatte. Bryan erklärt ferner, daß der neu erstandene Buhm einer nochmaligen Kandidatur Grover Clevelands nur das Mäntelchen sei, hinter welchem sich der Buhm Francis' verstecke. Zum Schluß beschuldigt Bryan Stephens, zu den Feinden übergegangen zu sein.

Darauf hat Lon V. Stephens heute wie folgt geantwortet: „Sie verbannen mich aus der Partei und behaupten, daß ich mit Sack und Pack zu den demokratischen Reorganisatoren übergegangen sei, weil ich D. R. Francis indossirt habe. Mit demselben Recht kann ich behaupten, daß Sie infolge Ihrer Indossirung von Wm. J. Stone für die Präsidentschafts-Nomination mit Sack und Pack zu den Verräthern, Gründern und Trust-Lobbyisten übergegangen seien. Indem Sie ihn für die Präsidentschaft empfehlen gerade zu einer Zeit, wenn er in den Budel-Enthüllungen in St. Louis und Jefferson City so sehr in den Vordergrund tritt, haben Sie an der Achtung der intelligenten Demokraten von Missouri viel eingebüßt. Niemand hält Sie für einen Trust-Lobbyisten und unehrlich, aber man bedauert Ihre klägliche Ungewißheit und Ihr schlechtes Urtheil, wie Ihre schlechte Gesellschaft.

Columbia und Germania.

Der Geschwaderbesuch in Kiel. — Das Pantschen von Rheinwein.

Washington, 23. Mai. Das europäische Geschwader der Ver. Staaten ist infolge verschiedener Verschiebungen, welche in die jüngste Zeit fallen, auf zwei Schiffe, den Kreuzer „Chicago" und das Kanonenboot „Machias", zusammengeschmolzen. Diesen wird sich in Kürze die von Santiago abgefahrene „San Francisco" anschließen. Es ist fraglich, ob der Präsident dem unbedeutenden Geschwader den geplanten Besuch in Kiel gestatten wird. Die Kreuzer „Albany", „Cincinnati" und „Raleigh" sind gestern von Villefranche abgefahren, um sich der „New Orleans" anzuschließen und mit derselben eine besondere Abtheilung des asiatischen Geschwaders zu bilden.

Das Ackerbauamt hat den Konsul in Mainz um eine Abschrift der Gerichtsakten in dem Prozeß des Winzers Dr. Schnape von Hope in Nierstein unter der Anklage der Weinverfälschung ersucht, um festzustellen, ob die deutsche Regierung einen Unterschied in der Bestrafung von Fälschern von Weinen und Lebensmitteln macht, wenn die Waare nicht für den heimischen Markt bestimmt ist. Von Nierstein wird sehr viel Wein nach den Ver. Staaten gesandt, und das Ackerbauamt will die Einfuhr unter der, ihm vom Kongreß in der letzten Verwilligungs-Bill ertheilten Vollmacht beschränken oder verbieten, sollte es sich herausstellen, daß für die Ausfuhr bestimmter Rheinwein gepantscht werden darf. In Regierungskreisen bezweifelt man die Wahrheit dieser von gewissen Interessenten ausgehenden Beschuldigung. Eine strenge Handhabe der dem Ackerbauamt verliehenen Vollmacht wird, nach Ansicht maßgebender hiesiger Kreise, zu Wiedervergeltungsmaßregeln seitens europäischer Länder führen.

Gasexplosion an Bord.

Quebeck, 23. Mai. Auf dem Dampfer Coban von der Black Diamond-Linie trat auf der Fahrt von Sydney, C. B., nach Montreal eine Gasexplosion ein. Durch dieselbe wurde eine Kajüte völlig zerstört und drei schwere eiserne Träger verbogen. Ein Aufwärter wurde getödtet und zwei Zwischendecks-Passagiere wurden durch die Gewalt der Explosion über Bord geschleudert, wo sie ertranken.

Bahnunglück.

Berlin, 23. Mai. Bei Schmentau in Westpreußen wurden bei einer Zugentgleisung drei Personen getödtet und 22 verletzt.

Ausland.

Die Mandschureifrage.

Tokio, Japan, 6. Mai. (Korr. d. Aff. Pr.) Die Berichte aus Peking sind keineswegs geeignet, die Beunruhigung in Japan über die Thätigkeit der Russen in der Mandschurei zu legen. Rußland hat zwar seine ursprünglichen sieben Forderungen an China, an deren Erfüllung die Räumung der Mandschurei geknüpft war, fallen lassen, aber neue Forderungen gestellt, von denen nur eine bekannt geworden ist, nämlich daß China Rußland den Bau einer Bahn von Mukden nach dem Yalu gestatte. Diese Bahn würde Rußland in den Stand setzen, jeder Zeit in Korea einzufallen. Die Militär-Attaches der englischen, der amerikanischen und der japanischen Gesandtschaft berichten nach einem Besuch der Provinz Shenkung, daß die Russen einfach ihre Lager gewechselt haben. Berittene Räuber fallen häufig fremde Reisende an, die nur unter russischem Truppenschutz sicher reisen können.

Die Kämpfe in Mazedonien.

Konstantinopel, 23. Mai. Am Donnerstag fanden, den ganzen Tag über, in der Nähe des bulgarischen Dorfes Mogil, sechs Meilen von Monastir, Kämpfe statt. Nähere Nachrichten fehlen noch. Auch im Malesch-Gebirge, südwestlich von Djumbala, sind die Aufständischen sehr thätig.

Der größte Fährdampfer der Welt.

Berlin, 23. Mai. Auf der Schichauwerft in Elbing lief heute der größte Fährdampfer der Welt vom Stapel. Derselbe ist für die Ueberfahrt von Warnemünde nach Gjedser, dem südlichsten Punkt der dänischen Insel Falster, des „Obstgartens von Dänemark", bestimmt. Der neue Dampfer wird ganze Eisenbahnzüge mit Fracht und Passagieren über die Ostsee befördern und den direkten Verkehr mit Kopenhagen vermitteln.

Gefährliche Bodensenkungen.

Elberfeld, 23. Mai. Die Bodensenkungen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, welche oberhalb der Kohlengruben erfolgen, nehmen allmälig einen bedenklichen Umfang an. Viele Schulen und Kirchen haben geschlossen werden müssen, weil die Wände rissig geworden sind.

Blutiges Gefecht.

Tanger, 23. Mai. Wenige Meilen von Fez fand zwischen treugebliebenen Kabylen und den Zimmourstämmen, welche vor einigen Tagen vom Sultan abfielen, eine Schlacht statt, in welcher 250 der Abgefallenen getödtet wurden. Kriegsminister Menebhi ist auf dem Marsche nach Tazza, der Hauptstadt der Aufständischen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Cleveland erlagen John Marek und Otto Leidmüller der Hitze.

— In dieser Woche fallirten 155 Firmen, 152 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Zu Bear Lake, Pa., brannten heute ein Dutzend Gebäude ab. Verlust $25,000.

— Geo. Gould und andere Kapitalisten planen eine neue Bahn von Ogden, Utah, nach der Pacifickküste.

— Auf $200,000 belaufen sich die Unterschlagungen des Bankkassirers Sherwood in Westport, Conn.

— Präsident Roosevelt befürwortete in Tacoma, Wash., gestern Abend wiederum den Bau einer starken Kriegsflotte.

— Ex-Staatsgeneralanwalt Donaldson von Tennessee erschoß bei Jasper, Tenn., im Streit den Farmer Choate.

— Zum ersten Male in der Geschichte Jowas fungirte in Oskaloosa gestern ein farbiger Advokat als stellvertretender Kreisrichter.

— Im Shasta-Gebirge, Nord-Kalifornien, sind in einer Höhle wichtige Funde aus vorgeschichtlicher Zeit gemacht worden.

— Zum Prozeß des Mörders des Richters Marcum in Jackson, Ky., sind dreißig Mann Staatsmiliz aufgeboten worden.

— Dr. Jackson von Vermont und S. K. Croker von Seattle sind heute von San Franzisko in einem Automobil nach New York abgefahren.

— Der Knabe Harold Farrish fiel in Brooklyn, N. Y., heute, schlafwandelnd, einen 75 Fuß tiefen Lichtschacht hinab, wird aber davonkommen.

— General Hickenlooper hat heute nach 30jähriger Thätigkeit als Präsident der Gasgesellschaft in Cincinnati aus Gesundheitsrücksichten resignirt.

— Die Fabrikanten von Farmwagen und Ackerbaugeräthen wollen sich zu einem Trust vereinigen. J. P. Morgan ist der Leiter.

— Frau Jas. Brown und ihre beiden Kinder wurden heute mitsammt einer Brücke über den Nemaha bei Tecumseh, Nebr., fortgerissen und ertranken.

— Kapitän Carl Hartmann ist in Manila heute von der Anklage der Unterschlagung von Regierungseigenthum von einem Kriegsgericht freigesprochen worden.

— Der Kronprinz von Schweden wird wahrscheinlich an der Spitze der schwedischen Ausstellungs-Kommission nach St. Louis kommen, wie von dort berichtet wird.

— Frank B. Reeves von Chicago ist der Präsident einer Gesellschaft, welche am Cement Creek im Distrikt San Juan, Kolorado, eine Silbererzader gefunden hat, deren Ertrag auf $15,000,000 geschätzt wird.

— Gestrige Baseballspiele: Amerikanische Liga — Chicago 2, New York 1; St. Louis 6, Boston 4. National-Liga — Chicago 8, Philadelphia 4; Pittsburg 12, Brooklyn 5; New York 8, St. Louis 1; Cincinnati 8, Boston 4.

— Der berühmte Humorist Clemens, „Mark Twain", erholt sich auf seinem Landsitz am Hudson langsam von schwerer Krankheit. Seine Frau und beiden Töchter sind noch ernstlich krank.

— Im Hotel Scheller zu North Manchester, Ind., wurde gestern Abend L. B. Perrin, ein greiser Holzhändler aus Chicago, als Leiche gefunden. Er war eines natürlichen Todes gestorben.

— Der Fleischer und Wirth John Goetsch in Steiner's Grove bei Milwaukee brachte seiner Gattin mit einem Fleischermesser tödtliche Verletzungen bei. Dann beging er Selbstmord.

— W. P. Brown, welcher bei der letzten Baumwollen-Schwänze in New York Millionen von Dollars „verdiente", war noch vor einigen Jahren ein Ladendiener in Caledonia, Miss. Er ist der Sohn eines armen Farmers.

— Edmund K. Stallo, Sohn des hervorragenden Deutschen in Cincinnati, hat sich mit Mary Harrington Hanna, der einstigen Schwiegertochter von Mark Hanna, verlobt. Stallo weilt in Mississippi.

— Joseph Galley in St. Paul, Minn., brannte mit Alfred Toler's Frau durch und dieser knüpfte ein Verhältniß mit Galleys jüngster Tochter an. Die Mutter kam dahinter und peitschte die Tochter gestern auf der Straße durch.

— Auf John D. Rockefeller's Landsitz bei Tarrytown, N. Y., wurde ein halb todter Knabe von neun Jahren gefunden. Derselbe war ganz nackend und anscheinend betäubt worden, erholte sich aber bald. Seine Sprache war unverständlich.

— Geheimpolizist Mintz behauptet, genügend Umstandsbeweise zur Ermittelung des Mörders von Agatha Reichlin in Lorain, O., zu besitzen, um eine Einberufung der Großgeschworenen zu rechtfertigen. Pfarrer Walser würde vor derselben als Zeuge zu erscheinen haben.

— Bei Manchester, Ind., wurden der Farmer Martin Kaiser und seine 17jährige Tochter auf dem Heimwege von einem Neger überfallen und Kaiser durch einen Schlag betäubt. Als er zu sich kam, war die Tochter verschwunden. Man vermuthet, daß ein Lustmord vorliegt.

— Die Werkstätten der Seaboard Air Line bei Norfolk, Va., brannten gestern Abend nieder. Ein Handwerker, Jas. Harech, versuchte seine Geräthe zu retten und erlitt tödtliche Brandwunden. Sachschaden $750,000. Dreihundert Leute sind arbeitslos.

— Die christlichen Temperenzfrauen in Galesburg, Ill., behaupten, daß während eines dort abgehaltenen Kongresses männlicher und weiblicher Hochschüler allerlei Ausschreitungen vorgekommen seien; sie fordern die Unterdrückung solcher Zusammenkünfte.

— Wm. Pickens, dem farbigen Studenten, welcher auf dem Redeturnier von Yale einen Preis gewann, hat Frau Douglas Robinson in York, die Schwester des Präsidenten Roosevelt, finanzielle Hilfe angeboten. Ein Anerbieten farbiger Abenteurer, ihn zum Präsidenten von Hayti zu machen, hat er abgelehnt.

— Insgesammt sind längs der Pennsylvania-Bahn Leitungspfähle und Drahtleitungen der Western Union Telegraph Co. im Werthe von $1,000,000 zerstört worden, infolge der Gerichtsentscheidung, wonach die Pennsylvania-Bahngesellschaft die Leitungen auf ihrem Wegerecht nicht zu dulden brauchte. Die Western Union erklärt den Schaden für unbedeutend.

— Seit Jahren herrschte infolge Durchbrennens von Jim Stewart mit Rose Coghlan unter Beider Familien bittere Feindschaft. Gestern trafen sich die „Clans" auf den Straßen von Plattsburg, Miss. Der alte Coghlan und einer seiner Söhne wurden todtgestochen, ein zweiter Sohn wurde tödtlich verletzt, ebenso Jim Stewart. Ein Bruder Stewarts erlitt schwere Messerwunden, während ein anderer unverletzt davonkam.

— Da zwei Inspektoren berichtet haben, daß in einem benachbarten Landbriefträger-Distrikt ein Neger unbehelligt als Briefträger amtirt, die Einwohner von Gallatin, Tenn., und Umgegend keine Vorurtheile gegen den farbigen Briefträger Allgood hegen, so ist auf Veranlassung des Generalpostmeisters Allgood's Resignation angenommen und eine Zivildienstprüfung zur Besetzung des Postens ausgeschrieben worden.

Ausland.

— Bei Jakova fielen im Kampfe mit Türken 200 Albanier.

— In Havana ist gestern der Hangestern zwei Dampfer zusammen; 31 Personen fanden den Tod.

— In Havana ist gesterdn der Handelsvertrag mit den Ver. Staaten unterzeichnet worden.

— In Berlin klagt man, daß die amerikanischen Getreide-Inspektoren unverkäufliches Mehl zur Ausfuhr zulassen.

— Die deutsche Regierung will in St. Louis eine Ausstellung von Einrichtungen zur Förderung der Arbeiterwohlfahrt veranstalten.

— Auf das Erscheinen ungewöhnlich vieler Eisberge im Atlantischen Ozean führt man die kalte Witterung in Europa zurück.

— Es verlautet, daß Königin Draga in eine Scheidung von König Alexander von Serbien eingewilligt habe und sich in ein Kloster zurückziehen wolle.

— Ein Gasolin-Automobil, auf dem europäische Post nach Point-a-Petre, Guadeloupe, befördert wurde, explodirte und die Post verbrannte. Verlust $40,000.

— Die „Standard Oil Co." soll den kontrolirenden Antheil der russischen Petroleum-Gesellschaft erworben haben, um auf diese Weise sich das Petroleumgebiet von Baku anzueignen.

— Der belgische Luftschiffer Capazza baut ein Luftschiff, in dem er im nächsten Jahre versuchen will, von Lissabon, Portugal, nach Buenos Ayres, Süd-Amerika, zu fahren.

— Infolge Streites beim Kartenspiel wird zwischen Prinz Radziwill von der russischen Botschaft in London und Graf Sizzonoris ein Zweikampf, auf französischem Boden, stattfinden.

— In Schwerin hat sich die Schwester von Dr. Karl Nobiling vergiftet, welcher 1878 ein Attentat auf Kaiser Wilhelm verübte. Die Unglückliche hatte schon vorher zwei Selbstmordversuche gemacht.

— Korea hat vergebens gegen eine russische Niederlassung an der Mündung des Yalu protestirt, welche unter Berufung auf Bauholz-Gerechtsame erfolgte und jetzt von russischem Militär „beschützt" wird.

— Wegen ungenügender Garantieen und weil es unmöglich sei, Gas zu dem angegebenen Preise herzustellen, sind die Angebote amerikanischer Kapitalisten auf die Pariser Gasanstalten vom dortigen Stadtrath zurückgewiesen worden.

— Theo. Reichmann, der berühmte Bariton der Wiener Hofoper, ist gestorben. Er trat vor zwölf Jahren in Chicago in einem Konzert des Germania-Männerchor und in einem solchen der Vereinigten Männerchöre im Auditorium auf.

— In Genua veranstalteten gestern 600 italienische Studenten eine feindliche Demonstration vor dem österreichischen Konsulat. Die Polizei vertrieb die Ruhestörer.

— Maxim Gorki, der berühmte russische Romanschriftsteller, hat in der Frankfurter „Kleine Presse" einen Artikel veröffentlicht, in welchem er die gebildeten Kreise Rußlands als eine Horde feiger Sklaven, scham- und gewissenlos, schildert, als schlimmer als den von ihnen angeführten Pöbel.

Londoner Omnibusse

Und eine amerikanische Nahrung.

Es gibt wahrscheinlich auf der Welt keine Nahrung, die eine Frau von 60 Jahren unter den nachstehenden Umständen aufrecht halten könnte, als wie Grape-Nuts.

Vier Monate lang lag sie darnieder an theilweiser Lähmung, verursacht durch unzuträgliche Nahrung, die ihren Magen ruinirte und ihr Nerven-System beeinflußte. Während der Zeit ihres Besserwerdens nährten die Aerzte sie mit Grape-Nuts.

Sie sagt: „Meine Nahrung bestand aus zwei Theelöffel voll Grape-Nuts und etwas Sahne bei jeder Mahlzeit während zwei Monate. Dann vermehrt auf zwei Dessertlöffelvoll und um zu zeigen, wie es den Körper aufrechthält, sage ich nur, daß ich nicht 5 Pfund in den ganzen vier Monaten verlor. Ich wurde langsam besser und erfreue mich jetzt besserer Gesundheit und in den letzten drei Monaten war ich in zehn fremden Ländern. Ich führe Grape-Nuts überall mit.

„In London sah ich überall die großen Schilder von Grape-Nuts an den Omnibussen. Meine Freundinnen, wenn sie betrachten, wie nahe ich dem Tode war und wie gesund ich jetzt bin durch gute Speise, betrachten meine Wiederherstellung als wunderbar." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Eine Gewißheit.

Manche Chicagoer Leute sehen es jetzt ein.

Wenn das Kreuz von Nierenbeschwerden schmerzt,
Wenn urinäre Leiden Euch plagen,
Gibt es einen sicheren Weg, Linderung zu finden;
Eine Gewißheit, geheilt zu werden.
Doan's Kidney Pills besorgen es.
Chicagoer Leute bestätigen diese Behauptung.

James Moore, Verkäufer und Agent für die „International Newspaper Co., wohnhaft Nr. 16 Scott Str., Nordseite, sagt: „Als ich nach dem „Public Drug Co."-Laden, 150 State Str., ging, um mir Doan's Kidney Pills zu holen, war ich gerade auf dem Wege der Genesung von einem dreimonatlichen Nierenleiden. Sechs Wochen von der Zeit war ich im Bett wegen der Schmerzen in meinem Kreuz, trotz der Behandlung von zwei Aerzten. Ich möchte dies nun positiv verstanden haben, daß, wenn irgend Jemand bei mir vorspricht und mich persönlich fragt nach meiner Ansicht und Erfahrung mit Doan's Kidney-Pillen, ich mit größtem Vergnügen bereit sein werde, zu versichern, daß dieses Mittel absolut zuverlässig ist. Darüber gibt es keinen Zweifel. Niemand braucht in Chicago an Kreuzweh oder Nierenbeschwerden irgend welcher Art zu leiden, so lange Doan's Kidney Pills so leicht zu haben sind."

Zum Verkauf bei allen Apothekern. Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt kein anderes.

Lokalbericht.

Unfälle.

An 49. Str. und Kedzie Ave. stieß gestern Nachmittag ein Güterzug der Chicago & Grand Trunk-Bahn mit einer elektrischen Car der Kedzie Ave.-Linie zusammen. Die Trolleycar wurde von den Geleisen geschleudert und arg beschädigt. Fünf Personen wurden verletzt.

Die Verunglückten sind:

D. C. Correy, 62 Jahre alt, Nr. 3456 Western Ave.; erlitt eine Schulterblattverrenkung und Verletzungen an den Beinen.

Frl. Nellie Harrington, 22 Jahre alt, Nr. 5146 Turner Ave.; leichte Verletzungen.

John Keenan, 42 Jahre alt, Nr. 3548 61. Place; Quetschungen an der rechten Seite und am Rücken.

James McCleary, Nr. 5331 Lowe Ave., Motormann; Hautabschürfungen an den Hüften.

Frl. Emma Sohesset, 22 Jahre alt, Nr. 5146 Turner Ave.; leichte Verletzungen.

Kurz zuvor hatte ein Personenzug die Kreuzung passirt. Der Motormann McCleary sah nicht den aus entgegengesetzter Richtung kommenden Güterzug, fuhr drauf los und der Zusammenstoß erfolgte.

Albert Woolman, 37 Jahre alt, Nr. 163 Milwaukee Ave. und Henry Biell, 22 Jahre alt, Nr. 250 Maxwell Str., fuhren gestern spazieren. Der Gaul brannte durch. An Evanston Ave. und Roscoe Boulevard stieß das Buggy mit einer Telegraphenstange zusammen und wurde zertrümmert. Woolman brach das rechte Bein. Biell brach gleichfalls ein Bein und wurde innerlich verletzt.

Der siebenjährige Roy Smith stand gestern auf der Veranda der im dritten Stock des Gebäudes Nr. 1014 Leavitt Str. gelegenen elterlichen Wohnung, als er von mehreren Backsteinen getroffen wurde, die sich aus dem Schornstein losgelöst hatten. Der Knabe erlitt tödtliche Verletzungen.

Starb eines natürlichen Todes.

In Uebereinstimmung mit dem Befunde des Koronersarztes Dr. Springer gab eine Koronersjury heute den Wahrspruch ab, daß Frl. Frieda Knefelkamp, die gestern, wie an anderer Stelle berichtet, im County-Hospital starb, einer Bauchfellentzündung erlag. Die Leiche wurde heute von einem Leichenbestatter abgeholt, der sie nach Belleville, Ill., der Heimath der Verstorbenen, senden wird.

Lucas gestorben.

Eine Verbrecherlaufbahn hat damit ihr Ende gefunden.

Joseph Lucas, angeblich ein berüchtigter Verbrecher, wurde gestern Nachmittag im Kampfe mit drei Polizeibeamten durch zwei Schüsse verwundet, denen er heute früh erlag. Lucas stand im Verdachte, einen Einbruch in das Gebäude Nr. 61 Huron Straße verübt zu haben. Als ihn daher Detektive Norton von der Polizeiwache an W. Chicago Ave. in einem Straßenbahnwagen der Halsted Straße-Linie, als dieser Madison Straße erreicht hatte, bemerkte, klopfte er ihm auf die Schulter und erklärte ihn für verhaftet.

Lucas sprang auf und machte Miene, seinen Revolver zu ziehen. Norton, der ihm zuvorgekommen war — und seinen Revolver schußbereit hatte, drohte ihm den Schädel zu zerschmettern, wenn er die geringste Bewegung machen würde. Im nächsten Augenblick hatte er den gefährlichen Burschen entwaffnet. Als er ihn hinausführen wollte, stürzte sich der Häftling plötzlich auf ihn. Es entspann sich ein erbitterter Kampf. Lucas wurde schließlich mit Hilfe des Schaffners, Motormannes und mehrerer Fahrgäste überwältigt und mit Mühe und Noth nach dem Meldekasten an Madison und Halsted Straße geschleift. Dort fanden sich zu gleicher Zeit Leutnant Miller und Detektive Kubitzki ein. Während die Beamten auf den Polizeiwagen warteten, packte Lucas plötzlich den Leutnant Miller, hob ihn hoch und schleuderte ihn dann mit aller Kraft auf das Pflaster. Dann führte er einen Hieb nach Kubitzki, der sich blitzschnell duckte. Statt seiner erhielt Norton einen Faustschlag ins Gesicht. Norton jagte nun dem gewaltthätigen Burschen eine Kugel in den Unterleib. Der schweren Wunde ungeachtet, stürmte Lucas davon. Eine zweite Kugel, die ihm Norton nachsandte, zerschmetterte ihm den rechten Arm. Er stürmte weiter, lief die Madison Straße in östlicher Richtung entlang und durch ein Gebäude nach Washington Boulevard, wo er wieder eingefangen wurde. Man schaffte ihn nach dem Illinois Medical College, an Washington Boulevard und Halsted Straße, wo sein Zustand gleich als hoffnungslos bezeichnet wurde. Man fand in seinem Besitze mehrere von einer Eisenbahngesellschaft auf den Namen M. H. Burt ausgestellte Zahlungsanweisungen, ebenso mehrere Eisenbahnpässe und eine Geschäftskarte des Aktienmaklers E. M. Tousley. Eine goldene Uhr, eine goldene Kravattennadel, Eisenbahnpässe und 15 Dietriche, die er fortgeworfen hatte, wurden von den Detektives zurückerlangt.

Bis zu seinem letzten Augenblick bat Lucas die Wärterin, welche ihn pflegte, des Oefteren mit Thränen in den Augen, „seine Grace" an sein Sterbebett zu rufen. Wenn „Grace" wisse, daß es mit ihm zu Ende gehe, so werde sie sicherlich kommen. Da der Sterbende nur den Vornamen der Frau nannte, nach welcher er sich sehnte, und auch nicht angab, wo sie zu finden sei, mußte er hinübergehen, ohne daß ihm sein letzter Wunsch erfüllt werden konnte. Ein Detektive sagte heute, daß „Grace", deren Zuname auch ihm nicht bekannt ist, und Lucas mehrere Jahre hindurch an Morgan Straße und Jackson Boulevard als Mann und Frau gelebt hätten und daß Lucas der Frau außerordentlich zugethan gewesen sei. Wo sie sich zur Zeit befindet, ist aber auch diesem Beamten nicht bekannt.

Lucas soll kürzlich erst aus Joliet entlassen worden sein. Er war unter der Anklage prozessirt worden, 27 Einbrüche verübt zu haben.

Im County-Hospital starb gestern Frl. Frieda Knefelkamp von Belleville, Ill. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache festzustellen. Die Verstorbene war eine Tochter des Engros-Tabakhändlers und früheren Alderman Charles Knefelkamp von Belleville. Vor vier Wochen verschwand sie plötzlich. Nach einer Woche schrieb sie aus St. Louis und bat, ihr Kleider zu senden. Das geschah. Dann schrieb sie aus Chicago, gab aber ihre Adresse nicht an. Gestern Nachmittag erfuhren die Eltern, daß sie gestorben sei. Sie wurde am 18. Mai aus dem Sprechzimmer des Dr. Frederick Baumann im Western Hotel, Wabash Ave. und Harrison Straße, nach dem County-Hospital geschafft. Dort hat sie, wenn ihr irgend etwas zustoßen sollte, Frau D. Mack im Western Hotel zu benachrichtigen. Der Hotelclerk erklärte gestern, weder Frau Mack noch Frl. Knefelkamp zu kennen. Dr. Baumann gab an, daß Frl. Knefelkamp, die er nie zuvor gesehen hatte, am 18. Mai zu ihm kam und sich untersuchen ließ. Er ermittelte, daß sie schwer krank war und veranlaßte ihre Ueberführung nach dem Hospital.

Der Farbige Wm. Moody von Austin gerieth gestern vor dem Gebäude Nr. 635 W. Lake Straße, mit seinem Rassegenossen Samuel Elliott in Streitigkeiten, weil dieser angeblich seiner Stieftochter, gegen seinen Willen, den Hof gemacht hatte. Im Verlaufe des Streites wurde Moody erschossen. Den verhängnißvollen Schuß soll Elliott abgefeuert haben. Der Mörder, der angeblich Nr. 797 Warren Avenue wohnt, bewerkstelligte seine Flucht und wußte sich bislang seiner Verhaftung erfolgreich zu entziehen.

Es ist eine alte Wahrheit,

nämlich, daß die St. Bernard Kräuterpillen schon viel Geld für Doktor und Apotheker gespart haben. Das wissen zahlreiche Leute, die diese vorzügliche Arznei stets im Hause halten und dieselbe rechtzeitig bei Eintritt eines Leidens der Körperorgane einnehmen. Es kommt eben immer darauf an, zu rechter Zeit einzuschreiten, sobald sich irgend eine Störung im körperlichen Mechanismus zeigt. In einem solchen Falle versuche man sofort diese in ihrer Wirkung wahrhaft wundervollen Pillen, welche in jeder anständigen Apotheke zu haben sind. bidofa

— Gedankensplitter. — Das Genie hat seine Gemeinde, das Talent sein Publikum.

Billiger Verkauf

Einer von Klein Bros. sensationellen Bargain-Verkäufen. Ein Verkauf, der die Massen anzieht.

Montag und Dienstag.

Bestes Tisch-Oeltuch — 18c Qualität, in diesem Verkauf, die Yard ... 10c

Blühende Blumen — Geraniums, Fuchsias, Heliotropes u. s. w., — in 4zölligen Töpfen — für nur ... 8c

Ungebleichter Muslin — Eine extra schwere Qualität, 39 Zoll breit, die Sorte, welche gewöhnlich für 7c verkauft wird, in diesem Verkauf, nur ... 3¾c

Feder-Ticking — fancy gestreifter doppelt gefalteter feiner Twill — nicht weniger wie 15c werth, in diesem Verkauf für ... 11½c

Wrapper Percales — Doppelt gefaltet, in allen Sorten von hübschen Wrapper-Mustern, extra gute Qualität, gewöhnlich für 8c verkauft, in diesem Verkauf, für nur ... 4¾c

Roller-Handtuchzeug — 17 Zoll breit, Leinen-Appretur, echtfarbig, rother Rand — regul. 7c Sorte — für ... 3¾c

Betttücher — fertige, gebleichte Betttücher, 81 bei 90, von guter Qualität gebleichtem Betttuchzeug gemacht, wird regulär für 50c verkauft, in diesem Verkauf, nur ... 39c

Schürzen-Lawns — Hübscher Spitzen-Effekt, in allen Sorten von breiten und schmalen Streifen — 10c werth — in diesem Verkauf für ... 6½c

Tapeten — Wir kauften soeben eine große Partie von sehr guten Entwürfen zu einem Viertel des wirklichen Werthes — Werthe bis zu 12½c die Rolle, für ... 3c

Fußboden-Farbe — Fußboden-Farbe, die beste Sorte, in ¼, ½ und Gallonen, gibt eine elegante Politur, $1.75 die Gallone werth, für nur ... $1.00

Zimmer-Mouldings — Zimmer-Mouldings — Eichen- oder Mahogany-Politur — 3c werth — während dieses Verkaufs, per Fuß ... 1½c

Unterzeug für Männer — 6 Kisten feine Qualität egyptische gerippte Hemden und Unterhosen, blau gemischt und lohfarbig, beide Partien mit flachen bedeckten Nähten versehen — 33c Qualität, für ... 18c

Unterzeug für Damen — 140 Dutzend feine Sorte schweizer gerippte Unterhemden und Beinkleider für Damen, hoher Hals, kurze Aermeln und runder Hals, taped und kurze Aermeln, 22c und 25c Partien, für ... 12½c

Shirt Waists für Damen — von sehr gutem weißem Lawn gemacht, mit dem neuen Stock-Kragen, Bouch-Aermeln, tucked Cuffs, Fronts mit Stickerei und Tucks besetzt, — Größen 34 bis 44, regulär für $1.50 verkauft — für nur ... 79c

Gute Qualität Lawn — 200 Stücke Lawn, in prachtvollen Mustern und Streifen, nicht die schlechte Sorte, sondern eine sehr gute Qualität, gute Breite und ausgezeichnete Farben — Eure Auswahl für ... 3¾c

Kelso Dimity — 300 Stücke des wohlbekannten Kelso Dimity, ein ausgezeichneter Stoff und prachtvolle Entwürfe, diese Stoffe werden überall für 10c verkauft, die Yard ... 5¾c

Mercerized Sateen — Extra hochfeiner, glänzender Sateen, welche mercerized Appretur, in schwarz und allen Schattirungen, für Kleider und Unterröcke gebraucht, regulär für 18c verkauft, speziell, in diesem Verkauf, für ... 10c

Unterzeug für Mädchen — feine schweizer gerippte Unterhemden, schlicht weiß, mit farbigem Spitzen-Besatz, runder Hals und kurze Aermeln, drei Größen ... 8c

Pillsbury's Best und Acorn Minnesota Patent-Mehl, per ⅛-Faß Sack ... $1.95

H. & E. feiner granulirter Zucker, 10 Pfund für ... 48c

Sugar Cured California Schinken Nr. 1, per Pfund ... 9c

American Family- oder U. S. Mail-Seife, 6 Stücke für ... 25c

Climax Saucepfannen, langer Stiel, Blechdeckel, 4-Quart-Größe, werth 45c, für diesen Verkauf, nur ... 19c

Lawn-Schürzen für Kinder, — bestickt und mit Schulter-Straps, für ... 7c

Unterzeug für Knaben — 48c Qualität Balbriggan-Unterzeug für Knaben, zwei neue Partien, Unterhosen mit doppeltem Sitz und Hemden mit franz. Hals, nur ... 21c

Unterzeug für Männer — 3 Kisten, neues Lager, franz. Balbriggan-Hemden, mit franz. Hals und Cuffs, in allen Größen, nur ... 29c

Männer-Hemden — 100 Dutzend echte Garners Percale Negligee Hemden, mit losen oder festen Kragen und separaten Manschetten, 65c Qualität, für ... 39c

Schuhe für Kinder — Dongola Knöpf- oder Schnür-Schuhe für Kinder, handgenäht, mit mit Lackleder-Spitzen, Größen 3 bis 6, Verkaufs-Preis zu ... 27c

Kinder-Slippers — Feine Lackleder Strap Slippers für Kinder, mit Atlas-Schleife und Schnalle, Größen 6 bis 11, Verkaufs-Preis ... 48c

Schuhe für Knaben — Satin Calf Schnür-Schulschuhe für kleine Knaben, — London-Zehen, hervorstehende Sohlen, Größen 9 bis 13, Verkaufs-Pr. ... 64c

Kinder-Hüte — Ungarnirte Leghorn Flats für Kinder, mit fancy Spitzen-Kante, volle 50c werth, in diesem Verkauf für ... 19c

Männer-Taschentücher — Taschentücher für Männer, Indigo blau, echtfarbig — die reguläre 6c Sorte — Verkaufs-Preis, nur ... 3c

Männer-Socken — Socken für Männer — schweres blau und braun gemischt, die reguläre 10c Sorte. Verkaufs-Preis, nur ... 4c

Matrosen-Anzüge für Kinder — von gutem Percale gemacht, in dunkelfarbig, Kragen m. weißem P. K. besetzt, mit Stickerei-Emblem, in allen Größen, für ... 98c

Spitzen-Gardinen — Spitzen-Gardinen, 3½ Yds. lang, volle Breite, großes Assortiment von hübschen Mustern, gute Qualität, bis zu $2.75 werth, das Paar ... $1.25

Leinene Fenster-Rouleaux — Leinene Fenster-Rouleaux, auf garantirten Rollen, fertig zum Anbringen, in allen Farben, einschließlich Fixtures, nur ... 19c

Eßzimmer-Stühle — Eßzimmer-Stühle — in massivem Eichen — Rohrsitz, hohe Rücklehne, gut gemacht und gut gestützt, $1.25 werth, für nur ... 69c

Arbeitshosen für Männer — Arbeitshosen f. Männer, von dunkelgrauem und schwarzem gestreiftem Worsted gemacht, Größen 34 bis 42 Taille, sind billig zu $1, geben für ... 66c

Stroh Matrosen-Hüte für Knaben — Stroh Matrosen-Hüte für Knaben, in roth, weiß und blau, haben große Brims und werden für 25c verkauft, in diesem Verkauf für ... 15c

1c:
5c Spule O. N. T. Darning Cotton, in schwarz und weiß, per Spule ...
5c Zollmaß, 60 Zoll ...
10c vergoldete und Metall-Kleiderknöpfe, Dutzend für ...
3c Bügelwachs, mit Holz-Stiel
5c Garter Elastic, ¾ Yd.-Längen, für ...
5c Perlmutter Kleider-Knöpfe, alle Größen, Dutzend ...
3c Schuh-Schnüren, 2 Paar für
3c Knochen Haarnadeln, gerade und crimped, in diesem Verkauf, 2 für ...
3c und 4c Cotton Tape, in allen Breiten, per Rolle ...
3c Bündchen mit Draht-Haarnadeln, für nur ...

Tasse und Untertasse, französisches Porzellan, dunkelblaue Verzierungen, werth 15c, ein Paar, für diesen Verkauf ... 7c

Granite eiserne Geschirrwaschschüsseln, 14-Quart Größe, blau und weiß emaillirt, für diesen Verkauf ... 25c

Reliable Blue Flame Oelofen, ohne Docht, 2 Brenner, absolut geruchlos, garantirt, für diesen Verkauf zu ... $5.75

Fliegenfenster, 21 Zoll hoch, ausziehbar von 22 bis zu 37 Zoll, etwas beschmutzt, für diesen Spezial-Verkauf ... 12c

Gas Hot Plate, Imitation Jewel, 2 Brenner, matter nickelplattirter Finish, regulär zu $4 verkauft, dieser Verkauf ... $2.75

Montag und Dienstag.

Von 1:30 bis 4:30 Nachm.

Damen-Unterzeug — 300 Dutzend feine Qualität egyptische gerippte Unterhemden für Damen, drei Größen, erste Qualität Waaren, mit kurzen Aermeln, ein großer Bargain für ... 7c

Draht-Fenster — 24 Zoll hoch, von 22 bis 37 Zoll auszuziehen, 30c Werth — für nur ... 9c

Montag und Dienstag.

Von 8:30 bis 11:30 Vorm.

Print Kaliko — 5 Kisten von bestem Standard Qualität American Print Kaliko — in allen Sorten Mustern, passend für Kinder Schulkleider und Damen-Wrappers, 5c werth, nur ... 2¾c

Santa Claus Seife — N. K. Fairbanks Santa Claus Seife, 5 Stücke an einen Kunden, per Stück ... 2½c

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Einer der größten Läden in Chicago.

Schwer bestrafter Leichtsinn.

John Marion zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu.

Beim Versuche, auf einen in Fahrt befindlichen Zug der Chicago & Eastern-Illinois-Bahn zu springen, glitt heute der elfjährige John Marion, Nr. 4816 Centre Ave., aus und fiel unter die Räder. Der Verunglückte, der einen komplizirten Bruch des rechten Beines und schwere Hautabschürfungen erlitt, fand Aufnahme im Nothfall-Hospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

— Gedankensplitter. — Der wahre Lebenskünstler listet dem Augenblick Alles ab.

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser,

welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr. Minse

Glaube ist nothwendig.

In allen Unternehmungen des Menschen ist Glaube ein Prinzip zum Vorwärtsspringen, ja ohne Glaube und Hoffnung würde kein Mensch etwas unternehmen. So darf jeder auch glauben, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird, denn Tausende können es bezeugen, daß dieser Thee geholfen hat. Dieser Thee scheidet alle unreinen Materien aus und bringt den kranken Körper wieder in Ordnung. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, vertreibt schleichende rheumatische Schmerzen, heilt Brust-, Magen- und Gedärme-Katarrh, ist überhaupt ein werthvolles Hausmittel gegen alle Erkältungen für Erwachsene und Kinder, indem es das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Lemke's Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 118 Elburn Ave., Chicago, Ill. Preis 25c und 50c die Schachtel. Probe frei. bidofa

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.,
Eingang 66 E. Van Buren Str.
Chicago, Ill.

PICNICS.
OGDENS GROVE
Umgebaut Neue Leitung
Wegen Piknik-Daten seht
E. L. Cross, 419 Clybourn Av.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei . . . $3.00
Mit Sonntagpost . . . $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der regelmäßige Wassermangel.

Zu den Vorboten des Sommers gehört in Chicago der anscheinend unausbleibliche Wassermangel. Zwar ist noch niemals der Michigansee eingetrocknet, aber die unter städtischer Verwaltung stehenden Wasserwerke sind einigermaßen erhöhten Anforderungen nicht gewachsen. Deshalb hat der Stadtrath im Verordnungswege schon vor Jahr und Tag den Bürgern die „Verschwendung“ des Wassers abzugewöhnen versucht. Insbesondere hat er angeordnet, daß die Rasenschläuche nur vier oder fünf Stunden am Tage oder zu nachtschlafender Zeit benützt werden dürfen. So oft jedoch eine große Hitze oder Dürre eintritt, und die Rasenflächen und Blumenbeete nach Wasser lechzen, wird die schildbürgerliche Ordinanz selbstverständlich in unzähligen Fällen übertreten. Daraufhin wird sie den Polizisten sowohl wie den widerspenstigen Bürgern auf's Neue eingeschärft, und die Stadt droht sogar mit unbarmherzigen Massenverhaftungen, die jedoch aus guten Gründen nicht vollzogen werden. Auch schildert das Wasseramt mit beweglichen Worten die Schlechtigkeit derMenschen, die mehr als 90 Milliarden Gallonen Wasser „unnütz vergeuden“, ohne daran zu denken, daß Tausende ihrer Mitbürger das erfrischende Naß zeitweilig ganz entbehren müssen.

Wie viel von den 90 Milliarden Gallonen vom Wasseramte selbst verschwendet, beziehungsweise durch die mangelhaften Röhrenleitungen dem Boden zugeführt wird, mag unerörtert bleiben. Wohl aber darf darauf hingewiesen werden, daß weder die Peoples Gas Light Company, noch die Edison'sche Gesellschaft jemals jammert und klagt, wenn es viele dunkle Tage gibt, an denen eine ungewöhnlich große Menge künstlichen Lichtes verbraucht werden muß. Im Gegentheile sind diese Privatgesellschaften um so vergnügter, je mehr sie von ihren Erzeugnissen loswerden können. Wollten sie während gewisser Tagesstunden den Wohnhäusern das Gas oder elektrische Licht entziehen, weil um diese Zeit der Verbrauch in den Geschäftshäusern und Fabriken zu groß ist, so würde die Stadtverwaltung über eine solche Unverschämtheit in großen Zorn gerathen. Noch viel weniger dürften sich diese oder andere halböffentliche Gesellschaften herausnehmen, anständigen Leuten nur deshalb mit einer schimpflichen Verhaftung zu drohen, weil sie die ihnen gelieferten Nutzbarkeiten nicht sparsam genug anwenden. In ihrer Eigenschaft als Wasserlieferant besitzt aber auch die Stadt Chicago keine Polizeigewalt. Da sie sich für das Wasser bezahlen läßt, so betreibt sie einfach ein kaufmännisches Geschäft, und wenn ihr dieses nicht genug abwirft, so beweist das höchstens, daß sie ihr Geschäft nicht versteht. Daß für ihre schlechte Geschäftsführung ihre Kunden bestraft werden sollten, ist ein handgreiflicher Blödsinn.

Jeder Bürger, der an die städtische Wasserleitung angeschlossen ist, sollte so viel Wasser erhalten können, wie er verbrauchen — und bezahlen will. Es ist kein Verbrechen, den Rasen zu besprenkeln, oder das Wasser an Stelle des Eises zur Kühlung zu benützen. Dagegen ist es zweifellos ungerecht, dem Kunden, der nur 10,000 Gallonen verbraucht, ebenso viel zu berechnen, wie einem anderen, der 100,000 Gallonen aus der Leitung fließen läßt. Dieser Ungerechtigkeit aber macht die Stadt sich deshalb schuldig, weil sie trotz ihrer großen Einnahmen aus dem Wasseramt niemals Geld genug hat, um Messungsinstrumente aufzustellen. Wo überhaupt „Meters“ angebracht werden, geschieht es auf Kosten des Verbrauchers. Da aber nicht alle Kunden gezwungen werden können, aus ihrer eigenen Tasche für Instrumente zu bezahlen, die doch nur dem Lieferanten nützen, so sucht die Stadt die fehlenden Meßapparate durch Polizeivorschriften zu ersetzen. Daß die Bürgerschaft sich das gefallen läßt, ist nur durch die abstumpfende Gewohnheit zu erklären.

Die Befürworter der Verstadtlichung, der Herr Bürgermeister an der Spitze, verweisen immer mit großem Stolze auf die städtischen Wasserwerke. Warum, fragen sie, könnte die Stadt nicht ebenso gut den Beleuchtungs- und Straßenbahndienst übernehmen, wie die Wasserwerke? Letztere können aber mit viel besserem Grunde als ein abschreckendes Beispiel betrachtet werden. Denn nicht allein liefert die Stadt ein gesundheitsgefährliches Trinkwasser, das vor dem Genusse erst mindestens 10 Minuten gekocht werden muß, sondern sie nimmt sich auch heraus, den Wasserverbrauch durch Ordinanzen zu regeln und ist häufig außer Stande, den an sie gestellten Anforderungen überhaupt Genüge zu leisten. Wenn sie in der gleichen Art den Beleuchtungs- und Straßenbahndienst versehen wollte, so würde das Leben in Chicago vorwiegend aus Entbehrungen und Aergernissen bestehen.

Das schwere Maßhalten.

Kredit ist Vermögen und der Kredit richtet sich mehr nach des Geschäftsmannes Lebensführung und seiner geschäftlichen Fähigkeit und Geschicklichkeit, als nach seinem Kapital. Es kommt auf den Ruf an, in dem ein Mann steht. Ein Mann von schlechtem Ruf mag es trotz eigenen Vermögens schwer finden, Kredit zu erlangen, während ein Mann, der sich eines guten Rufes erfreut, auch ohne eigenes Vermögen leicht die etwa zur Vergrößerung seines Geschäfts nöthigen Mittel erlangen mag.

„Chicago's“ Ruf ist zur Zeit recht schlecht. Man erkennt ihm wohl nach wie vor Unternehmungsgeist, Thatkraft und Arbeitslust zu, aber man fängt an, an seinem Können zu zweifeln; man vermißt die anderen Eigenschaften, die zum Erfolge gehören, als da sind: Ordnungsliebe, und kluge Fürsorge auch für anscheinend Nebensächliches, kluges Maßhalten und Vorsicht u. s. w., und die Folge ist, daß man Chicago mit mißtrauischen Augen ansieht und „sich's zweimal überlegt“, ehe manGeschäfte mit ihm macht.

Eines der bekanntesten Finanzblätter des Landes, das „Wall Street Journal“, wird laut einer New Yorker Depesche in seiner heutigen Ausgabe unter Anderem sagen: „Am letzten Ende erfordert die Leitung einer großen Stadt dieselbe Art Verwaltungsfähigkeit, die zur Leitung einer großen industriellen Korporation gehört . . . Irgend ein Besucher der Stadt wird schmerzlich berührt werden von der sich kundgebenden Gleichgiltigkeit der „besten Elemente“ gegenüber den Interessen der Stadt. Die Straßen sind ganz abscheulich schmutzig und unregelmäßig gepflastert. Die Straßenbahnen haben schmutzige Wagen und scheinen überhaupt vollständig vernachlässigt. Die Straßen sind angefüllt von Menschen, die schon in ihren Gesichtern zeigen, daß sie unterdrückt und niedergetreten sind und sich nach einer Verbesserung ihrer Lage sehnen. Die Frage wirft sich auf: Was ist los mit Chicago? — Es wird zugeben, daß der Kredit der Stadt nicht gut ist und man weiß, daß tonangebende Kapitalisten ihre Geldanlagen von Chicago zurückziehen. Man fragt, ist es wahr, daß Chicago auf dem besten Wege ist, bei dem großen Marsch von Handel und Gewerbe über den Kontinent als „Wegstation“ zurückgelassen zu werden? Ist es möglich, fragt man, daß das Geschäft des großen Nordwestens in Zukunft von Duluth nach Buffalo geht und Chicago ganz links liegen läßt, und was hat es zu bedeuten, daß alle die Bahnen westlich vom Mississippi sich mit neuen Zweigbahnen u. s. w. südwärts wenden, dem Golfe von Mexiko zu, um auf diese Weise die hohen Kosten zu umgehen, denen die Waaren auf ihrem Wege über Chicago nach dem Osten ausgesetzt sind? Wird auch hier Chicago „links liegen“ gelassen?

„Alles zusammengenommen ist die Lage in Chicago gewiß nicht derart, Kapitalisten zu ermuthigen, noch mehr Geld dort hinein zu stecken, sondern sie schreckt im Gegentheil von Geldanlagen ab. Die zahlreichen Ausstände — im besonderen die Ausstände „um irgend einen Preis“, wie der jetzt im Gange befindliche der Poeples Gas Light Co., in der so viel östliches Kapital steckt, bestärken die östlichen Kapitalisten nur noch in ihrem Entschluß, ihr Kapital von Chicago zurückzuziehen.“

* * *

Jeder, der die Verhältnisse und die liebenswürdige Gesinnung, welche New York gegen Chicago hegt, kennt, wird sofort merken, daß hier wieder einmal der Wunsch der Vater des Gedankens ist, und er wird wissen, daß der Schmerz der guten New Yorker beim Erblicken unsrer Straßen kein allzu heftiger ist. Man wird ihn noch ertragen können; besonders dann, wenn man sich dabei tröstend vorsagt, daß der Wettbewerb einer solchen Schmutzstadt nicht zu fürchten ist. Der edle Vater des New Yorker Glaubens an den Rückgang Chicagos ist erkannt. Aber es muß da auch eine Mutter sein, und die ist die Wahrheit, die in den Beobachtungen liegt.

Wahr ist ja auch, was über unsere Straßen und Verkehrsmittel gesagt wird, aber es ist noch gar nicht so sehr lange her, da waren die Straßen New Yorks nicht reiner, oder doch nicht so sehr viel reiner, als die unsern, und die New Yorker Verkehrsmittel sind mindestens ebenso ungenügend wie die unsern. Außerdem weiß man, daß für den traurigen Stand unsrer Verkehrsmittel ganz besondere Gründe vorliegen. Man weiß, daß das bald besser werden wird und läßt sich davon kaum abschrecken. Wahr ist auch, was über die Ablenkung eines Theiles der schweren Fracht nach dem Süden und der Duluth-Buffalo-Route gesagt wird, aber das kann Chicago sehr gut vertragen. Wir huldigen hier dem schönen Wort: „leben und leben lassen“, und sind nicht, wie gewisse andere Leute neidisch auf jeden Happen, der unsern Nächsten zufällt. Die Unzufriedenheit, welche der New Yorker auf den Gesichtern der Chicagoer bemerkt haben will, glaubten wir hier bisher für eine besondere New Yorker Eigenschaft halten zu müssen; wenigstens hat kein Chicagoer den unzufriedenen, mißmuthigen und hungrigen Zug übersehen können, der auf den Gesichtern der unsre Stadt beehrenden New Yorker liegt. Die verdrossenen Leute, welche der „Wall Street Journal“-Mann hier sah, müssen New Yorker gewesen sein, die auf Besuch hier weilten und mit neidischem Herzen unser frisches Leben und Treiben hier beobachteten.

So weit ist das New Yorker Finanzblatt ziemlich schief gewickelt; das Alles ist Einbildung oder Zusammengedichtetes, das den New Yorkern angenehme Hoffnungen erwecken mag, die wir ihnen gönnen, uns aber keine Sorgen machen kann. Aber nun kommt der Theil wirklicher Wahrheit, der Fremden gegenüber dem Ganzen den Schein der Wahrheit gibt. Was das „Wall Street Journal“ über die zur Zeit hier herrschende „Streikwuth“ und die Unsicherheit des Geschäftsbetriebs sagt, ist richtig; und daß daraus der Stadt großer Schaden erwächst, das ist sicher.

* * *

Das Maßhalten ist noch immer zu allen Zeiten und für alle Menschen eine schwere Aufgabe gewesen. Wer diese Aufgabe richtig lösen kann, ist der wahre Lebenskünstler; es wird aber wohl auf dem ganzen Erdenrund keinen Menschen geben, der wahrheitsgetreu von sich sagen kann: ich ging niemals zu weit. Wenn Einer diesen schönen Glauben von sich hat, der melde sich — ein hervorragender Platz auf der St. Louiser Ausstellung, nächstes Jahr oder später, soll ihm gesichert werden. Und was dem Einzelnen so schwer wird, ist für eine vielköpfige Menge erst recht schwer, denn die große Zahl flößt ein berauschendes Machtgefühl ein.

Chicago ist eine der größten Arbeitsstädte der Welt, und Chicago hat, Dank seinem Wahrspruch „leben und leben lassen“, die Arbeiterorganisation immer begünstigt; in Chicago ist die organisirte Arbeit daher verhältnißmäßig und „absolut“ sehr groß. Da ist es ganz natürlich, daß gerade hier in Chicago die organisirte Arbeit den alten Menschenfehler beging, zu weit zu gehen und über das richtige Maß, das ihr gut thut, hinausging.

Die Mitglieder streikender oder streiklustiger Unionen werden bestreiten, daß sie zu viel verlangen — sie sollen Recht haben. Es soll zugestanden werden, daß alle Forderungen, welche die Arbeiter stellten, an und für sich berechtigt waren — aber, dann bleibt immer noch die Thatsache, daß es der Forderungen und Arbeitsstörungen zu viele wurden.

Durch die fortdauernden Streitereien ist es dahin gekommen, daß Chicago bei den auswärtigen Fabrikanten richtig in Verruf kam, und man sich bekreuzigt, wenn von der Lage im Chicagoer Arbeitsmarkt gesprochen wird. Die Folgen lassen sich leicht erkennen. Neue Fabriken werden unter solchen Umständen nicht nach Chicago kommen, hingegen liegt die Gefahr vor, daß bestehende wegziehen. Chicago wird nicht eine „Wegstation“ werden, aber seine weitere Entwickelung und Blüte wird gehindert durch die schlechte Verwaltung, und weit mehr noch durch das Zuviel der Arbeiterbewegung. Nicht absichtlich, denn die Arbeitermassen müssen ja in erster Reihe darunter leiden. Auch nicht dank der „Gleichgiltigkeit“, wie das New Yorker Blatt meint, sondern dank der Thatsache, daß auch unsere „besten Elemente“, die Arbeiter, es sehr schwer — zu schwer — fanden, das richtige Maß zu halten.

Der Milch-Nothstand.

Angesichts des schier hoffnungslosen Jammers über die Mißstände der hiesigen Milchablieferung könnte man sich fast versucht fühlen, zu bedauern, daß wir noch keinen Milch-Trust haben. Nicht daß hier einem solchen das Wort geredet werden sollte. Beileibe nicht! Es mag auch hier sich empfehlen, lieber die Uebel, die wir haben, zu tragen, als zu unbekannten zu fliehen. So schlimm die bestehenden Uebel sind: ein Monopol könnte schlimmere bringen. Woraus aber noch lange nicht folgt, daß die bestehenden Uebel nun als nothwendig und unvermeidlich in den Kauf genommen werden müßten.

Sicher ist so viel, daß gerade die Uebelstände, über die jetzt mit Recht so viel Klage geführt wird, durch eine Vereinheitlichung oder „Vertrustung“ des Milchgeschäftes rasch und gründlich beseitigt werden würden. Wäre das Chicagoer Milchgeschäft, gleichviel auf welche Art, unter einheitliche Leitung gebracht, so würde die Ablieferungsfrage alle Schwierigkeiten verlieren. Die Gesellschaft oder „Kombination“, deren Geschäft es wäre, die Stadt mit Milch zu versehen, würde dies in geschäftsmäßiger Weise thun. Sie würde nichts Eiligeres zu thun haben, als der grausigen Zeit-, Geld- und Arbeitsverschwendung zu steuern, womit jetzt sich die Ablieferung vollzieht. Man würde nicht mehr das Schauspiel erleben, daß ein Dutzend Milchwagen zur selben Zeit durch dieselben Straßen fährt, und daß vielleicht vier Wagen vor einem Hause vorfahren, die darin wohnenden vier Familien zu bedienen. Kein Wagenführer würde mehr mit der Versorgung weit auseinander wohnender Kunden seine Zeit und die Arbeitskraft seines Pferdes vergeuden. Jedem Wagen würde ein bestimmter Bezirk, jedem Bezirk ein Wagen zugewiesen werden. Der Nothwendigkeit weitläufiger Fahrten überhoben, innerhalb eines begrenzten Bereichs von Haus zu Haus seine Waare abliefernd, könnte jeder Wagenführer bei Einhaltung der jetzigen Arbeitszeit doppelt und dreimal so viel Kunden bedienen, wie jetzt von ihm bedient werden; oder könnte dieselbe Kundenzahl in der Hälfte oder in einem Drittel der jetzigen Zeit bedienen. Vermuthlich würde in vielen Fällen die Zeit- und Arbeitsersparniß sogar noch eine beträchtlich größere sein. Sicherlich würde mehr als genug erspart werden, um die begehrten täglichen zwei Ablieferungen vollziehen zu können ohne größere Kosten, als jetzt die einmalige Ablieferung verursacht. Dieselbe Anzahl Angestellte und dieselbe Anzahl Pferde und Wagen, die man jetzt zur einmaligen Ablieferung benöthigt, würde genügen zu zwei Rundfahrten, ohne daß der einzelne Angestellte länger zu arbeiten brauchte, als er jetzt arbeitet. Die Kunden würden zweimal des Tages frische Milch erhalten können, ohne daß es nöthig wäre, ihnen höhere Preise zu berechnen. Jetzt behaupten bekanntlich die Händler, daß bei zweimaliger Ablieferung eine beträchtliche Preiserhöhung unvermeidlich sein würde, falls nicht die Arbeiter ohne Lohnerhöhung doppelte Arbeit thun wollten — was ihnen selbstverständlich niemand zumuthen kann.

* * *

Auch sonst würde bei vernünftiger Leitung des Geschäfts die ganze kostspielige Ablieferungsarbeit wesentlich beschränkt werden können. Es ist doch wahrhaftig nicht nothwendig, daß der Milchlieferant die Milch jedem Verbraucher ins Haus und bis hinauf ins oberste Stockwerk vor die Küchenthür bringt. Die Einrichtung von Milchniederlagen an geeigneten, leicht erreichbaren Plätzen würde die Lieferung ins Haus in Tausenden von Fällen überflüssig machen. Einem großen Theil der Verbraucher, namentlich den ärmeren Familien, die nicht beständig Eis halten können, ist mit der Ins-Haus-Lieferung verzweifelt wenig gedient. Die Zeit der Ablieferung ist nicht immer die Zeit des Verbrauchs. Die Milch mag sauer werden, ehe die Zeit des Verbrauches kommt, gleichviel zu welcher Stunde die Ablieferung erfolgt. Bei heißem Wetter kann die nicht kühl gehaltene Milch in Zeit von ein paar Stunden verderben. Da ist es denn doch unstreitig besser, wenn der Verbraucher Gelegenheit hat, die benöthigte Milch aus einer benachbarten Niederlage zu holen, wo sie so gehalten werden kann, daß sie nicht verdirbt. Wo man sie stets haben kann zu eben der Zeit, da sie gebraucht werden soll; man auch niemals mehr zu kaufen braucht, als man eben bedarf.

Es gibt ja auch jetzt in den dichtbevölkerten Stadttheilen solche Niederlagen; aber es gibt ihrer bei weitem nicht genug. In vielen Fällen läßt auch die Einrichtung zu wünschen übrig. Unsauberkeit und sonstige Uebelstände setzen den Käufer in Gefahr, auch hier eine mehr oder weniger verdorbene gesundheitsunzuträgliche Milch zu erhalten, die zur Gefahr für das Leben der Kleinen werden kann.

Um es mit einem Worte zu sagen: das Milchgeschäft leidet an den Folgen ungeregelten, chaotischen Wettbewerbes. Die Zahl der Händler ist Legion und Jeder sucht Kunden, wo er sie finden kann, sodaß jeder dem anderen in's Gehege kommt. Ein Dutzend Händler kann in demselben Straßenviertel Ablieferungen vollziehen; es ist nicht möglich, daß jeder von dem Dutzend in demselben Viertel eine Niederlage hält. Daher der Mangel an Niederlagen und das kostspielige Durcheinander des Ablieferungswesens, das es dahin gebracht hat, daß die Milch nur noch einmal des Tages abgeliefert werden kann, und daß selbst bei dieser einen Lieferung die Kunden nicht mehr frische Milch erhalten, sondern Milch, die bereits 24 bis 36 Stunden alt ist und dann erklärlich um so rascher verdirbt und die Ursache der erschreckenden Kindersterblichkeit wird, von der die Berichte des Gesundheitsamtes zu erzählen wissen.

Es mag nicht leicht sein, Ordnung in das Chaos zu bringen; aber es ist die Pflicht der Händler, zu thun was gethan werden kann, um Abhilfe der bestehenden Uebel zu schaffen. Was der Einzelne nicht thun kann, kann erreicht werden durch Vereinigung und verständiges Zusammenwirken und muß erreicht werden. Sonst kommt am Ende doch noch der Trust!

Ein Zwischenfall.

In den Berichten über den Kongreß der Alkohol-Gegner in Bremen findet sich folgender Zwischenfall verzeichnet:

Dr. med. Fröhlich-Wien bemerkte in der Debate: Es ist nicht zu bestreiten, daß der Alkoholismus vielfach die Ursache der sozialen Verelendung ist und auch oftmals zur Erhöhung des sozialen Elends beiträgt. Aber vielfach sind die soziale Verelendung, die schlechten Wohnungen, die schlechte Ernährung u. s. w. die Ursache der Trunksucht. Wenn man daher den Alkoholismus an der Wurzel ausrotten will, dann ist es erforderlich, die soziale Verelendung zu beseitigen, deshalb ist es nothwendig, die Arbeiter in ihren Bestrebungen zu unterstützen, die den Zweck haben, ihre Lebenslage zu verbessern. (Lebhafter Beifall.) Wir Antialkoholisten müssen die Bestrebungen der Arbeiter unterstützen, die zum Zweck haben, sich gewerkschaftlich und politisch zu organisiren, um höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und höhere Bildung u. s. w. zu erreichen. Nicht Wohlthaten von oben können den Arbeitern helfen, wir müssen die Arbeiter unterstützen, damit sie in der Lage sind, sich aus eigener Kraft eine menschenwürdige Existenz zu schaffen. (Lärm! Rufe: Es ist hier keine politische Versammlung.)

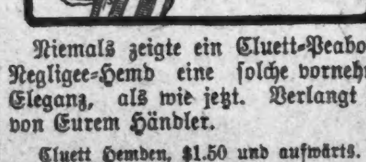
Vors. Dr. Delbrück: Ich bin der Meinung, ich kann auch bei diesem Redner die Grenze nicht zu scharf ziehen. (Beifall und Widerspruch.)

Dr. Fröhlich: Wir Aerzte wissen doch sehr genau, daß von 100 ärztlichen Ordinationen kaum 10 befolgt werden, weil das Volk zu arm ist.

Admiral Thomsen ruft: „Wenn Sie eine politische Versammlung abhalten wollen, dann erlauben Sie wohl, daß ich den Saal verlasse.“ Große Unruhe. Admiral Thomsen verläßt den Saal.

Dr. Fröhlich: Wenn man erwägt, daß in Wien in einer Schule von 40 Kindern 27 niemals ein Bett gesehen haben, dann wird man doch zugeben müssen, daß, wenn man den Alkoholismus ausrotten will, man in erster Reihe der Verelendung des Volkes steuern muß. Wir Hygieniker, die da wissen, was Reinlichkeit, gute Wohnung, gute Ernährung für die Volksgesundheit bedeuten, sind verpflichtet, für die Erfüllung der sozialen Forderungen der Arbeiter einzutreten. Das Eintreten für die Erfüllung der sozialen Forderungen ist eine hygienische Aufgabe. — (Stürmischer Beifall.)

Dr. Legrain-Paris: Er wolle dem Vorredner nicht auf das soziale Gebiet folgen, er stimme demselben aber bei, daß die soziale Verelendung oftmals die Ursache des Alkoholismus sei. (Beifall.)



Niemals zeigte ein Cluett-Peabody Negligee-Hemd eine solche vornehme Eleganz, als wie jetzt. Verlangt sie von Eurem Händler.

Cluett Hemden, $1.50 und aufwärts.
Monarch Hemden, $1.00 u. aufwärts.

Cluett, Peabody & Co.

Russisch.

Eine sonderbare Beleuchtung erhält einer der wichtigsten Punkte des vielerörterten Zarenmanifestes durch eine Nachricht, die aus Kiew kommt. Das Zarenmanifest forderte bekanntlich die „unabweisbare Beobachtung der Toleranzgebote“, indem es hervorhob, daß „allen andersgläubigen Unterthanen Freiheit des Glaubens und des Gottesdienstes zu gewähren sei“. Optimisten schöpften daraus die Hoffnung, daß nunmehr — abgesehen von Einrichtungen, die den Protestanten, den Katholiken und den russischen Sekten zukämen — auch die Zeit der russischen Ausnahmebestimmungen gegen die Juden bald vorbei sein werde. Doch gerade das Gegentheil davon tritt ein. Zu den Städten, in denen die Juden in Rußland das Ansiedelungsrecht hatten, gehörte bisher auch Kiew, wo eine sehr zahlreiche Judengemeinde ansässig ist. Nun hat der Gouverneur von Kiew Ende Oktober v. J. die Verfügung erlassen, kraft welcher den Juden der fernere Aufenthalt in Kiew verboten wurde. Als Frist der Räumung der Stadt von den Juden war der 15. April a. St. gesetzt worden. Obgleich seither das kaiserliche Manifest erschienen ist, ist die Verfügung in Geltung geblieben und der Polizeipräsident von Kiew hat auch richtig vom Gouverneur den Befehl erhalten, dafür Sorge zu tragen, daß die Verfügung durchgeführt werde. Es wird nicht der geringste Aufschub gewährt. Von der Ausweisung werden die allerärmsten Leute, hauptsächlich die kleinen jüdischen Fleischer, die Straßen- und Erdarbeiter, die Steinhauer, Zimmerleute und Stuckateure getroffen.

Kannibalismus auf Sachalin.

Aus Petersburg schreibt ein Korrespondent: Zwei flüchtig gewordene Verbrecher, die zur Zwangsarbeit nach Sachalin deportirt gewesen waren, wurden von den Behörden wieder eingefangen. Bei näherer Besichtigung ihrer geringen Habseligkeit stieß man auf Ueberreste eines menschlichen Körpers. Sofort wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet, die ein grauenvolles Resultat ergab. Jene beiden Verbrecher fanden während ihrer Flucht die Leichen zweier anderer Ausbrecher, die in der Toriga erfroren waren. Von Hunger geplagt, machten sie sich daran, die Körper der Todten zu verzehren. Ihre Angaben haben sich vor Gericht vollauf bestätigt, der Untersuchungsrichter, welcher einen Mord vermuthet hatte, begnügte sich schließlich mit der Feststellung der Thatsache, daß die beiden Verbrecher sich nur an aufgefundenen Leichnamen gesättigt hatten.

Lake Shore Tours

ist der Titel eines sehr nützlichen Buches über Sommer-Touren, herausgegeben von der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn; es zeigt die Routen und Raten nach den östlichen Resorts. Das Buch wird auf Verlangen gesandt von C. F. Daly, Chief A. G. P. A., Chicago, Jll., oder ist zu erhalten in der Stadt-Ticket-Office, 180 Clark Str., Chicago, Jll. 23,25,27mgi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Andreas Schmidt

am 22. Mai im Alter von 60 Jahren 1 Mongt und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, vom Trauerhause, 6349 Aberdeen Str., zur Herz Jesus-Kirche, 70. und Aberdeen Str., um 11 Uhr mit Kutschen zum St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Schmidt, Wittwe.
Marie Fuchs, Tochter.
Joseph B. Fuchs, Schwiegersohn.

saso

Todes-Anzeige.

Am 21. Mai starb unsere geliebte Mutter

Albertine Krause,

Mitglied der German American Federation Nr. 26. Beerdigung vom Trauerhause, 326 Clybourn Ave., am Sonntag, den 24. Mai, um 2 Uhr Nachmittags nach Rose Hill. Tief betrauert von ihren Kindern.

Charles, Reinhold, Frau W. Vogt, Julius, Frau W. Schuchard, Frau Haerle und August Krause.

Importirte Metall-Kränze für Gräberschmückung in großer Auswahl. Preis von 50c das Stück bis zu 6 Dollars. — Bei
— E. Silberman, 90 Franklin Str.

Workingman's Co-operative Home Association.

Mitglieder und Interessirende sind ersucht, einer Versammlung der Workingman's Co-operative Home Association beizuwohnen. Dieselbe wird am Sonntag, den 24. Mai, um 2 Uhr, in 478 Armitage Ave. stattfinden. Achtungsvoll
Harry Coesfeld, Präsident, per W. B.
John D. Hoche, Sekr., per W. B.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser guter Vater

Leonhardt Swenson

im Alter von 41 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1045 Wolfram Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Lena Swensson, Gattin.
Reinhold, Ella, Arthur und Mrs. Frieda Baumann, Kinder.
Emil Baumann, Schwiegersohn.
Anna Swensson, Schwiegertochter.
Nebst Großkindern.

saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Peter Ruber

im Alter von 38 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 163 Orchard Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Ruber, Gattin.
August, Catharina, Clara, Kinder.
Rosa Herrig, Schwester.
Bernhard Herrig, Schwager.
Nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Bruder und Sohn

Martin F. Krueger

am Samstag, den 23. Mai, Morgens 4 Uhr, im Alter von 38 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 85 Florence Ave., nach dem St. Lucas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Krueger, geb. Seestaedt, Gattin.
August Krueger, Sohn.
August und Louise Krüger, Eltern.
Johanna, Frieda und England, Schwestern, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Tochter und Schwester

Lydia A. Lamdin

am 20. Mai im Alter von 17 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 491 N. Hoyne Ave., nach der St. Peterskirche, Noble Str. und Chicago Ave., von da nach Rosehill. Um stille Theilnahmebittenbie trauernden Hinterbliebenen:

Fred H. J. Lamdin und Frau, geb. Nachtsheim, Eltern.
Emily, Mrs. R. Hahn, Leonard J., Florence, Leslie und Clifford, Geschwister.

bsfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser guter Vater

Gustav Eberlein

im Alter von 51 Jahren und 5 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 562 N. Halsted Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Ulrika Eberlein, Gattin, nebst Kindern und Brüdern.

bsfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser Vater

Eduard Meller

am Donnerstag, den 21. Mai, im Alter von 58 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 231 W. Huron Str., nach der Ev. Luth. St. Johannis Kirche, Bickerdike und Superior Str., und von da nach dem Concordia Friedhof.

Friederike Meller, Gattin.
Rudolf Meller, Sohn.
Ida Meller, Schwiegertochter.
Adelheid, Rudolf, Arthur Meller, Großkinder, nebst Verwandten.
frsa

Nachruf.

Am 23 Mai 1902 starb unsere geliebte Mutter,

Frau Therese Klinge.

Vergessen nie, wenn Du uns auch verlassen,
Dein Angedenken wird im Herzen nie erblassen,
Und oft zu Deinem Grabe wollen wir wallen,
Daß Dich umschließt, die Liebste einst unsAllen.
Von ihren sie liebenden Söhnen:

Tony und Henry Loef.

Gestorben: Friedericka Kersten, geliebte Gattin von Albert Kersten. Beerdigung am 24. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 889 Cortez Str., mit Kutschen nach Concordia.

Danksagung.

Unseren herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für ihre innige Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Minnie Righeimer

— insbesondere Pastor Foerster, Herman Hive Nr. 135 L. O. T. M., Germania Frauen-Loge O. D. F., Freundschaft-Loge, Orden der H. Schwestern, Fortuna Frauen-Loge, Frauenverein der evang. Zions-Gemeinde und ebenso allen Denen, welche die Entschlafene mit so reichen Blumenspenden bedachten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Chris. Righeimer nebst Kindern.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon. North 185. sosbdlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

COLISEUM-GARTEN
Oeffnet 27. Mai.
BROOKE und seine berühmte **Marine Band.**
50 unübertreffl. Spieler. Konzerte jeden Abend.
5,000 Sitze—25 Cents.
Kinsley's (M. Koppel Co.) „Edelweiß“ Caterers.
22mai,X°

Großes Konzert!
— der —
Vereinigten Männerchöre
von Chicago.
Mittwoch, den 3. Juni 1903, 8 Uhr Abends
— im —
AUDITORIUM.
unter Leitung des Herrn Gustav Ehrhorn und unter Mitwirkung der Herren Wilhelm Middleschulte (Orgel) u. Cornelius Franke (Violine).
Massenchor von 700 Sängern,
welche die von der Festbehörde des diesjährigen Nord-Amerikanischen Sänger-Bundesfestes in St. Louis ausgewählten Chöre zum Vortrag bringen.
Sitzplätze $1.00, 75c, 50c und 25c,
zu haben bei allen Mitgliedern der Vereinigung und von Montag früh, den 1. Juni an, bis zum Konzert-Abend an der Kasse des Auditorium.
mai16,23,30j2.3

Elftes Stiftungsfest
verbunden mit Konzert, komischen Aufführungen und Ball, des
Badischen Unterstütz.-Vereins
der Südseite von Chicago.
Sonntag, den 24. Mai, 3 Uhr Nachm., in der Südseite-Turnhalle, 3143—3147 State Str.
Eintritt 25 Cts. die Person. 16,23mai

Erstes großes Mai-Kränzchen
— veranstaltet vom —
Lessing Frauen-Verein
am Sonntag, den 31. Mai 1903,
— in —
Manstein's Halle,
Ecke Division Straße und California Avenue.
Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 15 Cents.

Eröffnung!
Meinen Freunden die Mittheilung, daß am 23. und 24. Mai die Eröffnung meines neuen Saloons und Lunchrooms, Ecke Dayton und Blackhawk Str., stattfindet. Das Losungswort heißt: Den feinsten Lunch, das beste Prima Bier, bekommst Du stets bei Joe Keßler hier. ffa

K. W. KEMPF
General-Agentur,
84 LASALLE STR.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher mit Schnellzug, ohne Umsteigen, auf Wunsch auch via die Niagara-Fälle. — Abfahrt der Dampfer von New York:

3. Juni, Postdampfer „Ryndam“ nach Rotterdam.
4. Juni, Schnelldampfer „Deutschland“ nach Hamburg.
4. Juni, Schnelldampfer „La Savoie“ nach Havre.
4. Juni, Postdampfer „Gr. Kurfürst“ nach Bremen.
6. Juni, Postdampfer „Patricia“ nach Hamburg.
6. Juni, Postdampfer „Kroonland“ nach Antwerpen.
9. Juni, Schnelldampfer „Kronpr. Wilh.“ n. Bremen
9. Juni, Expreßdampfer „Moltke“ nach Hamburg.
10. Juni, Postdampfer „Noordam“ nach Rotterdam.
11. Juni, Schnelldampfer „Fürst Bism'rck“ n. Hamburg
11. Juni, Schnelldampfer „La Touraine“ nach Havre.
11. Juni, Postdampfer „Bremen“ nach Bremen.
13. Juni, Postdampfer „Palatia“ nach Hamburg.
13. Juni, Postdampfer „Zeeland“ nach Antwerpen.
16. Juni, Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ nach Bremen.
17. Juni, Postdampfer „Rotterdam“ nach Rotterdam.
18. Juni, Schnelldampfer „Augusta Vict.“ n. Hamburg
18. Juni, Schnelldampfer „La Lorraine“ nach Havre
18. Juni, Postdampfer „Königin Louise“ nach Bremen
20. Juni, Postdampfer „Pretoria“ nach Hamburg.
20. Juni, Postdampfer „Finland“ nach Antwerpen.
23. Juni, Schnelldampfer Kaiser Wilh. II. n. Bremen
24. Juni, Postdampfer „Potsdam“ nach Rotterdam
25. Juni, Expreßdampfer „Bluecher“ nach Hamburg
25. Juni, Schnelldampfer „LaChampagne“ nachHavre
25. Juni, Postdampfer „Friedr. d. Gr.“ nach Bremen
27. Juni, Postdampfer „Graf Walderfee“ n. Hamburg
27. Juni, Postdampfer „Vaderland“ nach Antwerpen
1. Juli, Postdampfer „Statendam“ nach Rotterdam
2. Juli, Schnelldampfer „Deutschland“ nach Hamburg
2. Juli, Schnelldampfer „La Savoie“ nach Havre
2. Juli, Postdampfer „Barbarossa“ nach Bremen.
4. Juli, Postdampfer „Phoenicia“ nach Hamburg.
4. Juli, Postdampfer „Kroonland“ nach Antwerpen
7. Juli, Schnelldampfer „Kronpr. Wilh.“ n. Bremen
8. Juli, Postdampfer „Ryndam“ nach Rotterdam.
9. Juli, Expreßdampfer „Moltke“ nach Hamburg
9. Juli, Schnelldampfer „La Touraine“ nach Havre
9. Juli, Postdampfer „Großer Kurfürst“ nachBremen
11. Juli, Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ nach Bremen.
11. Juli, Postdampfer „Zeeland“ nach Antwerpen.
11. Juli, Postdampfer „Pennsylvania“ nach Hamburg
11. Juli, Postdampfer „Noordam“ nach Rotterdam.
16. Juli, Schnelldampfer „Fürst Bismarck“, Hamburg
16. Juli, Schnelldampfer „La Lorraine“ nach Havre
16. Juli, Postdampfer „Bremen“ nach Bremen.

Wechsel und Money Orders
Fremdes Geld.
Erbschaften und Vollmachten.
K. W. KEMPF,
84 LA SALLE STR.
Offen täglich bis 6 Abends, Sonntags 9—12 Mittag. 23,25,27mai

Moderne Wohnhäuser

An Diversey Ave., eben östlich von Elston Ave. und ½ Block von Humboldt Blvd. Gute Lage, beste Fahrverbindungen, große Lotten, gepflasterte Straße, Bäume usw.
und keine Assessments.
Diese 8 Häuser sind eben fertig. Haben hohe Basements, 5 Zimmer im 1. Stockwerk und große Attic, wo 3 Zimmer fertig gemacht werden können. Alles ist auf's Beste gemacht, Badezimmer mit emaillirter Wanne, Porcelain Closet, Marmor Waschstand usw., Hartholz-Trim und die schönste denkbare Einrichtung.
Preise: $2,350 und aufwärts; $200 baar — Rest in leichten monatlichen Zahlungen wie Miethe.
Koester & Zander,
69 Dearborn Straße.
Unser Agent ist täglich und Sonntag Nachmittag bei den Häusern. sadi

Erben-Aufruf.
Wegen Erbschaftsangelegenheiten werden vom Unterzeichneten gesucht:
Georg Geipert aus Württemberg.
Friedrich Woerthwein aus Württemberg.
Gottlieb Schulz aus Kalisch.
Maria Feiler, früher Larrabee Str.
Spezialität:
Erbschaftsregulirungen
Vollmachten.
Vorschuß auf jede Erbschaft.
Sonntags offen v. 9 bis 12 Uhr
K. W. KEMPF,
84 LA SALLE STR.
23,25,27,29mai

Tivoli-Palmgarten
149-151 Ost North Ave.
Emile Klöpfel . . . . . Manager
Samstag, den 23. Mai, Sonntag, den 24. Mai,
Konzert und Variete!
Auftreten der Damen Rondo, Palmer, Mizz'l, der Komiker Gottschall und Emile. Letztes Auftreten der Tyroler-Truppe Suterlüti vor ihrer Abreise nach dem Westen. Nächste Woche neues Programm. —
Anfang 7:30 und 2:30. Eintritt frei.
Es ladet ein Aug. Jost.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend.
Samstag, 23. Sonntag, 24. Mai: Großes Extra-Programm.
Auftreten der Wunder-Kinder John und Henriette Wormser, die Komiker Brust und Wormser, die Duettisten Osten-Rost, Frl. Gebhart und Renie. Zum Schluß die komische Posse: „Die bezähmten Widerspänstigen.“ — Anfang: Samstag 7 Uhr, Sonntag, 2:30 Uhr Nachmittags.

Hans Althaler.
„Gasthaus zur hohen Alpe“
116 Ost North Ave.
Echt bairische Küche. — Jeden Sonntag Leberknödel. Hans und Trekl.

Bekanntmachung.
Wir, die Unterzeichneten, wünschen dem Publikum bekannt zu machen, daß wir die Apotheke von Geo. Scheibig, 646 Blue Island Ave., Ecke Laflin und 20. Straße, käuflich übernommen haben und jetzt zwei Geschäfte betreiben, auf unserem alten Platz 570 Blue Island Ave. und 646 Blue Island Ave.
Achtungsvoll
Pelikan Bros.
Mai.bidofalm

Hartkohlen.
sind jetzt am billigsten u. steigen 10c per Tonne jeden Monat. Der Preis bei sofortiger Ablieferung für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle ist jetzt:

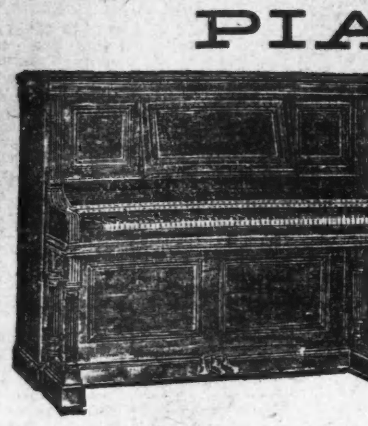
Large Egg	$7.10
Small Egg	7.35
Range und Chestnut	7.35
Weichkohlen:	
Hocking Lump	$5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose Lump	5.50
Rauchlose M. R.	5.00
Beste Kentucky washed Nut	4.50

In Säcken gelieferte Kohlen 25c p. Tonne extra.
M. J. Summa,
871 N. Winchester Ave., Telephone West 705.
4mai,1mt,X

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.,
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2904.

KNABE PIANO.



Wahrscheinlich der größte Erfolg in den letzten Jahren in einem quasi klassischen Piano-Gehäuse zeigt nebenstehende Abbildung. Die Zeichnung jedoch, obgleich speziell für diese Anzeige gemacht, gibt nur eine äußerst schwache Idee von dem Instrument. Man muß es sehen.

Knabe Pianos werden nur von uns verkauft. Wunderbar niedrige feste Preise. — Leichte Bedingungen.

LYON & HEALY,

Wabash Ave. und Adams Str.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind brieflich an die „Abendpost“ zu richten.

G. S. — Man kann Sie nicht zwingen, die Schnapsschulden Ihres Mannes zu bezahlen.

Fr. G. S., Halsted Str. — Der Lizens-Clerk kann, wenn er es für nöthig hält, die eidliche Beglaubigung der Altersangabe verlangen; er braucht es aber nicht zu thun.

F. E., State Str. — Wenn das Zahlungsurtheil nicht auf andere Weise befriedigt werden kann, so können Sie die ausständigen Guthaben Ihres Schuldners mit Beschlag belegen lassen.

O. 100. — Forderungen, die nicht aus einem schriftlichen Vertragsverhältniß entspringen, verjähren nach Illinoiser Gesetz in fünf Jahren; schriftlich begründete Forderungen (Ansprüche auf Grund von Schuldscheinen, Wechseln, Bonds, Pachtverträgen u. s. w.) müssen innerhalb zehn Jahren eingeklagt werden. Das Zahlungsurtheil eines Friedensrichters verjährt in zehn, das eines höheren Gerichtshofes in zwanzig Jahren.

J. F., Lincoln Ave. — Das Gesetz gibt der Wittwe ein Drittel, den Kindern zwei Drittel des Nachlasses. Es macht keinen Unterschied, ob die Kinder aus der letzten oder aus einer früheren Ehe sind.

„Landlord“. — Jeder Mensch hat das Recht, für sein Eigenthum (oder für dessen Benutzung) jeden ihm beliebigen Preis zu fordern. So kann auch der Hauswirth jede ihm beliebige Miethe fordern, ob er sie bekommt, ist eine andere Frage. Dem Miether, dem die Miethe zu hoch ist, bleibt nichts anderes übrig, als auszuziehen. — 2) Es gibt keine derartige Gesetzesbestimmung. Nur wo offenbar Lebensgefahr vorliegt, könnte die Heraussetzung verhindert werden. 3) Gefälligkeiten und Liebesdienste können nicht erzwungen werden.

Fred Z., N. Hoyne Ave. — Nachträgliche Uebertragung der Noten kann an der Rechtsfrage nichts ändern. Sind die Werthpapiere Ihrer Frau geschenkt worden, so kann sie den Ertrag behalten und ist über dessen Verwendung niemandem Rechenschaft schuldig. Ob jedoch eine solche bedingte Schenkung, wie sie nach Ihrer Darstellung vorliegt, vor Gericht anerkannt werden würde, ist mit Sicherheit nicht vorauszusagen. Entscheidet das Gericht gegen Sie, so sind Sie auch, resp. Ihre Frau, zur Rückerstattung des Ertrages verpflichtet. Ein strafbares Vergehen liegt nicht vor, sofern Ihre Frau in gutem Glauben gehandelt hat.

E. G., 23. Straße. — Wenn nicht eine sogenannte gemeinrechtliche Ehe vorliegt, so können Sie den Mann nicht zwingen, für Ihren Unterhalt zu sorgen. Zu solcher Ehe gehört, daß Sie beide förmlich miteinander übereingekommen sind, in ein eheliches Verhältniß zu treten. Das bloße Zusammenleben genügt dazu nicht. Eine sogenannte Bastardy-Klage, um den Vater zu zwingen, für den Unterhalt des unehelichen Kindes zu sorgen, muß innerhalb zwei Jahren nach Geburt des Kindes anhängig gemacht werden.

Bruder. — Es ist nicht gerade gesetzgemäß, was Sie vorhaben, aber Sie laufen vermuthlich unter den angegebenen Umständen keine Gefahr dabei. Sollte schließlich Ersatz der Sachen verlangt werden, so können Sie dem Schuldner Ihre Forderung in Gegenrechnung stellen.

A. R. — Rasenplätze dürfen nur zwischen 5 und 7 Uhr des Morgens und zwischen 6 und 10 Uhr des Abends besprengt werden. Die Polizei soll, da in vielen Stadttheilen Wassermangel herrscht, streng auf die Befolgung dieser Vorschrift sehen.

Fritz S. — Die französischen Verluste im Kriege 1870—71 beliefen sich auf 80,000 Todte, der deutsche Gesammtverlust betrug 6,247 Offiziere und 123,453 Mann, darunter etwa 40,080 Todte.

M. K. — Der hiesige Vorsteher der Wetterwarte im Auditoriumthurm (Henry J. Cox, Official Forecaster) wird Ihnen auf Befragen mittheilen, ob es am 14. und 15. März geregnet hat.

Aug. R. — Die Geschäftsstube der „First State Pawners' Society“ befindet sich im Gebäude Nr. 88 Ost Washington Straße (Zimmer 21). Die Gesellschaft berechnet nur 1½ Prozent Zinsen den Monat, beleiht aber, so viel wir wissen, nur Uhren, Ringe und andere Schmucksachen, die sich leicht in Geld umsetzen lassen.

R. Th. — Nach dem Stiefel zu urtheilen, den Sie zusammenschreiben, würde es Ihnen in der That gut thun, einige Jahre Ihrer Gymnasialzeit (?) „gründlich zu wiederholen“. — Daß bei der Eile, mit welcher Tageszeitungen hergestellt werden, hie und da ein nicht einwandfreier Ausdruck mit durchschlüpft, läßt sich wohl kaum vermeiden. Die meisten von Ihnen gemachten Einwendungen sind jedoch hinfällig.

F. W. L. — Von der Kontrolirung der Eheschließungen durch Ausstellung von Lizensen wird noch in einer ganzen Anzahl von Bundesstaaten Abstand genommen.

A. B. — Es wird sich empfehlen, daß Sie und Ihr Bruder dem Einwanderungs-Bureau in New York eine beglaubigte Erklärung zugehen lassen, daß Sie für die alte Frau sorgen werden. Noch mehr wird sich's freilich empfehlen, daß Sie — wenn Sie in der Lage dazu sind — Ihre Mutter die Ueberfahrt in der Kajüte machen lassen, statt im Zwischendeck.

L. C. — Ihre Berechnung stimmt. Man hat Ihnen den fraglichen Betrag für irgendwelche Kosten in Abzug gebracht.

C. K. — Die deutsche Meile mißt 7,500 Meter, die englische 1,609 Meter. Es gehen somit annähernd 4⅔ englische Meilen auf die deutsche. Um eine deutsche Meile in einer Stunde zurückzulegen, muß man schon ein Schnellläufer sein. In gewöhnlichem Schritt braucht man zwei Stunden dazu.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Annie M. K. gegen Wm. Buchholz, grausame Behandlung; Minna gegen Hugh J. Campbell, Trunksucht; Thos. gegen Elizabeth Murtha, grausame Behandlung; Minnie gegen Henry S. Reed, Verlassen; Alma gegen Karl Johann Igelback, Verlassen; Anna gegen John Jacobs, Verlassen; Regina gegen Frank Schindler, grausame Behandlung; Nettie gegen John Jacobson, grausame Behandlung; Richard gegen Erna Wirth, Verlassen.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851, berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Tinson A. Reed, von DeKalb; Verbindlichkeiten $3,429; Bestände $1,500.

Thomas Collins; Verbindlichkeiten $1,486; Bestände, $55.

Alexander J. Spriggs; Verbindlichkeiten $442; Bestände, $68.

Eine Woche Behandlung frei.

Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.

Katarrh verursacht Schnarchen, vergrößerte Mandeln, Würgen, Speien, Taubheit, Sausen und Brausen in den Ohren.

Katarrh verursacht Schwindsucht, Brustschmerzen, Athemnoth und Schwäche.

Katarrh verursacht Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, träge Leber, Gelbsucht, Pickel etc.

Heilung wird positiv erzielt bei all' diesen Krankheiten (ausgenommen die letzten Stadien von Schwindsucht) durch die direkte Behandlungs-Methode, wie sie Dr. Deachman anwendet. Medizin allein heilt diese Krankheiten nicht.

Absorbirungs-Methode bei Augenkrankheiten, Brillen wissenschaftlich angepaßt. Verlangt Zeugnisse zu sehen.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6; Sonntags bis 3.

Freie Untersuchung und Konsultation.

70 Dearborn Str., Zimmer 9,

Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung. Schneidet dies aus u. bringt es mit.

Jmi, sonmifa, 12t

Marktbericht.

Chicago, den 23. Mai 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

[illegible]

(Marktpreise an der S. Water Str.)

[illegible]

Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen:—

Burbanks	0.58 —0.60
Rurals	0.58 —0.60
Gemischt, klein bis mittelgroß	0.40 —0.50
Neue, beste Florida, per Faß	4.50 —5.00

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Clausen, John, 66 J.; 10806 Buffalo Ave.
Graf, Minnie, 85 J.; 666 Grand Ave.
Haas, Milesse, 20 J.; 1304 Wilcox Ave.
Heimings, Carrie A., 42 J.; 82 Gilpin Place.
Krueger, Josephine, 15 J.; 500 Hastings Str.
Kettering, Ferdinand, 44 J.; 1800 Arlington Ave.
Krender, Elizabeth, 35 J.; 2888 N. Hermitage Ave.
Peterson, Theodore, 39 J.; 3492 Marshfield Ave.
Teuber, Herman, 52 J.; 90 E. Fullerton Ave.
Wilke, Margaret, 20 J.; 1 Myrtle Str.

Fischer's Volksgarten.

Schon vier Jahre, Sommer und Winter, finden im Volksgarten jeden Abend Konzerte und Bühnen-Aufführungen statt; diese haben sich noch immer großer Beliebtheit zu erfreuen, weil Herr Fischer, der Eigenthümer des Lokales, stets bemüht war, das Beste zu bieten. Drei tüchtige Komiker — Brust, Osten und Wormser —, die Soubretten Renee und Rossi, und die Sopranistin Marie Gebhardt, sowie die Wunderkinder John und Henriette Wormser stehen in dieser Woche auf dem Programm. Zum Schlusse jeder Vorstellung gelangt die höchst amüsante Posse „Die bezähmten Widerspenstigen“, unter Mitwirkung des gesammten Personals, zur Aufführung.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgend ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der Dead Letter-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 23. Mai 1903.

[illegible]

Abschreibungen.

Verminderte Bezüge für pensionirte Polizeioffiziere.

Widerruf von Schanklizenzen.

Städtische Arbeiter verlangen Lohnaufbesserung. — Geplante Schulbauten. — Die Zwangsschule in Bowmanville. — Leistungen der Hundefänger.

Die Pensionsbehörde der Polizeiverwaltung hat nunmehr die Abänderungen in den Pensionsraten vorgenommen, welche durch die neue Pensionsakte vorgeschrieben werden. Die Pensionen der Schutzleute sind durch die neuen Bestimmungen erhöht worden, die pensionirten höheren Offiziere aber, und besonders die Wittwen von solchen, müssen sich ganz bedeutende Abschreibungen gefallen lassen. Betroffen werden dadurch die Nachgenannten:

Frau Julie Ebersold, von $187.50 den Monat auf $35; Frau Marie Velter, von $125.00 den Monat auf $35; Frau Christine Schaack, von $166.66 den Monat auf $35; Frau Johanna Laughlin, von $93.75 den Monat auf $35; Frau Mary Aldrich, von $93.75 den Monat auf $35; Frau Helen Shepard, von $93.75 den Monat auf $35. — Auf durchgängig $75 den Monat heruntergesetzt worden sind die bisherigen Pensionsbeträge der nachgenannten Pensionäre: George W. Hubbard, $166.66; Lyman Lewis, $112.19; Charles Koch, $100.90; Michael Brennan, Joseph Kipley, Wm. Buckley, Chas. C. Larsen und A. C. Lloyd, je $93.75; Wheeler Bartram, $84; Wm. Dollard, $76.18. Die Pension des Ex-Leutnants Charles Rehm muß von $73.90 auf $75 erhöht werden.

Auf Veranlassung des Polizeichefs hat der Mayor gestern die Schanklizensen der nachgenannten Wirthe widerrufen: Joseph Canan, 2128 State Str.; J. B. Dammers, 524 W. Madison Str.; A. H. und B. Goldberg, 59 Halsted Str. — Nach der Canan'schen Kneipe flüchteten sich neulich die Strolche, welche den Ald. Wendling überfallen und dann den Polizei-Sergeanten Miller niedergeknallt hatten. In Dammers Lokal ist vor einigen Tagen ein Fremdling aus North Carolina um $1165 beraubt worden, und in dem Goldberg'schen Lokale wurde neben der Wirthschaft auch eine Spielhölle betrieben. — Dem „Abe“ Feilmann hat Chef O'Neill die Mittheilung zugehen lassen, daß man ihm nicht gestatten würde, das von ihm neu eingerichtete Lokal Nr. 2120 Wabash Ave. ganz nach dem Pariser Muster zu betreiben, das ihm vorgeschwebt hat.

Beim stadträthlichen Finanz-Ausschuß sind gestern die Hilfs-Maschinisten und die Heizer der Wasserwerke, sowie die Kalfaterer der Röhrenlegungs-Abtheilung des Wasseramtes um Lohnaufbesserung eingekommen. Die dreißig Hilfs-Maschinisten verlangen $138 statt $120 Monatslohn, die Heizer $75 statt $68 und die Kalfaterer $3 statt des bisherigen Tagelohns von $2.50. Man hat die Leute abschlägig bescheiden müssen, wird aber vielleicht doch nachgeben müssen, denn sie drohen zu streiken, und ein derartiger Ausstand würde die Wasserzufuhr der Stadt gefährden. Den Oelern der Pumpstationen ist neulich ihr Monatslohn von $68 auf $75 erhöht worden, die Heizer meinen nun, was Jenen recht war, komme billig auch ihnen zu. Stadt-Ingenieur Ericson schaut mit trübem Blick in die Zukunft. Die städtischen Straßenarbeiter streiken um höheren Lohn, es ist aber kein Geld vorhanden, um ihren Forderungen entsprechen zu können.

Die Hundefänger sind eifrig an der Arbeit. Sie haben vom 24. April bis zum 16. Mai 1107 unlizensirte Hunde fortgefangen, von denen nur 343 wieder ausgelöst worden sind. Der Polizeichef will jetzt auch einige ausrangirte Patrouillewagen für die Hundejagd in Dienst stellen.— Unter den bisher weggefangenen Hunden sollen nicht weniger als 14 gewesen sein, die mit der Tollwuth behaftet waren.

* * *

Der Schulrath wird um Erlaubniß zum Ankauf eines großen Grundstückes nachsuchen, das an die Dante-Schule, Ecke Ewing und Desplaines Str. stößt. Das Grundstück soll zum Spielplatz für die 1400 Zöglinge genannter Schule eingerichtet werden, denen bisher kein solcher zur Verfügung steht. Ferner wird die Einwilligung des Stadtraths zur Errichtung von Neu- und Anbauten verlangt, wie folgt: Anbau zur Nixon-Schule, Ecke Armitage und 42. Ave., $90,000; Neubau an 62. Str. und Ingleside Ave., $90,000. — Die Schule an Washtenaw Ave. und 15. Str. soll einen Anbau von vier Zimmern erhalten und $8000 sollen verausgabt werden für die Anbringung von Brandleitern an acht Schulhäusern, welche noch ohne solche sind.

Als Kassirer in der Abtheilung des Stadt-Einnehmers ist der von Herrn Lahiff für den Posten ernannte John F. O'Brien bestätigt worden, nachdem er $50,000 Bürgschaft gestellt hat.

Von den $165,000, welche der städtische Zahlmeister Bird kürzlich an Wahlkosten ausgezahlt hat, sind $55,000 von Geldverleihern eingezogen worden. Diese haben durch Einlösung der betreffenden Anweisungen innerhalb von sechs Wochen zehn Prozent Profit gemacht.

Der Schulraths-Ausschuß für Grundstücke u. Gebäude hat den Kommissär Thorpe gestern angewiesen, für sämmtliche Angestellten der Zwangsschule in Bowmannville Gehalts-Herabsetzungen zu empfehlen. — Dem Superintendenten der Anstalt wurde gestattet, für die Zöglinge derselben gleichmäßige Kleider anzuschaffen, unter der Bedingung, daß die Eltern der Jungen zwei Drittel der Kosten tragen. — Eine Abordnung von Bürgern aus Englewood suchte um den Bau einer Turnhalle und die Einrichtung eines Speisezimmers für die dortige Hochschule nach.

Der Stadtraths-Ausschuß für Sanitätswesen hat gestern beschlossen, Entbindungs-Anstalten nicht in die Klasse von Hospitälern einzuschalten, für deren Errichtung oder Betrieb in Wohnbezirken die Einwilligung der Eigenthümer eines größeren Theils vom umliegenden Grundbesitz eingeholt werden muß.

Der Weg zur Hölle

ist mit guten Vorsätzen gepflastert, heißt es. Wie mancher Mann, welcher seine beste Kraft durch Jugendthorheiten vergeudet hat, setzt sein ganzes Lebensglück auf's Spiel, indem er gewisse Schwäche-Symptome unbeachtet läßt! Mit etwas allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, zeitweiligen Rückenschmerzen und dergleichen fängt es gewöhnlich an, dann kommen unnatürliche Verluste, welche zur Schwächung des Nervensystems, zur Vergeßlichkeit und Energielosigkeit führen. Die Manneskraft schwindet allmählich und endlich wird der Leidende so schwach, nervös und niedergeschlagen, daß er seiner täglichen Beschäftigung oft nur mit Mühe nachgehen kann. In einem solchen Zustande faßt Jeder nun natürlich die besten Vorsätze, wendet sich aber leider nicht immer gleich an den richtigen Arzt, sondern läßt sich auf gut Glück mit irgend einem Institut ein, wird meistens nicht kurirt und verliert dann häufig alle Hoffnung. Ich wollte, ich könnte mit jedem solchen hilfsbedürftigen Mann sprechen, um ihm einen sicheren Weg zur Heilung zu offenbaren. Auf Wunsch bin ich auch bereit, die nöthige Auskunft brieflich zu ertheilen.

Meine Adresse ist:

Pastor Leo Groß,

Cohocton (Steuben Co.) N. Y.

May, dosabi*

„Eine halbe Lebenszeit bin ich krank gewesen.“

„Ich halte stets Pe-ru-na im Hause“,

schreibt Frau Sarah Frye von New Jersey.

Mary Gray, Walkerville, Ontario, Canada, schreibt:

„Feder und Tinte können nicht das Gute, was ich durch Peruna erzielt habe, beschreiben, nach schwerem Leiden von katarrhalischen Krankheiten meines Magens und der Eingeweide. Ich sah ein, daß die Ursache entfernt werden müsse, da mir Ihre Medizin von einer Freundin, die sie gebraucht hatte, empfohlen wurde. Ich beschloß, sie zu versuchen, und fand, daß sie allen Anforderungen in meinem Falle entsprach, denn ein paar Flaschen stellten meine gute Gesundheit wieder her.“—Mary Gray.

Ermüdete Frauen, ermattet, erschöpft und schwach, Morgens, Mittags und Abends.

Wenn man alle nervösen, verdrießlichen, ermüdeten, erschöpften Frauen, die tagein tagaus arbeiten und sich kaum auf den Beinen halten können, fragen würde—wenn man sich nach ihren Leiden erkundigen würde, so würde eine sagen: Dyspepsie, eine andere: Nervenzerrüttung, eine dritte: weibliche Schwäche, und so weiter.

Thatsache ist jedoch, daß sie beinahe alle an derselben Krankheit leiden und diese Krankheit heißt chronischer Katarrh.

Tausende von Leuten leiden an chronischem Katarrh und wissen es nicht.

Sie wissen, daß sie krank sind, aber sie vermuthen nicht, daß ihre Krankheit chronischer Katarrh ist.

Wenn sie am Magenkatarrh leiden, nennen sie es Dyspepsie; wenn sie an allgemeiner katarrhalischer Schwäche leiden, nennen sie es Nervenzerrüttung; wenn sie an Katarrh der Leber oder der Nieren leiden, so sagen sie, sie sind biliös oder haben ein Nierenleiden, und wenn sie an Katarrh der Beckenorgane leiden, so nennen sie es weibliche Schwäche.

Wahrheit ist, daß alle diese Organe dem Katarrh ausgesetzt sind, und das Land ist voll von Frauen, die arbeiten, halbkrank, die an chronischem Katarrh leiden in irgend einem dieser Organe.

Frauen aus allen Theilen der Vereinigten Staaten legen Zeugniß ab darüber, daß Peruna katarrhalische Leiden heilt.

Ein Brief einer dankbaren Frau an Dr. Hartman.

Frau Sarah Frye, 204 Sylvan Ave., West Asbury Park, N. J., schreibt:

„Ich finde nicht Worte, um meinen Dank auszusprechen für die wunderbare Heilung, die Peruna herbeiführte. Es ist ein Segen für alleleidenden Frauen. Peruna hat wunderbar gewirkt. Ich litt mein halbes Leben lang an systemischem Katarrh. Ich wünsche, daß dieser Brief weit und breit veröffentlicht wird, denn ich hatte viel zu leiden. Aber heute bin ich so gesund wie ein Jeder. Beinahe mein ganzes Leben lang verausgabte ich nahezu Alles, was ich verdiente, für Aerzte, aber keiner konnte mir helfen. Aber seit ich mit Ihrem Peruna vor einem Jahre begann, fand ich schließlich Linderung. Ich glaubte, daß ich nicht mehr gesund werden würde, aber Gott sei Dank bin ich heute vollständig gesund. Ich hoffe und bete, daß Sie lange leben, um anderen zu helfen, wie Sie mir halfen. Anstatt eine wandelne Apotheke zu sein, werde ich dick und befinde mich wohl. Ich werde nie ohne Peruna sein.“ — Frau Sarah Frye.

Ein Brief von der Frau Oberst Gresham.

Frau Oberst E. J. Gresham, Schatzmeisterin der Daughters of the Confederacy und Präsidentin der Hernden Village Improvement Society, schreibt folgenden Brief von Hernden, Fairfax County, Va.:

Hernden, Va.

The Peruna Medicine Co.,

Columbus, Ohio.

„Ich kann mich nicht anerkennend genug über den Werth von Peruna aussprechen. Ich bin der Ansicht, daß ich der Heilkraft desselben mein Leben verdanke. Ich litt an Katarrh im Kopfe und in den Lungen in der schlimmsten Form, bis mich die Aerzte so gut wie aufgaben und ich verzweifelte daran, je wieder gesund zu werden.

Ich las Ihre Anzeige und die Zeugnisse von Leuten, die durch Peruna geheilt wurden und beschloß, eine Flasche zu versuchen. Ich besserte mich nur wenig, brauchte aber eine zweite und eine dritte Flasche, und ich besserte mich langsam.

Ich brauchte sechs Flaschen und war geheilt, aber sie waren mir ein Königreich werth. Ich spreche zu allen meinen Freundinnen über Peruna und ich bin von seinem Werth fest überzeugt.

Frau Sallie H. Newsom, Decatur, Ala., schreibt:

Nahezu acht Jahre litt ich an Magenkatarrh und wiederholt konnte ich nicht essen wegen der großen Ansammlung von saurem Wasser und Gasen in meinem Magen. Schließlich wurde ich zu einem ausgesprochenen Invaliden. Nachdem ich verschiedene Aerzte versucht hatte, die mir nicht helfen konnten, gab mir mein Gatte Peruna. Ich habe sechs Flaschen genommen und bin jetzt vollständig gesund. Ich verrichte alle meine Hausarbeiten mit Leichtigkeit und nie habe ich Beschwerden. Peruna war ein Spezifikum in meinem Falle. Ich empfehle es Allen, die an Katarrh leiden. Viele nennen es Dyspepsie, aber Katarrh ist richtig. Mein Gatte sagt, Peruna ist die beste Medizin der Welt. Er empfiehlt sie Allen, die an Katarrh leiden.“

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Kommen nicht unter den Hammer.

Die Schiffs-Nachbildungen der Fahrzeuge, mit denen Kolumbus seine Entdeckungsreise unternahm und die von der spanischen Regierung zur Weltausstellung nach Chicago gesandt und später der Südpark-Behörde überlassen wurden, werden nicht, wie berichtet, meistbietend versteigert werden. So behauptet jetzt der Kommissär Hodgkins, der einen diesbezüglichen Antrag gestellt hatte. Der Antrag hatte, nach Angabe des Präsidenten Harry G. Foreman, nur den Zweck, einen Unterausschuß zu ermächtigen, sich mit der Angelegenheit zu befassen.

* Die bisher von Samuel J. Kline gesammelten Beiträge zum Besten der nothleidenden Opfer der Greuel von Kischinew belaufen sich nunmehr auf $10,175. Gestern wurden der Deutschen Reichsbank in Berlin per Kabel $10,000 zur Ueberweisung an das Haupt-Komite übermittelt.

* Alderman Honore Palmer hat sich, wie gestern bekannt wurde, mit Frl. Grace Grenway Brown von Baltimore verlobt. Die junge Dame, eine Tochter der Frau George Brown von Baltimore, ist in hiesigen Gesellschaftskreisen wohl bekannt. Eine ihrer Schwestern ist die Gattin von Walter W. Keith, die andere von Stanley Field.

* Achtung! Das neue Bier „All malt“ ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. Sms,smo,1t

Aus der deutschen Kriminalstatistik

Aus einem Verzeichniß, das die Berliner Kriminalpolizei als Zentralbehörde Deutschlands angefertigt hat, ist Folgendes erwähnenswerth: Innerhalb des letzten Vierteljahres wurden im Reiche 12 Morde und Raubmordversuche verübt, deren Thäter unbekannt sind, ferner 11 Fälle von Straßenraub, 2 Kindesaussetzungen, davon eine verbunden mit Mordversuch, 5 Fälle von Nothzucht, 5 Diebstähle in Kirchen, 29 Einbrüche, 13 Diebstähle an Werthpapieren. Unbekannte Leichen wurden 11 gefunden, an Belohnungen wurden ausgesetzt 12,000 Mark. Gerichtlich verboten, beziehungsweise beschlagnahmt wurden 90 verschiedene Druckschriften. Der Grund der Beschlagnahme war fast immer Unzüchtigkeit, nur in einigen Fällen handelte es sich um polnische Hetzschriften, und in einem Falle um Majestätsbeleidigung. Das Gros der unzüchtigen Schriften hatte Paris und Berlin zum Ursprungsort.

— Guter Rath. — Student: „Jetzt bin ich im Studium bei der ‚Astronomie‘ angelangt.“ — Bauer: „I moan, wennst net bald ferti wirst, nacher kommst no auf ‚d' Oekonomie,‘ de wo i g'lernt hob.“

$33.00 nach der Pacific-Küste

via Chicago und Northwestern-Bahn, täglich. Niedrige Raten nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake. Tägliche Tourist Schlaf-Waggons. Tägliche und persönlich geleitete Exkursionen. Tickets, 212 Clark Str. (Telephon, Central 721) und Wells Str.-Station.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Unser Motto ist: Ehrlichkeit. Chicago General Employment Agency, 122 La Salle Str., Zimmer 3. Verlangt: 100 Farmhände, 1000 Arbeiter für Eisenbahn-Arbeit in westlichen Staaten, freie Fahrt; 200 Männer für Sägemühle in Michigan, Lohn $26 und Kost; 10 Männer für Wyoming, Abreise Sonntag, Lohn $2.00 per Tag; 50 Arbeiter für die Stadt, $2.00 per Tag; Porters, Hausmänner, Blacksmiths und Hilfe für alle Arten Stellungen. Telephon: 680 Main.

Verlangt: Erfahrener Mann an Ice Cream. Guter Lohn. Scharf & Oetjen, 140 Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Schreiner an Laden-Einrichtungen. — 175 Ost Division Straße.

Verlangt: Tagarbeiter mit Schaufeln. 479 Nord Western Ave., Basement.

Verlangt: Ein erfahrener Flaschenwäscher. 248 Grand Avenue.

Verlangt: Pfannenwäscher (Mann). Wasserman, Monroe und Clark Straße. faso

Verlangt: Junger verheiratheter Mann für Pferde zu besorgen. Lohn, und freie Wohnzimmer. Adr.: D. 128 Abendpost.

Verlangt: Ein starker junger Mann, etwa 20 Jahre alt, für Retail Hardware Store. Zu erfragen: 1712 N. Clark Straße.

Verlangt: Gute beständige Schreiner und Leimer. Original Mfg. Co., South Evanston. faso

Verlangt: Ein erfahrener starker Junge an Cakes, einer der schon an Cakes gearbeitet hat. Guter Lohn bei John Nagl, 588 Blue Island Ave. samo

Verlangt: Gute Rockschneider, bei der Woche oder auf Stück. Reinke & Fitzer, 269 Blue Island Ave. fason

Verlangt: Mann, A. B. Stove Polish auf Flaschen abzuziehen. Montag Morgen in der Fabrik nachzufragen. 14 Haddon Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Fresco Painter für Land-Arbeit. Thiel, Metropolitan Block. Vorzusprechen zwischen 3 und 6 Uhr.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und im Grocery-Store mitzuhelfen. 1425 Diversey Boul., Ecke Best Ave.

Verlangt: Painter und Calsominer. 536 Oakdale Avenue. samo

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer, der bewandert ist in Wagenarbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. Wern, Elston und Campbell Ave.

Verlangt: Porter für einen Saloon; muß seine Arbeit verstehen und gute Referenzen haben. Adr.: R. 665 Abendpost.

Verlangt: Ein Porter, der auch gut aufwarten kann. 185 Ost Washington Straße.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 131 West Polk Straße.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 145 Larrabee Str. fason

Verlangt: Aeltlicher Mann für Hausarbeit. 56 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Mann. H. Thomssen, 25 Penn Str. fasonmo

Verlangt: Junger selbstständiger Brotbäcker. — Nachzufragen: 456 Larrabee Str.

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. 16 E. Chicago Ave.

Verlangt: Porter. Schwan, 1671 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge, beim Milchwagen zu helfen. 880 Seminary Ave.

Verlangt: Tüchtiger Junge in Bäckerei. 389 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 519 W. Chicago Ave.

Verlangt: Guter Butcher. Arnold Bros., 145 W. Randolph Straße.

Verlangt: Guter Junge um an Cakes mitzuhelfen. $5 die Woche. 485 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Painter, Inside Finisher; komme Sonntag, 530 Oakdale Ave. faso

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat, Gold- und Silber-Graveur zu werden, kann sich schriftlich melden bei Richard O. Kandler, 1119 Masonic Temple.

Verlangt: Upholsterer und etliche Jungen. 330 Nord Wood Straße.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 426 Ost Indiana Straße. faso

Verlangt: Gute Painter. C. Butzen, 1151 W. 13. Straße.

Verlangt: Gewandte Leute mit etwas Geld können ein gutes Geschäft erlernen, wo viel Geld zu verdienen ist. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends in 475 Wabash Ave., 2. Flat. faso

Verlangt: Junger Mann, welchem wir eine gute Geschäfts- und Stenographie-Ausbildung geben und in gute Stelle setzen wollen; Bezahlung aus dem Verdienst nach Antritt der Stellung. Adr.: K. 391 Abendpost. mai,3,5,7,9,11,13,15,17,19,21,23,25,27,29,31

Verlangt: Agenten für Zündhölzer zu verkaufen. Garantie für $5 täglichen Profit. 115 West Randolph Straße. ja

Verlangt: Guter, nüchterner Rock-, Hosen- und Westenschneider. J. Blue, Michigan City, Ind. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger Bäcker an Brot und Rolls. 455 Nord California Ave. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. 778 Fulton Str. frsa

Verlangt: Guter Arbeiter für Möbel-Fabrik, zum Verpacken und Aufladen. Chicago Store Office Fixture Co., Polk und Canal Str. frsa

Verlangt: Bushelman. Muß Hosen und Westen machen können. Stetiger Platz. Guter Lohn. Ikert 822 W. 43. Str. frsa

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen. — 170 Willow Straße. frsa

Verlangt: Junge von 14—16 Jahren, um das Polsterergeschäft zu erlernen. 4433 State Str. fsa

Verlangt: Deutscher Konditor. Hotel Wellington, Pastry Room. frsason

Verlangt: Erster Klasse Pelz-Zuschneider. Guter Lohn, stetige Arbeit. 211 State Str., immer 44. frsa

Verlangt: Junge, in Bäckerei an Cakes zu helfen. 3138 Wallace Str. fsa

Verlangt: Bäcker;. der Unterzeichnete sucht einen guten Brot- und Cake-Bäcker zur Eröffnung einer jetzt vollständig eingerichteten Laden-Bäckerei; ein guter dauerhafter Platz für einen guten Mann. Man adressire: Julius Wessel, Blue Island, Jll. dofrsa

Verlangt: Ein guter Butcher, Storetender, der etwas polnisch spricht. 3758 S. Hermitage Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Painters und Calciminers. Beständige Arbeit. 5554 Laflin Str., Paint-Store. dofrsa

Verlangt: Bench-Hands für elektrische Arbeit, mehrere erster Klasse Leute. Stetige Arbeit und guter Lohn. Adr.: R. 695 Abendpost. dmdofrsaso

Verlangt: Praktischer Tischler, der gründlich in der Herstellung von Möbeln bewandert ist. Guter Platz und Gehalt für den richtigen Mann. R. Hasselgren & Company, Nr. 440 Nord State Straße. dofrsa

Verlangt: Ein junger Mann für Landarbeit.— C. Rempert, Ecke 40. und Süd 33. Str. dofrsa

Verlangt: 4 Weber und Zuschneider; stetige Arbeit. 662 W. Madison Str. dofrsso

Verlangt: Bauschlosser. Mogk, 32. Str. und Parnell Avenue. dofrsa

Verlangt: Schrauben-Maschinen-Arbeiter, erfahrene Männer für Schraubenmaschinen. Beste Löhne. Adr. F. 221 Abendpost. dmdfsson

Verlangt: Leute zum Austheilen von Probebüchern für Chicago und auswärts. Verdienst $1.50 per Tag und Carfare. Mai, 146 Wells Str. 19mi,1wX

Verlangt: 20 erfahrene Hausmovers. Nachzufragen morgen um 7 Uhr früh. Kruger, 8618 S. Halsted Str. 19mi,1w

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 14mi,X*

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer Gebäude. 18mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 890 N. Robey Str. 13mi,X*

Verlangt: Drill-Preß-Hands. Guter Lohn und [illegible] Stunden Arbeit für erster Klasse Leute. — Adr. R. 601 Abendpost. dmdfsfason

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Company- und Kontrakt-Arbeiten in Iowa, Wisconsin, Minnesota und Illinois; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $26 und Board; ferner Männer für andere Arbeiten in und nahe der Stadt. Rob Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 1mai,1maX

Verlangt: 30 Farmarbeiter, 1000 Arbeiter für Eisenbahnarbeit in den westlichen Staaten, freie Fahrt, 200 Arbeiter für St. Louis, Mo., $2.00 per Tag; 150 Männer für Sägemühle in Michigan. Lohn von $26 bis $30 nebst Kost und Logis; Porters, Blacksmiths und Hilfe für allerlei Arbeiten. Unser Motto ist Ehrenhaftigkeit. Tel. 680 Main. Chicago General Employment Agency, 122 La Salle Straße, Zimmer 3. frsa

Verlangt: Letzte Hand Brotbäcker. $9 wöchentlich. 184 31. Straße.

Verlangt: Junger, durchaus zuverlässiger Grocery-Clerk, der das Butchergeschäft erlernen will. Eingewanderter vorgezogen. Muß polnisch sprechen. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann. — Nr. 3 Mohawk Straße.

Verlangt: Ein Bäcker, erste Hand an Brot. Nachzufragen heute Nachm. 3 Uhr. 4 Wells Str.

Verlangt: Eine zweite und dritte Hand an Brot. 405 S. California Ave.

Verlangt: Trockenreiniger und Helfer. Superb Dye Works, 187 W. North Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, der die Landwirthschaft versteht, um mit einer Familie auf's Land zu gehen. Nachzufragen Montag, zwischen 9 und 11 Uhr Vorm., in der Office der Gottfried Brewing Co., Archer und Stuart Ave. fason

Verlangt: Junger Mann, in der Bäckerei zu helfen. 440 Webster Ave.

Verlangt: Painters, für Innen- und Außen-Arbeit; Hängegerüst. 373 Webster Ave. Nach 6 Uhr vorzusprechen.

Verlangt: Ein älterer Mann, um ein Pferd zu besorgen und Wagen zu fahren; muß auf der Nordseite wohnen. Nachzufragen am Montag zwischen 10 und 12 und 2 und 4 Uhr. 104 W. Randolph Str.

Verlangt: Chair Drivers (2), für Kansas City, stetige Beschäftigung. Guter Lohn für gute Männer. Nachzufragen Sonntag Vormittag von 10—12 Uhr in 110 Fifth Ave., Zimmer 3.

Verlangt: Junger Mann, 16—18 Jahre, bewandert im Likörgeschäft. Referenzen verlangt. 951 Madison Straße.

Verlangt: Ein Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. 2800 Süd 41. Court.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei; erfahrener vorgezogen. 127 Willow Str. faso

Verlangt: Ein junger brauchbarer Mann im Store. Jacob, 5012 Ashland Ave.

Verlangt: Starker Junge von 18 Jahren, um das Pferdebeschlagen zu erlernen. 404 East North Ave. frsaso

Verlangt: Ein starker Mann für Glas zu verpacken; beständige Arbeit. The Sueß Ornamental Glaß Comp., 54 N. Clinton Str. frsa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse deutscher Kellner wünscht Stellung. Gute Empfehlungen. 2351 State Straße, 1. Flat.

Gesucht: Junger Deutscher, kurze Zeit im Lande, möchte die Schneiderei erlernen. Bitte genaue Bedingungen unter R. 666 Abendpost.

Gesucht: Ein aus Siebenbürgen kürzlich eingewanderter jung verheiratheter deutscher Mann sucht Stelle als Eisendreher; spricht deutsch und ungarisch. Christ. Junesch, 183 W. 17. Str.

Gesucht: Mann, mit Pferd und Wagen, sucht Arbeit. 803 Clifton Ave.

Gesucht: Painting, Calsomining und Paperhanging wird gut gemacht. Adr.: A. N. 249 Townsend Straße, vorne.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Butcher. 88 Lincoln Ave.

Gesucht: Buchhalter oder Kontorist sucht Stelle, 29 Jahre alter Mann. Zabo, 5137 Justine Str. faso

Gesucht: 2 Schmiede, sind auch fachkundig in Schlosserei, und auch 1 Helfer suchen stetige Arbeit. 78 McReynolds Str.

Gesucht: Zwei Schneider suchen stetige Arbeit; gehen auch als Bügler in Färberei. Persönlich vorzusprechen Sonntag: 78 McReynolds Str., oben.

Gesucht: Barkeeper in mittleren Jahren, ledig, sucht stetigen Platz. Adr.: D. 136 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Schneider sucht Stelle als Trimmer. Lange Erfahrung an großer und kleiner Arbeit. Adr. D. 134 Abendpost. frsa

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: D. 135, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Wurstmacher sucht stetige Stellung. Adr.: L. Berger, 204 Ost North Avenue. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine Frau, Tabak zu strippen. Kenntnisse nicht erforderlich. Guter Lohn. Oder ein guter Junge, um das Zigarrenmachen gründlich zu erlernen. 5041 Carpenter Str. frsa

Verlangt: Knaben und Mädchen für Nachtarbeit; guter Lohn. Auch „Body"-Bügler für Nachtarbeit; guter Lohn. Adr.: Central Steam Laundry Co., 104—108 Indiana Str. 24aprX*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Dame als Vor-Lady im Chokoladen-Departement. Empfehlungen nöthig. — American Chocolate Confectionery Comp., 123 La Salle Avenue. faso

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin, etwas Lohn. 3222 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen im Bäcker-Store, muß im Haushalt behilflich sein; zu Hause schlafen. 205 Wells Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen, die Schneiderei zu erlernen. Frau Madsad, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Verkäuferin für Dry Goods Store. — Jacob, 5012 Ashland Avenue.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Damenröcken. Sosna, 275 W. Division Str.

Verlangt: Kleidermacherin, im Hause zu nähen. — 1351 N. Clark Str., Flat C.

Verlangt: Achtbares, sauberes Mädchen für mein Wurstgeschäft, 58 S. State Str. Nachzufragen bei B. J. Rosenkranz, 236 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Maschinen an Canvas-Leggins. Guter Lohn. E. C. Cook & Bros., 49 Ost Kinzie Straße. mai14,17,20,23,26

Verlangt: Knöpfe-Annäher an Westen Glatter, 745 Elkgrove Ave. frsa

Verlangt: Mädchen an Power-Nähmaschinen, ebenfalls kleine Mädchen für leichte Handarbeit. 581 Sedgwick Straße. frsamo

Verlangt: Maschinenmädchen an Kinder-Röcken. — Kohler & Perlmann, 258 Armitage Ave., 3. Floor. frsamo

Verlangt: Alle Sorten Maschinen- und Handmädchen und kleine Mädchen zum Lernen, auch Frauen, Taschen zu machen an Röcke, zu Hause. 953 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave. frsmo

Verlangt: Vier erfahrene Büglerinnen (Frauen und Mädchen), stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch, guter Platz für stetige Mädchen. Krauß Bros. Färberei, 157—159 Ost 22. Str. dofrsa

Verlangt: Näherinnen. Zu erfragen Nr. 11 Carl Straße, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen in der Net-Fabrik, im Alter von 14 bis 18 Jahren. The Chicago Net & Twine Co., 79—81—83 Ost Indiana Str. midofrsaso

Verlangt: Mädchen, an leichter Maschinerie zu arbeiten. Beständige Arbeit und guter Lohn. — Adr.: R. 611 Abendpost. 19—24mt

Verlangt: Erfahrene Finishers und Hand-Näherinnen an Coats, Hosen und Westen. Hart, Schaffner & Marx, 258—261 Market Str., Ecke Van Buren Str. 17mai,w

Hausarbeit.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Diningroom; hoher Lohn, gutes Heim. 678 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. Guter Lohn. Referenzen. 322 Mohawk Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. 677 Larrabee Str.

Verlangt: Köchin und Wäscherin, kleine Familie. 19 Scott Str., nahe Division und State Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, kochen und Wäsche; drei in Familie. Nachzufragen Montag 10 Uhr: 135 Adams Str., Zimmer 820. fason

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau; zu Hause schlafen. 618 N. Clark Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Saloon und Küchenarbeit. Carl Strich, 508 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 443 Seminary Ave.

Verlangt: Deutsches ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 304 Center Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau in kleiner Familie, von 8 bis 4 Uhr. 432 Garfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine anständige Frau, ohne Anhang, in den mittleren Jahren, findet stetige, gute Stelle in kleiner, gut situirter Familie, wo die Frau fehlt; keine Kinder. Gute Küche erwünscht. Adr.: R. 642 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 11—13 N. State Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 184 West Erie Str., 1. Flat. faso

Verlangt: Frau, die gut an Wöchnerin aufzuwarten versteht. Empfehlungen verlangt. Vorzusprechen bei Mrs. Beldenz, 2140 Wabash Ave., Flat G. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1425 Diversey Boul., Ecke Best Ave.

Verlangt: Aeltliche Frau für Hausarbeit. Dr. Fahud, 239 W. Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; Familie von 2. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 61 Fairfield Ave., nahe Fulton Str.

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $10—$12. 3551 Halsted Str.

Verlangt: Business-Lunch-Frau. 50 Wells Str.

Verlangt: Frau zum Hausreinigen. 149 Ost Indiana Straße.

Verlangt: Ein älterer alleinstehender Herr sucht eine Haushälterin in den 50er Jahren, ansehnlich, alleinstehend, welche nicht hohen Lohn, sondern ein stetiges, gutes Heim bevorzugt. Adr.: R. 664 Abendpost.

Verlangt: Gutes Kindermädchen, das an zweiter Arbeit behilflich ist. Lohn $5. 874 Pine Grove Ave., nahe Graceland Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; stetige Arbeit, Wern, Elston und Campbell Ave.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren, einem Baby aufzuwarten. 98 Warren Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichten Haushalt; gutes Heim und guter Lohn. E. Alkus, 138 Humboldt Blvd. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 14 oder 15 Jahre alt; muß zu Hause schlafen. 422 W. Division Str., Top Flat.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahren, für Hausarbeit; kann Abends nach Hause schlafen. 368 Larrabee Str.

Verlangt: Frau, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; kann Abends nach Hause gehen. 1839 Arlington Place.

Verlangt: 15—17jähriges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; $3.50 die Woche. 528 E. Division Str.

Verlangt: Deutsch sprechender Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 454 Dearborn Ave.

Verlangt: Achtbarer, alleinstehender Mann, mit Vermögen, sucht Haushälterin; Lohn $6—$8 die Woche. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen; 3 in Familie; Lohn $4. — 372 Garfield Ave.

Verlangt: Waschfrau. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 348 Belden Ave.

Verlangt: Frau zum Aufräumen im Store. 117 Wells Str.

Verlangt: 2 Köchinnen für Restaurant-Arbeit; Lohn $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Waschfrau, 3 Tage in der Woche. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4, $5 und 6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in Familie von 3; keine Wäsche; Lohn $7. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 5 Köchinnen für Privatfamilie; Lohn $6—$8, und vier 2. Mädchen, Lohn $5—$6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Deutsche vorgezogen. Nachzufragen in der Cottage: 787 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 831 West Chicago Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen aus besserer deutscher Familie für Hausarbeit. 1723 Belmont Ave.

Verlangt: Tüchtiges, sauberes, deutsches Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn; muß englisch sprechen. Dr. Harms, 27 Humboldt Blvd.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 635 Orchard Str.

Verlangt: Ein Küchen-Mädchen; guter Lohn. — John Prosser, 75 Fifth Ave. samo

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, ohne kochen und waschen. 905 Evanston Ave., 1 Block nördlich von Graceland.

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für Küchenarbeit. Ost Randolph, Ecke Clark Str., Basement Restaurant.

Verlangt: Haushälterin. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 92 Ward Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Küchenarbeit. Lohn $6.00. 80 State Straße. faso

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Guter Lohn und Behandlung zugesichert. 2558 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 23 Süd Paulina Str., Flat 6.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zweien. Guter Lohn. Nachzufragen Montag, 14 Lane Place, 1. Flat.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, sofort; guter Lohn. 3710 Grand Boulevard.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — Store. 4924 Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 5736 Laflin Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5036 Marshfield Avenue.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, die zu Hause schlafen kann. 56 Beethoven Place, Nordseite.

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen. 28 Willow Straße, oben.

Verlangt: Zwei Küchen- und Laundry-Mädchen. Remys Cafe, 90 Nord Clark Straße.

Verlangt: Eine Frau zum Wäschebügeln Montags und Dienstags in einer Privatfamilie; Lohn $1.50 per Tag. 627 Dearborn Ave.

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin, die etwas Lunch kochen kann. 5907 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 305 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 1217 Michigan Ave. Nachzufragen um 12 Uhr Mittags. frsa

Verlangt: Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen (3 Personen). Gutes Heim. Lohn $4.00. Vorzusprechen 534 Newport Ave. frsason

Verlangt: Eine alleinstehende Frau um einen Garten zu besorgen. Freie möblirte Wohnung. Persönlich vorzusprechen. E. Kieffer, 458 Grove Str., Blue Island, Jll. frsason

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin. 359 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen als Kindermädchen. 4750 Wabash Ave., 3. Floor. fsa

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. Näheres 19 Chalmers Place, Ecke Fremont Str. 21mai,1mX

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1061 N. Albany Ave., nahe Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtige fleißige Haushälterin. Referenzen verlangt. 421 W. 67. Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, mit Empfehlungen; guter Lohn. 4805 Forrestville Ave. mai14—25X

Verlangt: Köchin sowie Geschirrwäscherin. Nr. 347 Fifth Ave., Hotel. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 486 N. Robey Str. dofrsason

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Frau für einfaches Kochen im Saloon. 552 Grand Avenue. midofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; kurze Arbeitszeit, guter Lohn. 1098 N. Francisco Ave. midofrsa

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Küchenarbeit in Saloon oder Restaurant. Zu erfragen Samstag und Sonntag in 244 Green Str., Ecke Harrison Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stellung, wo die Frau fehlt. Nordseite. Adr.: D. 129 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere deutsche Wittwe, gute Hausfrau, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer; geht auch aus der Stadt. Adr.: A. P. 70, Abendpost.

Gesucht: Selbstständige Lunchköchin sucht Arbeit. 97 Rees Str., hinten.

Gesucht: Eine geborene deutsche Dame sucht in feiner deutscher Familie Stellung als Stütze der Hausfrau. Näheres: P. O. Box 371, Hammond, Indiana.

Gesucht: Zwei junge Mädchen suchen Stellung; eine bei Kindern und das andere für Hausarbeit. 114 Bissell Str.

Gesucht: Frau wünscht Stellung als Haushälterin oder bei Tag Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 409 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches kochen und alle sonstige Arbeit verrichten kann, sucht Stelle auf der Nordseite. Adr.: L. D. 667 Augusta Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche und Plätze zum rein machen. 344 Sedgwick Str., 1. Flat.

Gesucht: Junge anständige Frau mit 4-jährigem Kinde, sucht Stellung als Haushälterin. Nachzufragen die ganze Woche in 974 N. Paulina Straße, 2. Flat. frsa

Gesucht: Köchin, Oesterreicherin, sucht Stellung. 84 W. 18. Place.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stellung in Saloon. 192 W. Division Str., 3. Floor, Flat D. dofrsa

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Peninsular Kochofen, sehr billig zu verkaufen. 1184 Seminary Ave., 2. Flat. samo

Zu verkaufen: Mason & Davis Double Oven. — 73 W. Washington Str. samo

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung wegen Abreise billig, $15. 460 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Ein Eisschrank für Geschäft oder große Familie, so gut wie neu, billig. 355 West Erie Straße, 3. Floor.

Zu verkaufen: Eine vollständige 4-Zimmer-Einrichtung, wegen Abreise, baldigst zu verkaufen. — 200 W. Clybourn Place, 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Garland Küchenofen. 1723 Belmont Avenue., 1. Flat.

Zu verkaufen: Vollständiger Hausstand, sofort.— 205 Lincoln Ave. faso

Zu verkaufen: Gut erhaltene Bett-Lounge. 212 Clybourn Ave., Apotheke.

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungsgegenstände sehr billig wegen Umzugs. 183 Cleveland Avenue. dofa

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 3259 Union Ave. fsa

Zu verkaufen: Neue Eisenbetten, $1.65 aufwärts, Stahl Ranges, Kochöfen auf Abzahlung, alte Oefen in Tausch genommen. Botschen, 194 E. North Ave. 11mi,1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jacob Koehler. Nordost-Ecke 42. Str. und Emerald Ave., früher im Stall Nr. 2, Union Stock Yards. Händler in allen Sorten Pferden und Eseln. Telephon: Yards 627. Sprecht bei mir vor. 15—28mai,X

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, billig, krankheitshalber. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division Str.

Zu verkaufen: Buggy-Pferd, 7 Jahre alt, schwarz, flott, fromm; feines Geschirr; 10 Hühner. 358 Clybourn Place, nahe Robey.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 367 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Mähre, billig. 116 E. North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd, sofort. 3359 S. Halsted Str.

Verkaufe schweres Pferd, Topwagen, Buggy, billig. 638 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Ein gutes, schweres Ablieferungs-Pferd. 1166 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1100 Pfd., gut für Buggy. 1422 Addison Ave.

Zu verkaufen: Feine Pferde und Wagen. 1481 Clybourn Ave. fason

Zu verkaufen: Ein Pferd, Expreßwagen und 2-sitziges Buggy. 1660 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: 3 Paar Arbeitspferde, Geschirre und Wagen, billig, wegen Geschäftsaufgabe. 603 W. Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Pferd. 534 Wieland Str.

Zu verkaufen: Billig, gutes Arbeitspferd, und Pony, auch Maulesel. 377 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, Surry, Expreß und Buggy-Geschirr, billig. 203 Dayton Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Weibchen, Nr. 14 Starr Straße, oben.

Zu verkaufen: Zwei gute Bäckerwagen, billig. 157 E. North Ave.

Zu verkaufen: Buggy. 1404 50. Straße. —

Zu verkaufen: St. Bernhardiner (Hündin), billig. 95 Dawson Ave.

Zu verkaufen: Alte und junge Hühner, auch Bantas; billig. 39 Fremont Str.

Zu verkaufen: Team, Wagen und Route bei einem Händler in Packpapier. 1050 Barry Ave. dofrsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Baby Buggy. 51 Clifton Avenue, Mr. Hahn.

Zu verkaufen: Butcher Fixtures und Eis Box. — 321 West 14. Straße. frsa

Zu verkaufen: Platform Scale, Gasolin Tank, Kerosine Tank, Kaffeemühle, Sausage Grinder, Chicken Boiler — alles spottbillig. 241 Ost 37. Str., Laden. —son

Zu verkaufen: Alte Bricks. 167 High Str., oder Blackhawk Str. und Elston Ave. 21mai,2wo

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe mein elegantes neues Piano billig für Baar. Bestes Fabrikat. Adr.: D. 107 Abendpost. 19mi,1w

Nur $115, feines Bose & Sons Upright Piano. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells, nahe North Avenue. 18mai,1w

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer Nähmaschine für $5. 834 Nord Halsted Straße.

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Akam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bdsa*

Wem daran gelegen, die englische Sprache schnell zu erlernen, komme oder schreibe an Prof. Compart, 125 S. Clark Str. 13mi,1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. K. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov X*

Dr. Koessel, 191 Süd Clark Straße, 2. Floor.
Für schnelle und gründliche Heilung aller Blut-, Haut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren- und Geschlechtskrankheiten spreche man sofort bei Dr. Koessel vor. Mäßige Preise.
Stunden: 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntag: 10 bis 1 Mittags. 9ma,1mX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 3janX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise— Gutes Restaurant ausnahmsweise guter Platz. Kommt und überzeugt Euch. Auskunft 340 Süd Western Ave., Saloon. mai24,fomifr,1mo

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, 27 Jahre altes Geschäft, wegen Abreise nach Deutschland. 270 Hudson Ave., Ecke Menominee, Nordseite.

Zu verkaufen: Rollert's Weingarten in Dolton, nahe Pulman, krankheitshalber sehr billig. Zu erfragen am Platze. faso

Zu verkaufen: Bäckerei, sehr gute Nachbarschaft, Umstände halber sehr billig. Adr.: F. 258 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, für den geforderten Preis, Milch Route und kleiner Store. 45 Jackson Place, nahe Leavitt Str.

Muß sofort verkauft werden: Guter Eck-Grocery-Store; großer Waarenvorrath; elegante Einrichtung; gute deutsche Nachbarschaft; selten billige Gelegenheit; kommt sofort und macht Offerte; billige Miethe.— 149 Clybourn Ave., oder Eigenthümer, Chas. Bender, 129—131 Wells Str. Offen Sonntag Vormittag von 9 bis 11 Uhr.

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Geschäft. — 1500 Dollars jährlicher Verdienst. Adr.: D. 149 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Ein Panorama;— gut für Pikniks usw. usw. 9 Town Str., vorne.

Zu verkaufen: Grocery, Candy-Store, nur $125, werth $300. 209 Sedgwick Str., Ecke.

Zu verkaufen: Bester Eck-Grocerystore und Saloon, auf der Westseite; eine wahre Goldgrube. 662 W. 19. Str., Ecke Paulina.

Zu verkaufen: Sehr billig— Kohlen- und Expreßgeschäft. Fragt Morgens 9 Uhr. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig— Saloon mit Haus und Lot. Paul Schulte, 81 Süd Clark Straße.

Zu verkaufen: Billig, gutgehende 9-Kannen-Milchroute, mit oder ohne Haustrade; beste Gelegenheit. 287 Burling Str.

Zu verkaufen: Eckhaus, neu, für Grocery und Butcher Shop, innerhalb 5 Blocks kein Store; deutsche Nachbarschaft; nehme auch etwas in Tausch als Anzahlung. Engelbrecht, Foster und Oakley Ave., Bowmanville.

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehender Delikatessen-Store; billig. 203 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery-Store; schöne Zimmer; niedrige Miethe. 335 Clybourn Ave.

Eck-Saloon, billig für Cash, großer Waarenvorrath und Whiskey-Kundschaft. Besonderer Umstände halber. Zu erfragen:: 112 Fremont Str., bei Marz. dbdosa

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant wegen Krankheit. 165 N. Clark Str. ddosa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Schmiedegeschäft: über 400 Pferde zum Beschlag. Verkaufsgrund: Hohes Alter. Zu erfragen bei Louis Schroeder, Bensenville, Jll. faso

Zu verkaufen: Saloon, billig. Little Charleys Place, Ecke Clybourn Place und Robey Str. frso

Zu verkaufen: Saloon. Ein gutes Geschäft, zu verkaufen wegen Todesfall. 91 Wisconsin Str. 22mai,1wX

Zu verkaufen: Ein nachweislich guter Saloon. Nachzufragen bei der Northwestern Brauerei oder beim Eigenthümer, 522 W. Diversey Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei für $400, über $30 Einnahmen täglich, nur Storetrade. Zuschriften bis zum 1. Juni. Adr.: O. T. 108 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein Saloon und Boardinghaus, sehr billig, wegen Krankheit. Adr.: R. 661 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Ein seit 22 Jahren bestehender guter Saloon. Gute Nachbarschaft. United States Brewing Co., 1250 Elston Ave. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig. 3529 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Butcher-Shop. 1475 Armitage Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery Store mit Wohnung, in guter Nachbarschaft. Adr.: R. 643 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Feiner Countrystore, 15 Meilen vom Courthaus, das ganze Gebäude, Storegebäude, Wohnräume, Stall, Pferd und Wagen. $5000 Waarenvorräthe. Schreibt oder sprecht vor bei John P. Mohr, Fullersburg, Jll. 19malwX

Zu verkaufen: Gutes Restaurant wegen Todesfalles billig. 360 Sedgwick Str. Meatmarket. 18mai,1w

Gute Gelegenheit für einen guten Baumgärtner. Nachzufragen bei Eduard Kieffer, 458 Grove Str., Blue Island. 16ap—1ju,tX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Flat, Bad, offene Plumbing; neu. 22 Ashland Str., nahe Robey und 12. Str. Boulevard.

Zu vermiethen: Fünf hintere Zimmer an kinderlose Leute; sehr billig. Nachzufragen: 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein 7-Zimmer Flat. Zu erfragen: 3351 Irving Avenue.

Zu vermiethen: 4 Zimmer für kinderloses Ehepaar. 1175 W. North Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer und Stall. 413 Roscoe Straße.

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon, nahe Humboldt Park. Standard Brauerei, W. 12. Straße und Campbell Ave. frsaso

Zu vermiethen: 5 freundliche Zimmer, ohne Bad, an kleine Familie. $13. 304 Burling Str., nahe Webster Avenue. frsa

Zu vermiethen: Meine schöne neue 6 Zimmer Cottage, Gas und Fixtures. Will verkaufen oder gebe Lease auf ein Jahr für $15. Nachzufragen 3812 Kedzie Ave. Archer Ave. und 38. Str. Car. fsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein kleines Frontzimmer mit separatem Eingang, passend für einen Herrn. 3510 Wentworth Ave., 2. Flat. faso

Verlangt: Drei gute Männer in Board gewünscht, mit Wäsche, $4.50. Wittwe Wilke, 951 Ogden Ave., Seiten-Eingang. samo

Zu vermiethen: Parlor und Bettzimmer bei kinderlosem Ehepaar, nahe Hochbahn und Car. Gas und Bad. Auf Wunsch Board. 1251 Wrightwood Avenue, 3. Flat.

Zu vermiethen: Helle Zimmer, $1.00 die Woche, im Boardinghaus. 367 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer in kinderloser Familie, Preis $1.50. 374 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Bettzimmer; separater Eingang. 355 North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad. — 2044 Süd Canal Straße.

Verlangt: Anständige junge Männer in Kost und Logis. 268 Clybourn Ave.

„Hotel Germania" (European), Clybourn Ave., Halsted und Weed Str. Eingang 279 Clybourn Ave. und 155 Weed Str. Office auf dem 2. Floor. Gut möblirte Zimmer zu vermiethen beim Tag oder bei der Woche. 19mi,bdosa,1m

Kinder jeden Alters finden Board. 235 Orchard Straße, oben. dosa

Zu vermiethen: Zimmer mit Kost, bei Wittwe. 2928 Wallace Str., 1. Flat. misa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 718 N. Park Ave., ein Block vom Lincoln Park. —so

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer in kleiner deutscher Familie an eine anständige Frau. 1651 Melrose Str., zwischen Halsted und Evanston. 20mi,1mX

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Mann sucht Board und Room in anständiger Privatfamilie, nahe eines West- oder Nordseite Parks. Adr.: F. 265 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mutter mit erwachsenem Sohn, wünschen 3 oder 4 Zimmer zu miethen, Nord- oder Nordwestseite; bezahlen pünktlich. Adr.: 1361 Fairfield Ave. faso

Gesucht: 4 Zimmer von 2 stillen Leuten, am liebsten auf der Nordseite. Adr.: D. 171 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiges kinderloses deutsches Ehepaar, in mittleren Jahren, sucht zwei möblirte Zimmer; Frau ist eben eingewandert; gute Gelegenheit für alleinstehende Frau, welche zu viel Platz hat. Adr.: D. 132, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Solider junger Mann, in besserer Stellung, wünscht Zimmer und Board bei freundlichen Leuten, Privatfamilie, Südwestseite, Lawndale bevorzugt. $5 per Woche. Adr.: R. 670 Abendpost. faso

Gesucht: Zimmer mit Board in der Nähe von Wicker Park. Genaueres unter der Adresse R. 640 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1400 Tribune Building. 19jX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan, didosa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe ChicagoAve. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. dez6,bwX

Zu verleihen: Privatperson wünscht $4000 auf Grundeigenthum zu leihen, welche soeben zurückbezahlt wurden; der Betrag wird auch getheilt. Adr.: F. 249 Abendpost. midofrsa

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Geld zu verleihen: Auf erste Hypotheken zu billigsten Raten, kein Zeitverlust. Elser, 592 Sedgwick Str., kommt Abends. mai16,momisa*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Nordseite-Grundeigenthum, zu 5 und 5½ Prozent, von $1000, $1500, $2000, $3000 und $5000. Elser, 592 Sedgwick Str. Offen Abends. 16mi,samomisa

Zu verleihen: Privatgeld, billig. Nachzufragen 6—8 Abends. Platz, 185 Ost Ohio Str. modimidosa

Zu verleihen: Ohne Kommission. Billige Privatgelder. Erste und zweite Mortgage. Adr.: D. 131 Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken von $1500 bis $3000, bei Elser, 592 Sedgwick Str. Kommt Abends.

Keine Kommission, keine Delay-Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien u. dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin- oder hin- und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Versäumt nicht diese Gelegenheit! Für 30 Tage eine 10% Ermäßigung an allen Aufträgen, welche wir durch diese Zeitung erhalten. Anglo-American Roofing Co., nicht inkorporirt, 792 W. Chicago Ave. 5mi,1mX

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 8maiX,1mo

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidosa*

Die halbjährliche Versammlung der Stockholders der New Fort Dearborn Bau- und Leih-Gesellschaft wird Montag, den 25. April, 8 Uhr Abends, in 250 W. Chicago Ave. abgehalten und sind die Mitglieder des genannten Vereins ersucht, sich einzufinden. — Oscar Rab, Sekr.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Selbständiger deutscher Mann von 32 Jahren, Vermögen von $15,000, sucht Bekanntschaft mit einem gut bemittelten Mädchen oder jungen Wittwe. ein Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Offerten unter R. 641 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft zu machen mit einer Frau von 45—50 Jahren; ein Kind wäre nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Ehrliche Anfrage unter der Adresse D. 126 Abendpost. dofrsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jb*

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues Holzgebäude, zwei 5-Zimmer-Wohnungen; alle modernen Einrichtungen; an Diversey Boul., nahe Ashland Ave., Lot 25x125; Preis $3700. 2stöckiges Holzgebäude an Seminary, nahe Belmont, zwei 6-Zimmer-Wohnungen; alle modernen Einrichtungen, mit einer 6-Zimmer-Cottage auf demselben Grundstück; Lot 25x125; Preis $4800. Nachzufragen bei John Bobel & Co., Southport und Belmont.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2-stöckiges Brick-Gebäude, mit einer 5- und einer 6-Zimmer Wohnung, alle moderne Einrichtungen, Paulina Str., nahe Addison, Lot 25x125. Preis $4800. Habe noch verschiedene gute Häuser an Wellington, Southport, Melrose und Irving Park. Nachzufragen: John Bobel & Co., Belmont und Southport Ave.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, drei in der Länge, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen, nahe Clybourn Ave. Car. $1700. — $100 baar, $10 den Monat. J. Metzger, Clybourn und Diversey Blvd. 6mi,misa,bw

Häuser und Lotten auf der Nordseite, besonders in Lake View, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu 5 Prozent zu verleihen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. Abends offen. 30apr,dosadi,1mo

Zu verkaufen auf monatliche Abzahlungen: Neue moderne Häuser von $2200 an, nahe Cuyler Station, Lincoln Ave. und der neuen Hochbahnlinie. Henry Dirks, 1204 Diversey Blvd.

Ein gutes Framhaus ist billig zu verkaufen oder zu vertauschen für Farm. Dieselbe muß nahe einer Stadt gelegen sein. Näheres beim Eigenthümer, 17 Hinsche Str., nahe Clybourn und Larrabee Straße. mai23,30

Zu verkaufen: Sehr billig— 6-Zimmer Cottage, 2 Blocks von Clybourn Ave. Car; leichte Bedingungen. $1700. Wm. Zelowsky, 537 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßen-Verbesserungen, $1700, $100 Baar, $10 monatlich. Hergenhahn, 1829 Lincoln Ave. 2mai,,iami*

Zu verkaufen: $5200 kaufen 9-Zimmer-Brickhaus und Lot, 50x100, 2 Blocks vom Lincoln Park. $2600 kaufen zwei Flat-Framehaus, nebst großem Stall, in Lake View. Kommt Abends. Elser, 592 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, oder gegen Lot auf der Nordseite zu vertauschen. 714 Racine Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Cottage, $1400, Wolfram, nahe Perry Str. 1004 Wellington Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame-Haus, 2 Flats, George Str., nahe Perry, $2200. 1004 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain— Cottage, 5 Zimmer für $900, $200 baar, halber Block von Lincoln Ave.; auch zweistöckiges Framehaus, 3 Flats, für $2500. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4- und 6- Zimmer Cottages, zweistöckige Wohnhäuser, 4-, 5- und 6-Zimmer Flats, alle modernen Einrichtungen, leere Baustellen in Lake View, nahe Roscoe Blvd., $350, $530 und aufwärts. August Peters, 428 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: Lot, 2 Framehäuser, Renzeit entsprechend, bringt $40 Miethe. Eigenthümer verläßt die Stadt. 721 Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: Brickhaus auf der Nordseite, $6000 bis $8000 werth; keine Agenten. Adr.: A. B. 135, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, gutes 2-Flat-Haus, Lease Lot, bringt $18; macht Angebot; gehe auf Farm. 54 Bissell Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Haus, Lot und Barn, billig. 110 23. Place.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, 3345 Exchange Ave. $3300 Baar.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zwangsverkauf: 40 Acres Farm, feiner Ackergrund, Haus, Stall etc., 10 Acres unter Pflug, der Rest Weideland und Gehölz, 3½ Meilen von einer Stadt mit 18,000 Einwohnern. Preis $850 Cash. Nachzufragen bei Fenton, 100 Washington Straße. 21mai,1wX

County Clerk Verkauf: 80 Acres feine Clay Loam Farm, 15 Acres unter Pflug, der Rest Weideland und Gehölz, gutes Haus, Stall. Feine Quelle und Bach, 6 Meilen von einer Stadt mit 18,000 Einwohnern, Preis $1150. Nachzufragen 904 Chicago, Title & Trust Gebäude. 21 mai, 1wX

Muß sogleich verkauft werden: Ginseng und Garten Truck Farm. $200 Anzahlung. Profit $800 bis $1200 jährlich. Mann mit Familie, sofort. Ulrich Co., 39 State Str. 14—27miX

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18ap,tX*

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 LaSalle Straße, Zimmer 32. 22mj,bidosason*

—Grundeigenthum.......Grundeigenthum.—
B. Birkenstock von Breedsville, Mich., ist hier, hat große und kleine Farmen zu verkaufen. Zu erfahren in Menger und Friels Real Estate Office, 1372 W. North Ave. Bleibe hier bis zum 2. Juni.

Zu verkaufen: Eine 90 Acker Farm mit Vieh und Maschinerie. Schuldenfrei; neues 4-Zimmer Framehaus; oder zu vertauschen. New Lisbon, Wisconsin. 1 Meile vom Town. Eigenthümer, 5605 Süd Ashland Avenue.

Zu verkaufen: 20 Acker Farm mit allem Zubehör. T. Box 66, Spring Lake, Mich. mai23,30

Zu verkaufen: 80 Acker Farm nahe Lake. Krankheitshalber sehr billig. Näheres bei Mrs. Alex, Whitehall, Mich.

Zu verkaufen: Nicht tauschen— Billig, gute 40 Acker Farm, neue Gebäude. Näheres bei Johann Heksel, Kunica, Mich.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80-Acker-Farm in Süd-Missouri; unter Kultur; 7 Acker mit tragenden Fruchtbäumen, 1 Acker mit Trauben; schöne Gegend. Adr.: 69 Station Str., Steininger.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker kultivirtes Land. 134 Cleveland Ave.

Nordwestseite.

Achtung! Zu verkaufen: Prachtvolle neue 6- und 7-Zimmer Häuser an Fletcher Str., nur halben Block östlich von den Elston, Belmont und California Ave. Cars, nahe den lutherischen und katholischen Kirchen, Schulen und Freischulen. Dies sind keine Agentenhäuser und können auf monatliche Abzahlungen gekauft werden, von $1800 aufwärts; besichtigt diese Häuser, ehe Ihr anderwärts kauft. Nachzufragen bei Friedrich Walter, Eigenthümer, 213 West Fletcher Str. mai15—11ju,dofrsa

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Basement und Attic, mit allen modernen Einrichtungen, Hartholz-Verkleidungen, heißes Wasser, Gas, Straße gepflastert, gebaut vom besten Material und unter meiner persönlichen Aufsicht, auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 22ap,1m,mifrsa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2163 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap, midosa*

Zu verkaufen: Drei neue 2-stöckige und Keller Backsteinhäuser, müssen wegen Krankheit vom Eigenthümer, einzeln oder zusammen, an den ersten besten Käufer verkauft werden. Kleine Baaranzahlung, den Rest gerade wie Miethe; nahe North Ave. und Humboldt Park; gutes schuldenfreies Grundeigenthum, worauf man Geld leihen kann, wird in Tausch angenommen. Für Weiteres sprecht vor bei S. Mayer, Zimmer 713, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: Besonders günstige Gelegenheit für Hühnerzüchter, Grundstück 50 bei 190 Fuß, mit 6 Zimmer Wohnhaus, großer, geräumiger Stall, einen halben Block von Milwaukee Ave. und nur einen Block von Jefferson R. R. Station, für nur $1600, mit $500 Baar-Anzahlung. Jeder Tauschhandel ausgeschlossen. August Peters, 428 Roscoe Boulevard.

$2400 kaufen Brick-Gebäude mit Grocery und Market, Pferd und Wagen; feines Lager; etablirt 15 Jahre; $500 baar nöthig. 877 Potomac Ave. dfrsa

Gute Kapitals-Anlage: Ein Grundeigenthum, welches monatlich $77 Miethe bringt, ist billig zu verkaufen, nicht viel Geld nothwendig. Beim Eigenthümer 119 W. Huron Str. ma9,16,23

Billig zu verkaufen: 5-Zimmer Brick-Cottage. 1064 W. Superior Str. Gute Gelegenheit für Milch-Geschäft. Hanson & Decker.

Zu verkaufen: $25 baar, $13 monatlich für eine unserer schönen Brick-Cottages mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park und Hochbahn. Bohm, Hirsch Str. und Homan Ave.

$10.00 Baar, $5.00 monatlich— Feine Baustellen für Wohnhäuser, Corners 50 Fuß, $550. Cottage und Lot $1000. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fast neues zweistöckiges und Basement Brickhaus, Alley-Ecke; bringt 12 Proz. Eigenthümer, 42 Ayers Court.

Zu verkaufen: Billig— Geschäfts-Grundeigenthum an Milwaukee Ave. Store und 5 Flats, $5000, $2000 baar. Paul Schulte, 81 Süd Clark Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, West Belmont Ave., für ältere Leute. Miethe $42 monatlich. Nehme gute Baustelle in Lake View als Anzahlung. 1008 Lincoln Avenue.

Baue Häuser auf Bestellung auf meinen Lots an Drake Ave., nahe Logan Square, nördlich und südlich von Milwaukee Ave.; verkaufe mit $10 monatlich. F. W. Kaup, 1091 Wabansia Ave., Ecke Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Bargain— Zweistöck. Bridgebäude. Modern. 577 W. Huron Str. Eigenthümer. frsamodimido

Zu verkaufen: 10-Zimmer Haus. Lot 25x178. 977 Ballou Straße.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Westlich von Douglas Park— 2-Flat-Gebäude, Steinfront, an Homan Ave., $5500; 2-Flat-Gebäude, Steinfront, an Turner Ave., $6000; 2-Flat-Gebäude, an Lawndale Ave., neu, $6200; 2 leere Baustellen an Turner Ave., südlich von 16. Str., $1800; 2 leere Baustellen an Hamlin Ave., südlich von 19. Str., $2000. J. E. Krause, 1412 Ogden Avenue.

650 Dollars Anzahlung sichert Euch ein eigenes Heim. Frame Cottage, 5 Zimmer, Gas, Wasser-Closet im Hause, feiner Gemüsegarten. Preis $1500. 605 Süd Talman Ave., Douglas Park.

Zu verkaufen: $2400 für neue Stein Brickhäuser auf der Westseite, 6 Zimmer, alle modernen Einrichtungen; befinden sich 2638 42. Ave., nahe 27. Str. Crawford.

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein feines Property, 2 Stockwerk und Basement, 125 Fuß lang, Lot 125x75; Geschäft Saloon und Restaurant, Stand für 18 Kutschen; auch eine Kegelbahn dabei. 4 Friedhöfe gleich beim Platze. Beste Gelegenheit für einen Geschäftsmann. Nehme auch Chicago Property in Tausch, oder eine gute Farm nicht sehr weit von Chicago. Adr.: R. 657 Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, aber auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3au*X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute: $30 nur $1.50; $60 nur $2.25— Keine $40 nur $1.75; $75 nur $2.50— anderen $50 nur $2.00, $100 nur $3.00— Kosten. Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34 [illegible]

Nackte Thatsachen,
keine müßigen Einbildungen, sind überzeugend.

Es ist eine Thatsache, daß

Dr. WEINTRAUB,

(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)

der älteste Spezialist ist in der Behandlung aller Formen von

Chronischen, nervösen und Privat-Krankheiten der Männer.

Und es ist kein leeres Gerede, daß er mehr Patienten behandelt und kurirt hat, als alle anderen Spezialisten zusammen.

Seine Behandlungsmethode ist unvergleichlich.

Ihr lauft keine Gefahr, wenn Ihr bei ihm in Behandlung tretet. Er experimentirt nicht. Er behandelt Euch nach Methoden, die sich am erfolgreichsten erwiesen haben, und Ihr genießt den Vortheil der Kenntniß, die nur durch jahrelange Erfahrung erworben wird.

Kein Experimentiren nöthig.

Die angewandten Methoden sind vielfach erprobt worden und haben sich als vollkommen erwiesen.

Eine positive Heilung zugesichert in allen Fällen von

spezifischer Blutvergiftung

Beschwerden, Rheumatismus,
Impotenz, Verlorene Manneskraft,
Eczema, Schwäche,
Varicocele, Hämorrhoiden und Fissures,
und alle Blasen- und Nieren-Leiden.

Leidet Ihr an irgend einem dieser Uebel? Wenn dies der Fall ist und Ihr in Behandlung treten wollt, so zögert nicht.

Konsultationen sind absolut frei.

Die Gebühren für Behandlung sind mäßig, und die nöthigen Medizinen werden von importirten spezifischen Extrakten zusammengesetzt.

Die neuesten, theuersten elektrischen Vorrichtungen, einschließlich der wunderbaren X-Strahlen und Ozone-Einathmer werden in Verbindung mit den Original-Methoden, wo nothwendig, angewandt. Diese Behandlung wird den Patienten ohne Extra-Unkosten verabreicht.

Das vollständigste und am besten eingerichtete elektrische Departement in den Vereinigten Staaten.

Hautkrankheiten mittelst des berühmten Prof. Finsen Ultra Violet Lichtes, welches ich kürzlich importirt habe, geheilt. Ich garantire die folgenden Hautkrankheiten zu heilen:

Salzfluß (Eczema), Schuppenflechten (Psoriasis), Bartflechten, Hautfinnen (Acne), Hautkrebs, fressende Flechte (Lupus), skrofulöse Hautkrankheiten, Krätze, Juckflechte u. s. w.

Alle, die an einer Hautkrankheit leiden und seit Monaten und Jahren nutzlos behandelt wurden, sind eingeladen, in meiner Office vorzusprechen, woselbst ich ihnen gerne diese neue und wunderbare Methode in der Behandlung und Heilung von Hautkrankheiten erklären werde.

Konsultirt mich, ehe Ihr Euren Fall Andern anvertraut.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abend. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB,
Spezial-Arzt,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
3. Floor, 246 und 248 State Str.,
gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden. sa*

Von Blindheit gerettet.

Michael Donovan litt 3 Jahre an Staar auf beiden Augen und es wurde ihm gesagt, er müsse erblinden und dann operirt werden.

Mittelst der Madison Absorbirungs-Methode

Wurde der Staar entfernt ohne Messer oder Schmerzen und sein Augenlicht wurde vollständig wiederhergestellt.—Scott Wylie erzählt wie Dr. Madison seine Augen in ein paar Augenblicke richtete, mittelst seiner schmerzlosen, blutlosen Behandlung.
— Wenn Eure Augen erkrankt sind

Könnt Ihr in Eurem eigenen Hause kurirt werden.

P. Chester Madison, M. D.,
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyrighted.)

Ein anderer Fall, den ich von dem Messer des Chirurgen befreit habe, ist der von Herrn Donovan, dessen Brief wir nachstehend veröffentlichen. Wie allen meiner von Staar geheilten Patienten wurde auch ihm gerathen, ein Jahr zu warten, um zu erblinden und dann wollten die Aerzte das Messer anwenden, versprachen ihm aber keine Hilfe. Da er meine Anzeige gelesen hatte, kam er zu mir und ich begann ihn zu behandeln. Das Resultat ist aus seiner Heilung ersichtlich, und wenn Ihr Herrn Donovan persönlich besuchen würdet, dann würdet Ihr noch mehr überzeugt sein als durch das Lesen dieses Briefes.

Vernachlässigt Eure Augen nicht und begebt Euch nicht in Behandlung bei irgend einem, sondern nur bei einem erfahrenen Spezialisten. Wenn Euch gesagt wurde, daß Euer Fall unheilbar ist, kommt und laßt mich Eure Augen untersuchen und erhaltet meinen Rath. Es kostet Euch nichts. Ihr könnt Patienten in meiner Office treffen, die von wohlbekannten Spezialisten behandelt wurden, aber ohne Hilfe zu erlangen, und unter meiner Behandlung begannen sie sich sogleich zu bessern. Ich heile sogenannte unheilbare Fälle und gebe Euch eine ehrliche Ansicht. Ihr bezahlt nichts, bis Ihr in Behandlung tretet.

Chicago, Ill., 30. April 1903.

Dr. P. C. Madison! Sie haben mich von vollständiger Blindheit durch Staar gerettet und ich bin Ihnen so dankbar, daß ich anderen erzählen möchte, wie dankbar ich Ihnen bin.

Seit mehr als drei Jahren wurden meine Augen immer schlimmer und ich konsultirte fünf verschiedene hervorragende Spezialisten in dieser Stadt und sie alle sagten, ich hätte den Staar. Sie sagten, ich müsse sechs Monate oder ein Jahr warten, um zu erblinden und dann würden sie den Staar mit dem Messer herausschneiden und darnach müsse ich mich mehrere Wochen im Dunkelzimmer aufhalten, aber sie garantirten nicht, mein Augenlicht wieder herzustellen.

Ich fürchtete mich vor einer Operation und las eine Anzeige von Dr. Madison, worin gesagt wird, daß er Staar ohne Messer oder Schmerzen zu heilen vermag. Ich ging zu ihm und begann mit seiner Behandlung und heute sind meine Augen so gut wie je. Das Augenlicht ist fein und ich bin Dr. Madison wirklich dankbar. Seine Absorbirungsmethode ist wunderbar. Sie ist vollständig schmerzlos und vollständig sicher und heilt. Es thut mir nur leid, daß ich nicht bereits vor Jahren zu ihm ging und dann geheilt wurde, denn die Aerzte, zu denen ich ging, kosteten sehr viel Geld.

Dr. Madison ist sehr mäßig in seinen Gebühren und ich rathe Jedem, der am Staar oder an irgend einer Augenkrankheit leidet, Dr. Madison aufzusuchen und nicht zu warten, wie ich es that. Laßt Euch von keinem Arzt von ihm zurückhalten, denn er heilt, wenn sie es nicht vermögen. Dies ist erwiesen, da er meine Augen heilte, nachdem andere fehlschlugen.

Ich bete zu Gott, daß Dr. Madison ein langes Leben bescheert werde, so daß er Tausende andere von Blindheit kuriren kann, wie er mich kurirte. Ich kann Dr. Madison nicht warm genug empfehlen, denn er ist ein ehrlicher Mann. Achtungsvoll,

Michael J. Donovan, 100 N. Clark Str.

Unterschrieben und beschworen vor mir den 30. April 1903.—J. R. H. Potts, öffentl. Notar. (Siegel.)

Die Madison Absorbirungs-Methode

ist meine eigene Entdeckung und mittelst derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in die Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung und ich werde alle gestellten Fragen beantworten und Euch meine Hausbehandlung beschreiben. Beachtet, sie ist vollständig harmlos, aber heilt Fälle, die ich nie gesehen habe. Ich behandelte Patienten in Texas, California, Florida, Kanada. Euer Fall kann ebenso erfolgreich im Hause behandelt werden.

Black River, Wash., 18. Feb. 1903.

P. C. Madison, M. D., 80 Dearborn Str., Chicago.

Werther Doktor! — Ich habe Ihre schmerzlose Absorbirungs-Methode ungefähr drei Monate gebraucht, und ich möchte Ihnen mittheilen, wie meine Augen jetzt sind. Der Staar wurde immer größer, aber durch Ihre Absorbirungs-Methode ist der Fleck auf meinen Augen (welcher mir viel Beschwerden verursachte) vollständig beseitigt. Ich hoffe, daß ich im Stande sein werde, Ihnen bald schreiben zu können, daß ich auch von der Nervenkrankheit vollständig kurirt bin. Ich würdige, was Sie gethan haben und werde Ihr interessantes Buch Allen zeigen, die Ihre Dienste brauchen, und ich weise diese Leute an Sie wegen Behandlung. Mit besten Wünschen, verbleibe ich achtungsvoll

Frau J. H. Tyler.

Meine Behandlung des Schielens

ist schmerzlos und blutlos und harmlos. Ich gebrauche kein Messer bei meiner Behandlung und schließe meine Patienten in kein Dunkelzimmer. Sie gehen direkt von meiner Office zu Ihrer Arbeit. Vorige Woche veröffentlichte ich einen Brief von einer Dame, die 48 Jahre schielte. Leset das Folgende und entschließt Euch, zu mir zu kommen und Eure Augen richten zu lassen. Wenn Ihr einen Freund habt, dann schickt ihn zu mit.

Chicago, den 10. April 1903.

Dr. P. C. Madison:

Sie sind ein Wunder und Ihre schmerzlose, blutlose Behandlung ohne Messer (wie Sie es nennen) für Schielen ist noch wunderbarer. Wie können Sie die Augen so leicht richten? Ich schielte seit meiner Geburt und bin jetzt 35 Jahre alt, und mein Augenlicht wurde immer schwächer. Ich nahm immer an, daß Schielen nur durch das Messer gerichtet werden kann und daß ich mich eine Woche oder länger im Dunkelzimmer aufhalten müsse. Da ich Ihre Anzeige von den vielen Heilungen, die Sie erzielten, las, sprach ich bei Ihnen vor, um zu hören, was Sie über meine Augen sagen würden, glaubte aber nicht, daß Sie mich kuriren könnten. Außer dem Schielen fanden Sie, daß meine Sehnerven erkrankt waren, was ich nicht wußte.

Ich begann mit Ihrer Behandlung und ließ meine Augen richten. Sie verursachten mir keine Schmerzen und ich war nicht von der Arbeit abgehalten. Seither ist mein Augenlicht viel stärker und besser.

Ich werde Sie Allen empfehlen, die schielen und an einer Sehnervenkrankheit leiden, und es wird mich freuen, von Jemanden zu hören, der mehr über meinen Fall erfahren möchte.

Ich hoffe, daß andere Leute zu Ihnen gehen, denn ich weiß, daß Sie diese überzeugen können, indem Sie sie heilen, wie Sie mich heilten.

Scott Wylie, 1183 W. Van Buren Str.

Ich berechne nichts für Konsultation und Untersuchung. Ich habe keine Zweig-Office oder Agenten. Meine Behandlung mag nachgeahmt werden, wird aber nicht erreicht. Sie ist keinem bekannt und wird von keinem außer mir angewandt.

Mein neuestes Buch:

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden", ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt, und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Briefe in allen Sprachen prompt beantwortet.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das Fritz Reuter Council, Nr. 577 vom Orden der Knights and Ladies of Security, hält heute Abend in Schönhofen's großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein drittes großes Maikränzchen ab. Ein vorzügliches Programm gelangt zur Durchführung. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Damen Ida Measer, Minna Rowe und Auguste Heermann. Alle Mitglieder des festgebenden Vereins wollen den vielen Gästen, die erwartet werden, den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich gestalten.

Aeußerst vergnügt dürfte es heute Abend in der Arbeiter-Halle, 12. und Waller Straße, zugehen; veranstaltet doch dort die beliebte Thusnelda-Loge, Nr. 1 vom Orden der Hermanns-Schwestern, einen großen Kalikoball. Die rührige Präsidentin der Loge, Frau Katharina Dunker, Frau Henrietta Schneider, Vorsitzende des Arrangements-Komites, wie auch die Festordnerinnen Minna Trowbridge, Christine Conroy, Babette Nickel und Anna Klinger, gaben sich die größte Mühe, die Vorbereitungen so zu treffen, daß die Festlichkeit von glänzendem Erfolg begleitet ist und einen allbefriedigenden Verlauf nimmt.

Heute, Samstag, Abend feiert der Concordia Stamm Nr. 7 vom Orden der Pocahontas-Töchter, U. O. R. M., in der Mozart-Halle, Nr. 254 Clybourn Ave., sein Stiftungsfest. Nicht nur die Mitglieder der deutschen Logen vom Orden der Rothmänner, auch von befreundeten Vereinen werden sich zahlreiche Vertreter dazu einfinden, und auch andere Vergnügungslustige werden in Schaaren nach der Halle pilgern, denn an Gelegenheit, sich in echt deutscher Weise zu vergnügen, wird da kein Mangel sein. Das Arrangements-Komite besteht aus den bewährten Festordnerinnen Frau Anna Huber, Präsidentin; Frau Anna Gerts, Frau Louise Bussian, Frau Henriette Kiederlen, Frau Ella Böhning und Frau Emilie Lüttke.

Die Augusta Loge Nr. 56, O. of M. P., begeht heute Abend in Heinen's Halle, Nr. 519 Larrabee Straße, ihr Stiftungsfest. Für ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm, auf welchem durch komische Vorträge dem Humor bereitwilligst der Hauptplatz eingeräumt wurde, wie auch für flotte Ballmusik wurde von dem Fest-Ausschuß bestens vorgesorgt. Die Besucher dürfen mit Bestimmtheit vergnügten Stunden entgegensehen.

Die Plattdeutschen Gilden Einigkeit Nr. 14, Fortschritt Nr. 30 und Hansa Nr. 38 veranstalten morgen einen Ausflug nach dem schönen Park in Thornton, Ill., und halten daselbst ein großes Piknik ab. Die Abfahrt der Züge vom Grand Zentral-Bahnhof, an Fifth Ave. und Harrison Str., wurde auf 8½ und 9½ Vormittags, wie auch 12½ Uhr Mittags festgesetzt; die Rückfahrt erfolgt um 7, 7½ und 8½ Uhr Abends. Bei den Plattdeutschen geht es bekanntlich immer vergnügt zu, gleichviel, ob sie ihre Festlichkeiten im geschlossenen Raume oder unter freiem Himmel abhalten. Doch dafür, daß sich die Theilnehmer an dem Ausflug ganz besonders gut amüsiren werden, glaubt sich der Festausschuß verbürgen zu können.

Der deutsche Frauenverein Louise begeht morgen sein siebentes Stiftungsfest in Yondorf's Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, nach sehr genußreich zusammengestelltem Programm, mit dessen Durchführung schon um 2 Uhr Nachmittags begonnen werden soll. Da alle vom Frauenverein Louise bisher veranstalteten Festlichkeiten sich eines befriedigenden Verlaufs und glänzenden Erfolgs zu erfreuen hatten und die Festordnerinnen Minnie Lehmann, Mary Reimer, Mary Kopmann, Auguste Rath und Gertrud Rochlitz ganz besonders großartige Vorkehrungen zur Unterhaltung getroffen haben, so wird auch diesmal ein zahlreicher Besuch den Mitgliedern des Arrangementskomites ihr reges Streben lohnen.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite feiert am morgigen Tage sein elftes Stiftungsfest in der Südseite-Turnhalle, Nr. 3143 bis 3147 State Str. Das Fest-Komite, bestehend aus den Herren Aug. Herbold, Chas. Bollinger, F. Straub, Anton Brenk sen. und J. Mack, hat ein vorzügliches Unterhaltungs- und Konzert-Programm aufgestellt. Theaterunternehmer Jean Wormser wird mehrere Nummern mit komischen Aufführungen ausfüllen, leistungstüchtige Gesangvereine werden hübsche Lieder singen. Auch zur Stärkung des inneren Menschen wurde gute Vorsorge getroffen. Es steht somit außer allem Zwiefel, daß sich jeder Besucher gut amüsiren wird.

Die Gesangvereine, welche unter der Leitung des Herrn Wolfskeel stehen, veranstalten morgen, um 1 Uhr Nachmittags beginnend, im Nord-Chicago-Schützenpark gemeinschaftlich ein großes Konzert. Für Unterhaltung und Belustigung aller Art ist von dem mit den Vorbereitungen beauftragten Ausschuß auf's Beste gesorgt. Derselbe besteht aus: Dr. B. Pullman, Vors.; Max Heitmann, Sekretär; Fr. K. Lamack, Schatzmeister; H. Frültsch, Jul. Ditze, Fr. Zell, Hans Wagner, Hugo Sickinger, Dr. B. Möller, H. Ebner, H. Crafflanski und H. Hansen. Einige Turnvereine haben zugesagt, das Fest durch Turnübungen zu verschönern. Spiele für Kinder werden zur Freude der Jugend und zur Erheiterung der Erwachsenen viel beitragen.

Der Erste Israelitische Fortbildungs- und Unterstützungsverein hält morgen in der Libuse-Halle, Nr. 934 W. 12. Straße, eine größere Festlichkeit ab. Die feierliche Einführung der vom Verein in's Leben gerufenen „Juniors of the F. H. E. & Ch. Association" steht als Hauptnummer auf dem Programm; ferner ist die Doppelfeier des 50. Geburtstages und der silbernen Hochzeit des Herrn Moritz Weil, eines verdienstvollen Mitgliedes des Vereins, mit der Feier verbunden. Anfang um 2 Uhr Nachmittags. Herr H. Scharf ist Zeremonienmeister; Festredner sind die Herren L. Würzburg, J. Huebsch, A. Ball, E. Kohn und E. Herrmann.

„Wo Schmutz kommt in's Haus, fallen die Balken von selber heraus." Um dies zu verhindern, gebrauche

SAPOLIO

Zu beziehen von jedem Grocer.

Privat-Krankheiten.

Ich wünsche alle kranken Männer zu heilen, die jetzt ernten was sie säeten in ihrer Jugend; dahinschwindende männliche Kraft, Gehirnschwäche, schlechtes Gedächtniß, schwache Augen, verdorbener Magen, steifer Rücken, zerrüttete Nerven, Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche &c.

„Ich bin der einzige Spezialist in Chicago, welcher den Patienten Medizin frei liefert"

Kommt zu mir

Keine Heilung, keine Bezahlung

Ehrliche Methoden, reelle Geschäfte und dauernde Heilungen haben mich an die Spitze der Medical Spezialisten in Chicago versetzt. Es wird gesagt, daß ich der großartigste Spezialist in Männer-Krankheiten in der neuen Welt bin, und ich heile sogar Männer, nachdem andere Aerzte gänzlich fehlschlugen. Aber dies ist kein Wunder! Ich gebrauche eine neue Behandlung, die kein anderer Arzt in der Stadt kennt, und außerdem gebe ich jedem Manne, der vorspricht, meine volle Aufmerksamkeit, bis geheilt. Ich nehme nur Fälle, die ich kuriren kann, und ich garantire meine Arbeit als die beste. Verzweifelt nicht, wenn andere Aerzte auch fehlschlugen. Kommt zu mir, vielleicht kann ich Euch heilen mittelst meiner neuen Behandlung. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und anzufragen. Sprecht heute vor.

Brüche in 2 bis 4 Wochen geheilt.

Die Wiener blutlose Reduktions-Behandlung heilt bestimmt Bruch. Sie heilt in 2 bis 4 Wochen ohne Schmerzen oder Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst von den unterschriebenen Aussagen von Leuten, die hier in Chicago kurirt wurden. Untersuchung frei. Sprecht vor.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt, ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen, oder ich verlange keine Bezahlung.

Wenn Ihr Wunden im Munde habt, das Haar ausfällt, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Knochenschmerzen, weiße Flecken in der Kehle habt, wenn Ihr müde und schwach fühlt, so hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt Euch von mir dauernd heilen!

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Zwingen oder andere grausame Methode angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
No. 130 DEARBORN STR.

Lebenzehrende

Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Manneskraft.

Nervenschwäche. Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mangel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken; Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche größeres häusliches Leiden hervorruft — mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammengenommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd heilen.

Sprecht gleich vor, wenn Ihr leidet.

Männer, weshalb die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Harnleiden erdulden, wenn Ihr eine garantirte Heilung in ein paar Tagen erhalten könnt. Keine Beschwerden folgen unserer vorzüglichen Behandlung und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden, wenn sogleich damit begonnen. Ich habe die schnellste Kur in der Welt.

Männer in mittleren Jahren

welche merken, daß ihre männliche Kraft schwindet, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institut wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erlangen, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe kostenfrei kurirt werden.

Männer, die heirathen wollen

Sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück und das Eurer Gattin für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit, und Eure Kinder werden schwach und kränklich. Wenn Ihr heirathen wollt, so seid zuerst ein Mann. Geht nach dem großen Vienna Medical Institute und laßt Euch untersuchen und erfahret, ob Ihr für die Ehe tauglich seid. Untersuchung frei.

Junge Männer mit Schwächen

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht ermüdet auf; Ihr habt Katarrh, übelriechenden Athem, Herzklopfen, Zittern, unerklärliche und unkontrollirbare Furcht, kalte Füße, Feigheit, verschwommene Sehkraft, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger. Kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

Alle Fälle von schmerzhaftem Uriniren sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Absonderungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

Sprecht vor oder schreibt. **VIENNA MEDICAL INSTITUTE** Schreibt wegen Buch.

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Office-Stunden: 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeits-Leute finden immer Zeit, um Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend vorzusprechen, wo die Office bis um 9 Uhr offen ist. Sonntags Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Besitzt die Gabe des Heilens

Prof. J. Austin Larson, der große magnetische Heiler, verrichtet wunderbare Heilungen ohne Medizin.

Prof. Larson übertrifft seinen ganzen früheren Rekord in der Heilung chronischer Krankheiten. Er hat über 500 Fälle in den letzten 60 Tagen geheilt und ersucht alle Leidenden sein Wirken zu untersuchen. Er sagt darüber: „Ich habe erfolgreich Hunderte von Fällen geheilt, nachdem alle anderen Behandlungen versagt hatten, und ich wünsche, daß jeder Leidende mein Wirken genau untersucht. Ich kann Euch auf viele Leute verweisen, die durch mich von den nachstehenden Leiden kurirt worden sind: Rheumatismus, Neuralgia, Verstopfung, Magenleiden, Nerven-Krankheiten, Lähmung, Herzleiden, Migräne, Vitale und weibliche Schwäche und von vielen anderen Leiden.

Ein Chicagoer erlebte eine wunderbare Heilung."

Seit vielen Monaten war ich krank. Eine Zeitlang versuchte ich zu arbeiten, aber schließlich mußte ich es völlig aufgeben. Ich hatte Doktor auf Doktor und nahm Alles, was sie mir verschrieben, aber ich wurde nicht besser, sondern jeden Tag schwächer, bis ich fast nicht mehr auf sein konnte. Mein Magen war schlecht, meine Zirkulation war schlecht und ich hatte täglich Fieber. Ich war thatsächlich ein körperliches Wrack. Ich verausgabte über $500 für Doktoren und Arzneien und ich weiß, ich hätte nicht lange leben können, wenn ich nicht von Prof. Larson, dem magnetischen Heiler gehört und ihn wegen Behandlung aufgesucht hätte. Ich nahm eine Behandlung jeden Tag für elf Tage. Nach dem dritten Mal ging ich zu Fuß nach Hause, eine Entfernung von zwei Meilen, und am Ende der elften ging ich zur Arbeit. Ich befinde mich nicht nur besser, sondern ich bin vollständig gesund. Ich vermochte fast nichts zu essen, als ich begann, aber in einer Woche aß ich gern und verdaute meine Nahrung. Dies gab mir Kraft.

Ich werde mich Prof. Larsons Heilkraft so lange ich lebe mit Dankbarkeit erinnern. Ich bin gern bereit, mit jedem Kranken in meinem Hause zu sprechen. Ich arbeite jetzt, bin aber Abends oder Sonntags zu sprechen und ich bin bereit dies zu thun, denn ich weiß, daß ich es der leidenden Menschheit schuldig bin, ihr von diesem wunderbaren Heiler zu erzählen. Ich kann nicht genug für den Mann wirken, der so viel für mich gethan hat.

H. Hailand, 306 W. Erie Str.

Konsultation frei. Zögert nicht, bei diesem wunderbaren Heiler, der so großen Erfolg bei chronischen Leiden hat, vorzusprechen. Er hat von Leuten in allen Theilen der Stadt Zeugnisse, welche in seiner Office vorliegen.

PROF. J. AUSTIN LARSON,

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 6 Abends. Montags, Mittwochs und Samstags bis 8 Abds. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 12:30 Nachm.

Offices. Zimmer 7, 8 und 9, Howland Block, 182 Dearborn Str., nahe der Ecke von Monroe.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, daß auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. (Unser neuester Katalog, 65 Seiten stark und ganz illustrirt, wird nach auswärts [nicht in Cook Co.] frei, per Post verschickt.) bidosa*

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.
250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momisa*

Dr. I. LANGE
ist umgezogen nach
506 TACOMA BLDG.
LaSalle und Madison Str. Phone Main 4222.
5mi,bidosa,1mo

Hæmorrhoiden,
Fisteln, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten
ohne Schmerzen oder Messer kurirt.
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation u. Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihre Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M. D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.
5,9,14,19,23,28ml

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8	Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5	Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5	Brückenarbeit..........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadibo*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen.
Gdez.sa*

Cidic Salbe

Ist bereitet nach einem alten Rezept von DR. DYAS aus Hannover, Deutschland, und ist ein vortreffliches Mittel gegen Wunden, Ausschlag, Hämorrhoiden und sonstige Fehler der Haut. 25c per Kruke. — In allen Apotheken zu haben.

Hyne Comp., Chicago.
10mal,so,mi,sa,1mo

Naturheil- und Dampfbade-Anstalt
— von —
HERMAN A. POTSTOCK, Hydropath
1162 W. 12. Str., nahe Western Ave.
Bestes Heilverfahren gegen Rheumatismus und alle anderen Krankheiten vermittelst Luft, Wasser, Massage und Elektrizität. Dampf-Bad inklusive Elektrizität, 50 Cents. 2,9,16,23,30ma

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15ja,bdosa*

Allen Bruchleidenden
sofortige Hilfe beim besten deutschen Bandagisten Chicago's. 25-jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise und zentrale Lage.
OTTO KALTEICH,
Zimmer 1—133 Clark Str. Nordostecke Madison Str.
14ap,bosadi*

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt" ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis. sa.

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung ararngirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags. misa*

Rheumatismus

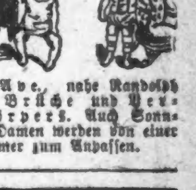
und die damit verwandten Krankheiten sind Störungen des Blutes, in den meisten Fällen hervorgerufen durch Erkältungen und Ansammlungen von harnsauren Salzen. Die einzig wirklich zuverlässige Medizin zur sofortigen Beseitigung aller rheumatischen Krankheiten ist die berühmte deutsche Medizin

AGAR

$1.00 per Flasche. Jeder Apotheker hält die Medizin oder kann dieselbe schnell vom Wholesale-Hause besorgen. 15ap,misa*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.



Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 5 Privatzimmer zum Anpassen.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

$500 Belohnung ...

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, ...

Leset die „Sonntagpost".

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Ein Verkauf von Waschstoffen für Montag,

welchem Ihr sicher beiwohnen werdet — wir führen nur sechs Muster-Partien an:

Nur von 8.30 bis 9.30 — Madras Cloth — 36 Zoll breit, Rester, wth. bis zu 15c, per Yard... 3c

12½c per Yard für Mousseline de Soie Rester — assortirte Muster — werth bis zu 39c per Yard.

Weißes India Lawn, — 40 Zoll breit — diese Stoffe sind die reguläre 12½c Qualität, zu... 5½c

5c per Yard für Dimities und Lawns, 10 bis 20 Yards lang — Stoffe werth bis zu 18c Yd.

Kleider Ginghams—Rester, in allen Farben — gestreift und karrirt, 12½c Stoffe... 7¾c

10c per Yard für Sateen, schwarz mercerized— permanter Finish, regul. 18c Stoff.

4780 Paar Knaben-Kniehosen

zu weniger als den wirklichen Herstellungskosten — 6 große Partien — 2 und 3 Paar Hosen für den Preis eines einzigen Paares diesen Montag.

Partie 1. Waschechte Kniehosen für Knaben — sehr dauerhaft, 3 bis 10 Jahre... 10c

Partie 2. Schwarze oder blaue Cheviot Kniehosen für Knaben, 4 bis 14 Jahre... 18c

Partie 3. Schwarze oder blaue Serge Kniehosen für Knaben, 4 bis 14 Jahre... 29c

Partie 4. Beste Corduroy Kniehosen für Knaben — für Alter von 4 bis 15 Jahren... 39c

Partie 5. Beste reinwoll. assort. Cassimere Knaben-Kniehosen, 4 bis 16 Jahre... 48c

Partie 6. Beste reinwoll. Serge od. gestreifte Worsted Knaben-Kniehosen, 4—16 Jahre... 68c

Fortsetzung unseres großen Verkaufs Spitzen und Stickereien.

975 Yards deutsche Torchonspitzen, ebenfalls dazu passende Einsätze — überall verkauft für 5c die Yard, zu... 2c

5775 Yds. Stickerei-Einsätze u. Einfassung, zu einander passend, alle neuen Muster, wth 5c bis 8c, zu... 2c

Eine kleine Partie von Venice Galloons — butterfarbig — werth bis zu 25c— solange der Vorath reicht, per Yard... 10c

775 Yds. fancy Spitzen—Plat Valenciennes, Point de Paris u. dazu passende Einsätze, 10c Wth., zu... 5c

Schwarze Kleiderstoffe, Seide und Futter.

40zöll. reinwollene Henriettas— Whipcords, reinwoll. Serges, Nun's Veilings, feine Crepes u. Granites, werth 58c, per Yard... 39c

1½ Yard breite schwarze Mohair Sicilian und Brilliantines — Seiden Lustre — 98c Stoffe — die Yard zu... 50c

42zöll. schwarze wollene Grenadines—fancy Muster — ebenfalls 54zöll. reinwoll. Etamines — $1.25 Werth, per Yard... 75c

$1.15 und $1.25 Seide zu 85c per Yard. Um den Rest unserer 27zölligen schwarzen Peau de Soie zu räumen — garantirt reine Seide — reguläre $1.15 und $1.25 Werthe — um sie zu räumen, für... 85c

5000 Yards 36 Zoll breiter schwarzer mercerized Sateen — Fabrikrester — speziell, die Yard für... 7c

Damen-Waists.

$1.00 Waists zu 48c—gemacht aus gemustertem corded Lawn — wenig beschmutzt — werth $1, um zu räumen, Auswahl... 48c

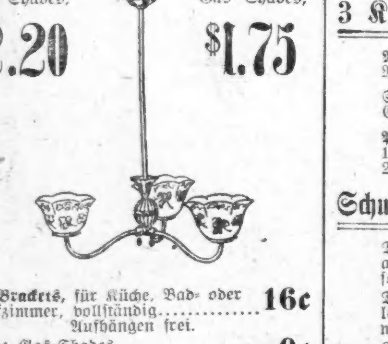
$1.50 bis $2.50 Waists zu 98c—Weiße Waists, Pique und Basket Cloth — wenig beschmutzt — $1.50 bis $2.50 Werth — zu... 98c

Spezial-Verkauf Gas Fixtures, Gas Shades etc.

Massiv messingene Gas Fixtures — fancy Entwürfe, feiner Finish.

3 Flammen mit Gas Shades, $2.20

2Flammen mit Gas Shades, $1.75



Gas Brackets, für Küche, Bad- oder Schlafzimmer, vollständig. Aufhängen frei... 16c

Schöne Gas-Shades... 9c

Mica Rauchglocken, brechen nie — gewöhnliche Decke Größe... 9c

Gas-Anzünder — gut gemacht — vollständig mit einer Schachtel Tapers... 8c

3 Unterzeug-Spezialitäten.

Balbriggan Unterhosen für Knaben — 25c Werth, zu... 15c

Damen-Unterhemden, tiefer Hals, kurze Aermel oder ärmellos — 15c Werth, zu... 10c

Balbriggan Hemden und doppelsitzige Hosen für Männer — 35c Werth — zu... 25c

Männer-Hemden — Knaben-Blousen.

Schwarze u. weiße Männerhemden, echtfarbig — alle Größen, zu... 18c

Knaben-Waists und Blousen, mit großem Sailorkragen, zu... 25c

3. Floor.

Blankets — schwere türkische Bade-Blankets — echtfarbiger Rand — per Paar... 39c

Cambric — Fabrikreste von Londsdale Cambric — 12½c Werthe... 5¼c

Tischtücher — roth und weiß karrirt — 2 Yards lang — reguläre $1 Werth — zu... 59c

Kissen — Ueberzüge und Scarfs — alle fertig mit Silkoline — 59c Werthe... 22½c

Blühende Pflanzen, Schnitt-Blumen.

Basement-Eingang. Geraniums, Heliotropes etc., 3 für 25c, per Stück... 10c

Blühende Begonia Pflanzen — Dutzend 40c, per Stück... 4c

Bester Rasen-Grassamen — per Pfund... 14c

Tabakstaub — tödtet Insekten an Pflanzen — per Pfd... 8c

Putzwaaren-Abtheilung.

Crushed Rosen, das Stück zu... 5c

Damen-Strohhüte — werth 50c — zu... 5c

Strumpfwaaren

250 Dutzend Damenstrümpfe—schwarze Baumwolle, nahtlos — 10c Werth — zu... 5c

150 Dutzend Männersocken—braun u. blau gemischt — nahtlos — per Paar... 4c

350 Dutzend Kinderstrümpfe — schwer gerippte Baumwolle — nahtlos — Odds und Ends — 15c Werth — zu... 7c

3 Kurzwaaren-Spezialitäten.

Nähseide — 100 Yard Spule, Montag zu... 3c

Seiden-frilled Strumpfband-Elastic, per Yard... 5c

Perlmutterknöpfe — rein weiß,— 16 bis 24 Ligne — 2 Dutzend für... 5c

Schuhe und Oxfords.

Dongola Kid Oxfords für Damen — alle Größen — solange der Vorrath reicht, zu... 49c

Damenschuhe — Vici Kid — Patentleder Tips — alle Größen — werth $1.69 — zu... 98c

Kinder- und Mädchenschuhe — Dongola und Patentleder — Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2 — werth $1.39 — zu... 89c

Serge Hausslippers für Damen — mit Ledersohlen — alle Größen — zu... 18c

Farben-Departement.

St. Louis Bleiweiß, Montag, per Pfd... 6c

Gold Bronze — um Bilder zu bronziren, per Flasche... 5c

Perfection Hausfarbe, per Gallone... 85c

Enamel Fußbodenfarbe, per Gallone... 85c

Diamond Tapeten-Reiniger, per Kanne... 9c

Wir haben alle Farben in Oel gemahlen.

Unser Grocery-Dept.

Wieboldt's bestes XXXX Patent-Mehl, 24½-Pfund Sack zu... 51c

Nestles Milch Food, per Dutzend... $1.10; per Büchse... 9c

Beste Lump Stärke, 4 Pfund... 15c

Duluth Parlorzündhölzer... 5c

Standard Ammonia per Quart-Flasche... 5c

Schöner Hand Reis, 4 Pfund... 15c

Standard Laundry-Bluing, Flasche... 4c

Lion Brand Rolled Oats, per Packet... 7c

Wieboldts „Jerry" Seife, 10 Stücke... 27c

Kaffee Santos, per Pfund... 15c

Armour's Family-Seife, 10 Stücke... 29c

Breakfast oder Gunpowder Thee, per Pfund... 27c

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die

absolut sicher

ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt.

Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkannter Ruf und Reellität und großer Verantwortlichkeit.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.

3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

652 Blue Island Avenue.

Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abends.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Vom geplanten National-Theater. — Warum es eine Nothwendigkeit ist und was es bezweckt. — David Belasco als dramatischer Dichter nach amerikanischer Auffassung. — Josef Jeffersons Befürchtungen.

New York, 20. Mai 1903.

Seit geraumer Zeit ist in New York eine Bewegung im Gange, welche die Errichtung eines National-Theaters bezweckt — natürlich in New York. Der Plan hat begeisterte Anhänger in den Kreisen der Gebildeten gefunden. Männer der Wissenschaft und der Kunst haben eine „National Theatre Society" gegründet, um mit vereinten Kräften dem Gedanken raschere Verwirklichung zu verschaffen. Vor Allem hoffen sie auf diese Weise das Verständniß für die Nothwendigkeit eines National-Theaters mehr und mehr zu verbreiten. Daß diese Nothwendigkeit vielen Leuten keineswegs einleuchtet, ist charakteristisch für amerikanische Verhältnisse. Der heißeste Kampf wird mit dem berüchtigten verbohrten Ueber-Yankee zu führen sein, dem jede europäische Einrichtung gleichbedeutend mit einer schlechten Einrichtung ist. Denn die Idee des National-Theaters ist eine europäische. Ihre Ausführung wäre ein neues Zugeständniß, daß man im Lande der Vollkommenen noch immer von dem Lande der Zurückgebliebenen jenseits des Wassers lernen kann; daß eine superiore amerikanische Einrichtung, nämlich das durchaus demokratische Theater des Volkes für das Volk und ermöglicht durch das Volk, die Stichprobe nicht bestanden hat. Wie sehr sich der waschechte Amerikaner sträubt, so Etwas zuzugeben, weiß man ja. Ihm genügt schon, daß Herr Conried, der Leiter des deutschen Theaters in New York sowie des Opernhauses, in öffentlichen Vorträgen dem National-Theater eindringlich das Wort redet. Verdächtig, höchst verdächtig! Am Ende möchte der schlaue Fuchs auch die Leitung dieses National-Theaters ergattern. Man denke: Opernhaus und National-Theater in den Händen eines Deutschen, der nicht einmal aus Deutschland kommt, was noch zu entschuldigen wäre, sondern bloß aus Oesterreich. Dann könnte sich die echt amerikanische Bühnen-Kunst begraben lassen. Dann wäre ihre Germanisirung und Europäisirung nur noch eine Frage der Zeit. Freilich, je eher diese echt amerikanische Bühnen-Kunst, wie sie heute ist, sich begraben läßt, desto besser.

Sie ist völlig bankerott. Das gesteht Niemand ehrlicher, als gerade die wenigen aufgeklärten Amerikaner, die das National-Theater gründen wollen. Der selbe öde, eiskalte Kommerzialismus, der das ganze amerikanische Geistesleben verseucht, hat das amerikanische Drama ruinirt. Er hat uns den Theater-Direktor gebracht, dem das Drama genau das Gleiche ist, wie dem trefflichen Herrn Armour in Chicago ein fettes Schwein. Auch der Theater-Direktor schlachtet sein Drama nach allen Regeln der höchsten amerikanischen Schlächter-Kunst aus. Nichts geht ihm dabei verloren, nicht das Geringste. Alles wird in Dollars umgesetzt, einschließlich der Gedärme und der Borsten. Kunst? Was hat die dramatische Schweine-Schlächterei mit der Kunst zu thun? Kunst ist Geschäft. Das ist doch klar. Was versteht die große Masse von der Kunst, nun gar im Lande der emsigen Dollar-Jäger? Sie will gar keine Kunst. Sie will kostbare, buntfarbige Kleider, die oben und unten recht kurz sein müssen, wenn ein Femininum drin steckt, und dieses Femininum wiederum muß mollig sein, sehr mollig, sodaß die alten Herren vorne im Parkett verzweifelt ausrufen: „Einen noch schärferen Operngucker, ein Königreich für einen noch schärferen Operngucker!"

Und wem das nicht behagt, der will etwas Sentimentales, aber recht verlogen und unmöglich, mit der triumphirenden Tugend am Schluß, oder eine handfeste Tragödie, die mit der Axt zusammengehauen und mit sechs Zoll langen Nägeln zusammengenagelt ist, von einem wirklichen amerikanischen Dichter von Gottes Gnaden wie David Belasco. Als so einer gilt dieser Dramen-Tischler nämlich beim großen amerikanischen Publikum. Wie man sich erinnert, besaß Helene Odilon, frühere Petermann, die Tollkühnheit, Belascos stümperhafte Tischler-Arbeit „Du Barry" in Berlin vorzuführen. Wahrscheinlich reizte sie die Paraderolle der Mademoiselle Vaubernier, der späteren Gräfin Du Barry und Mätresse Ludwigs XV., in New York virtuos mätzchenhaft von Frau Leslie Carter gespielt. Wie das Kabel berichtete, war die Berliner Kritik, auch die nicht verrohte, sondern ganz sanfte und lammfromme, über die gemeine Tischler-Arbeit Belascos geradezu empört. Als das ein wackerer New Yorker Patriot las, setzte er sich hin und schrieb an den sternenbesäten „Herald" einen Brief, worin er wie folgt schnaubte: „Mit Gefühlen der Entrüstung las ich heut in Ihrem geschätzten Blatt von der unliebenswürdigen Aufnahme von Belascos Stück „Du Barry" in Berlin. Kann von Seiten amerikanischer Theaterbesucher nichts geschehen zur Wiedervergeltung für die bäurische Art und Weise, wie das Stück in Berlin aufgenommen wurde? Deutschen Dramatikern wird hier höflich Gehör geschenkt, selbst wenn ihre Stücke nicht anders sind als „Du Barry". Die Deutschen scheinen es auf Unannehmlichkeiten mit Amerika abgesehen zu haben!" Unterzeichnet war das Schreiben „Entrüsteter Theaterbesucher". Daß diese Berliner Kritiker auch gar keine politischen Riecher haben! Sie müßten doch wissen, daß sie in dieser Zeit inbrünstiger Yankee-anbetung sich durch eine Verurtheilung der dramatischen Tischler-Arbeit Belascos einer schweren Yankee-Beleidigung schuldig machten und zu böswilligen Hetzern und Störern der guten Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland wurden. Ich sollte mich gar nicht wundern, wenn von maßgebender Stelle bereits eine entsprechende Verwarnung an sie ergangen ist mit der Weisung, künftig jeden amerikanischen Dramatiker als weit über Ibsen, Björnson, Maeterlinck und Hauptmann stehend zu bezeichnen.

Das nebenbei. Doch ist es nicht karakteristisch für die amerikanische Auffassung von dramatischer Kunst? Beweist es nicht grade, wie bitter nöthig die Gründung des National-Theaters ist? Grade mit der dramatischen Schweine-Schlächterei des geldgierigen Theater-Direktors und mit dem famosen Trust will es aufräumen, den diese geschäftskundigen Herren zur Ausschlachtung des Dramas im Großen gebildet haben, zur Vereinfachung des Betriebes, zur Erdrosselung der kleinen Konkurrenz, zur Wahrung der Profite. Es will auch aufräumen mit den talentlosen Dramen-Tischlern vom Schlage Belascos, die dem wahren Talent Licht und Luft entziehen und es nicht zum Wachsthum kommen lassen. Ich weiß nicht, ob das amerikanische Volk heute schon im Stande ist, große Dramatiker hervorzubringen. Vestigia terrent! In den Künsten, die der Kommerzialismus nicht völlig in seiner Gewalt hat, wie der Musik und Malerei, wird viel Ausgezeichnetes geleistet, aber das Große ist auch dort ein spärliches Pflänzchen. Trotzdem hat der ehrlich schaffende Dramatiker, der Mann mit künstlerischen Zielen, ein Recht, freie Bahn zu fordern. Und zugleich mit dem wahren Dramatiker hofft das National-Theater auch den wahren Schauspieler zu neuem Leben zu erwecken. Denn auch ihn hat der greuliche dramatische Kommerzialismus zu einem Handwerker erniedrigt, zu einem Hausknecht im Frohndienste des unseligen Theater-Trusts, zu einem gemeinen Orgeldreher, der automatisch des Dramatikers Weise durch das ganze Land herunterleiert. Daher der Mangel wirklich bedeutender Schauspieler in Amerika. Selbst der letzte der Tragöden, Richard Mansfield, ist zu sehr in Manierirtheit versunken, um wirklich groß zu sein. Uebrigens ist er nicht geborener Amerikaner, sondern Deutsch-Engländer. Auch der alte Josef Jefferson ist ein glänzender Schauspieler, aber kein großer. In einer kürzlich abgehaltenen Versammlung der „National Theatre Society" versicherte er die Anwesenden seiner herzlichen Zustimmung zu dem Plan der Gründung eines National-Theaters. Nur hatte er gewisse Bedenken. Wenn das Theater staatliche oder städtische Unterstützung erhielte, befürchtete er das Eindringen der politischen Korruption auch in's Drama. Er sah schon im Geiste den demokratischen Tragöden am National-Theater, der nach vier Jahren gerade wie der Politiker dem republikanischen Tragöden Platz machen müßte. In Jeffersons Scherzchen steckt ein Stück Wahrheit. Aber es erscheint fraglich, ob die Befürworter des National-Theaters überhaupt auf staatliche oder städtische Unterstützung rechnen. Man rechnet wohl mehr auf die Vanderbilts, Astors, Rockefellers, Carnegies und Morgans. Das wäre auch das Richtigere. Sie unterstützen Universitäten und andere Erziehungs-Anstalten; warum nicht auch ein National-Theater, das den Amerikaner zur dramatischen Kunst erziehen soll?

H. F. Urban.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

HÜFTWEH, GICHT, Rückenschmerz, Rheumatismus

DR. RICHTER'S weltberühmter „ANKER" PAIN EXPELLER.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder von F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

36 GOLD- und SILBER-MEDAILLEN. Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Finanzielles.

Wir verleihen **GELD** auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.

A. Holinger & Co., 172 Washington Str., Phone Main 1191. momifa*

WM. G. HEINEMANN & CO. 92 LA SALLE STR.

Hypotheken! Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl. Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddsa,*

J.H.Kræmer & Son 84 Lasalle Str. Phone 2102 Main.

GELD zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Interessen. Erste Mortgages zu verkaufen. Grundeigenthum in allen Stadtheilen zu Bargainpreisen zu verkaufen. 2feb,momifa,

KOZMINSKI & YONDORF, Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf. 73 Dearborn Str. 1fmomilj

Schmerzen und Schwäche verschwinden,

Alle Blut-, Haut-, Leber- und Magenleiden werden kurirt. Kopfweh, Blutarmuth, Bleichsucht, Scrofeln, Malaria, Rheumatismus, Verstopfung, Nervenleiden, Herzbeschwerden, Schlaflosigkeit und Nierenleiden werden schnell und sicher geheilt mit

PUSHKURO.

Pierce, Nebr. — Dr. Puscheck's Mittel hat mich kurirt, auch für Frauenleiden ist es ausgezeichnet. Ich hatte vordem viele Medizin gebraucht, aber keine Hülfe erlangt. Ich kann das Mittel Allen auf das Herzlichste empfehlen. Wir gebrauchen es in unserer ganzen Familie. Auch die Erkältungs-Kur von Dr. Puscheck ist außerordentlich wirksam. Frau Alb. Otto und Gemahl.

Pushkuro kostet $1.00 in Apotheken, oder wird für den Preis von Dr. Puscheck per Expreß an irgend welche Adresse gesandt. Puscheck's Erkältungs-Kur wird für 50 Cents per Post gesandt.

Aller Rath frei! DR. C. PUSHECK, 1619 Diversey Blvd. CHICAGO.

Mapl-Flake

Die mit Dampf gekochte Nahrung

Der ganze Weizen (und sehr sorgfältig ausgesuchter Weizen) vermischt mit reinem Ahorn-Syrup und anderen gesunden Ingredienzien, hygienisch zubereitet.

Große, leichte „Flakes", knusperig und delikiös. Ganz bedeutend mehr Appetit erregend als andere Getreidespeisen. Eine köstliche, nahrhafte Speise für jede Mahlzeit — für alle Männer, Frauen und Kinder.

Wie thöricht wäre es, solche Behauptungen zu machen, wenn Mapl-Flake nicht zu denselben berechtigte?

Versuchen Sie es. Lassen Sie sich heute ein Packet holen. Sie können es auf ein Dutzend verschiedene Arten serviren, wie auf der Gebrauchsanweisung (inwendig des Packetes) angegeben ist. Stets fertig für den Gebrauch.

Gehörig mittelst Dampf gekocht, wird es schnell assimilirt, fördert die Verdauung und trägt dazu bei, daß jedes Organ des Körpers, die ihm von der Natur zugewiesenen Funktionen gehörig ausübt.

Wenn Ihr Grocer Ihre Kundschaft werthschätzt, wird er Mapl-Flake stets für Sie vorräthig haben. Nicht kostspieliger als die anderen gewöhnlichen Getreidespeisen.

HYGIENIC FOOD CO. BATTLE CREEK, MICH.

Augen kurirt, lobt Dr. Oneal

Ohioer Dame, an Staar erblindet, beginnt mit der Oneal Auflösungs-Behandlung gegen den Wunsch der Aerzte, welche sie operiren wollten, und sie war in ein paar Monaten geheilt.

Ihr Brief erzählt wie sie das Augenlicht wiedererhielt

Chicagoer und andere erzählen, wie leicht und schmerzlos Dr. Oneal ihre Augen richtete. — Eine Methode, die einen Erfolg hat.

Ihr könnt in Eurem Hause kurirt werden.

Wenn Ihr die früheren Anzeigen Dr. Oneals gelesen habt, so werden Euch Briefe wie der von Frl. J. M. Rumsey von Norwalk, O., der nachstehend veröffentlicht ist, nicht besonders überraschen. So viele andere Leute haben über dieselbe Erfahrung geschrieben, die sich nur von der Natur der Krankheit und etlicher unwichtiger Einzelheiten ihrer Wiederherstellung unterscheidet.

Ihr solltet jetzt wissen, daß tausende von Leute ihr Augenlicht durch Dr. Oneal wiedererlangten durch Methoden, welche jede Gefahr und Leiden der Chirurgie oder Aetzmittel ausschließen — nur einfache, harmlose Mittel, die leicht angewendet werden können, aber wunderbar heilkräftig sind.

Frl. Rumsey ging gegen den Willen zweier Aerzte, welche ihr riethen zu warten, bis der Staar reif sei (das heißt bis sie vollständig blind sei), und dann eine Operation vorzunehmen. Glaubt Ihr, daß sie unklug handelte, indem sie ihren eigenen Willen durchsetzte und zuerst eine Behandlung versuchte, die unmöglich schaden kann? Leset ihren Brief und dann entscheidet.

Norwalk, 13. März 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.

Werther Herr:— Glücklicherweise gab mir eine Freundin eines Ihrer Bücher über die Behandlung des Auges. Ich verlor keine Zeit, meinen Fall in Ihre Hände zu legen, denn ich hatte bereits zwei Spezialisten über meine Augen konsultirt. Sie sagten, es sei veralteter Staar und in ungefähr vier Monaten könnte ich operirt werden, aber sie konnten nicht sagen, ob die Operation erfolgreich verlaufen würde. Sie warnten mich gegen andere Behandlungen, um eine Heilung zu erzielen ausgenommen das Messer, aber es freut mich sagen zu können, daß nach mehreren Monaten durch Ihre Behandlung ich lesen und meine Arbeit verrichten kann. Ich kann aufrichtig sagen, daß Dr. Oneals Behandlung wunderbar ist, und ich wünsche, daß Jeder, der an Staar leidet, sich seine Geschicklichkeit zu Nutzen macht.

Ich kann mich nicht anerkennend genug aussprechen über das, was er für mich gethan hat.

Achtungsvoll

Frl. J. M. Rumsey, Norwalk, O.

Dr. Oneals Auflösungs-Methode hat ihre wunderbare Wirkungskraft in tausenden der schlimmsten Fälle von Blindheit in jedem Stadium während der letzten zwanzig Jahre bewiesen und in all' den zwanzig Jahren ist kein Fall bekannt, wo sie den geringsten Schaden verursachte. Sie hat nie Mißerfolg in den schlimmsten Fällen von Staar, Schuppen, Häutchen, granulirten Lidern, Krankheiten der Sehnerven und allen anderen Ursachen von Blindheit, wenn noch etwas Sehkraft vorhanden ist und die Behandlung längere Zeit angewandt wird.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden,

wie tausend andere, schnell und zu geringen Unkosten. Eine gründliche Behandlungsmethode und ein perfektes System der Diagnose setzen Dr. Oneal in den Stand, seine Patienten im Hause erfolgreich zu behandeln.

Dr. Oneal kann auf geheilte Patienten in jedem Staate und Territorium — auch im Auslande, hinweisen.

Schielen kurirt

mittelst einer neuen Methode, welche schmerzlos ist und das Messer ausschließt, nur ein paar Minuten in Anspruch nimmt und immer erfolgreich ist. Der beste Beweis, den wir liefern können, sind die Zeugnisse von den Leuten selbst. Leset was sie sagen:

1546 Aldine Ave., City, 3. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Doktor— Mit großem Vergnügen schreibe ich Ihnen, um Ihnen wissen zu lassen, daß wir mehr als zufrieden sind mit Ihrer Behandlung auf die Augen meines Sohnes, welche schielten, seit er die Masern im Alter von 3 Jahren hatte. Wir verschoben es immer, weil seine Mutter eine Operation befürchtete bis zum Juli als er 8 Jahre alt war, aber wir waren sehr überrascht über die Einfachheit Ihrer Behandlung, unsere Freude ist noch größer, weil er keine Brillen wie früher zu tragen braucht. Wir konnten unser Geld und Zeit nicht besser anlegen.

Ihnen eine lange und segensreiche Karriere zum Besten der Menschheit wünschend, verbleibe ich

Achtungsvoll M. A. Peterson.

Frl. J. M. Rumsey, Norwalk, O.

Chicago, Jll., 22. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.:

Werther Herr— Ich schrieb Ihnen um Sie wissen zu lassen, wie dankbar ich Ihnen bin für das Werk, welches Sie an mir vollbrachten, indem Sie meine Augen am 11. Sept. 1902 richteten.

Meine Augen sind vollständig gerichtet wie Sie auf dem Bilde sehen. Ich hoffe, daß andere Leute, die schielen, Ihre Anzeigen lesen und zu Ihnen gehen, um ihre Augen richten zu lassen in zwei oder drei Minuten, wie die meinigen, ohne Schmerzen.

Ich werde jetzt schließen, Dr. Oneal ein langes Leben wünschend, hoffend, daß es ein segensreiches für die leidende Menschheit sein wird. Die Ihre, mit den besten Wünschen

Dora Boschoff, 149 Nord State Straße, Chicago, Jll.

Naperville, Jll., 3. Febr. 1903.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Jll.

Werther Doktor:— Ich habe mein Bild abnehmen lassen und mit derselben Post schicke ich Ihnen eins. Meine Augen sind so gut und stark wie je.

Wünschend, daß Leute, die an schielen leiden von Ihnen und Ihrer Methode hören, und Ihnen für des Gute, was Sie für mich gethan haben, dankend, verbleibe ich Ihr Patient

Oscar J. Lehmann, Box 169.

Dr. Oneal hat in all den Jahren seiner Praxis nie das Auge eines Patienten verletzt.

Dr. Oneal hat folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt wird: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneiden"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen"; „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven", und „Zehn Gründe".

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.— Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D., 52 Dearborn Straße, Chicago.

Leset die „Sonntagpost."

Gegr. 1894. Früher 183 S. Clark Str.

J. S. Lowitz, 151 E. Van Buren Str., nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.

Schiffskarten, mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen, unter Garantie, prompt und reell.

Eisenbahn-Billette nach allen Stationen.

J. S. Lowitz, 151 Ost Van Buren Str. Office geöffnet an Wochentagen bis 6 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Mittags. 1mai,famodibo*

Extra-Lloyd-Dampfer **„Dresden"** 30. Mai von Baltimore nach Bremen. Billige Preise. Nur 2. Kajüte. Näheres bei **H. Claussenius & Co.,** General-Agenten vom Westen, 95 Dearborn Str. 17mai,1m

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch KONSUL H. CLAUSSENIUS, Erbschaften, Vollmachten, Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau, CHICAGO, ILLINOIS, 95 Dearborn Strasse. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 3no,mifajo*

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich mein **Wurst-Geschäft** von 116 Randolph Str. nach 58 E. State Str., gegenüber dem Masonic Temple, verlegt habe, und bitte um geneigten Zuspruch. mai7,bofadi,1m B. J. Rosenkranz.

ADOLPH TRAUB, Rechtsanwalt, 84 LA SALLE STRASSE, Telephon Main 4782. Zimmer 814